

Bleed Through
Soiled Document

Nahl Wwe., J. H., Rademacherweg 38
Reefling, W. C. (auch en détail), Poolstr. 29
Rodewaldt Wwe., J. W., Nicolaistr. 2
Rodewaldt, J. H. A., Nicolaistr. 3
Rothermundt, J. A. L., Langergang 66
Steenfadt, J. H. J., Peterstr., Hof 16, 8
Stubbe, J. C., Rothehofstr. 10
Laubmann, C. C., Breitergang 13
Laubmann, P. J., Furstengraben 5 u. 6
Wischmann, D., Langergang 7
Wischmann, H. F., Kugelort 19

Zuckerschneiderei.

Bieber, J. D., H. Reichenstr. 21

Zuckerwaaren-Fabriken.

Arnold & Böbler, neust. Neustr. 6
Krause, A., Niedernstr. 115 u. 116
Reise & Wischmann, Speersort 12 u. Jungfernstieg 6
Schroeter Gebr. (en gros) Deichstr. 14
Wahlberg, J., Bäckerbreitergang 69

Zündwaaren, s. Heibzündwaaren-Fabrik.

Vierter Abschnitt.

Alphabetisches Verzeichniß

der wichtigsten hiesigen öffentlichen Anstalten, wohlthätigen u. gemeinnützigen Stiftungen und Vereine, wissenschaftlichen Institute u. Sammlungen, sehenswerthen Gebäude u. s. w.

Alster-Club, Allgemeiner. Verein zur Förderung des Ruderns u. Segelns von Liebhabern dieser Wasser-Vergnügungen, vorzugsweise auf der Alster. Errichtet 1844. Verankaltet alljährlich Wettfahrten, sogenannte Regattas. Monatlich findet eine Generalversammlung statt. Club-Local: Alster-Arkaden unter 11. In den Sommer-Monaten von 6 Uhr Morgens, im Winter von 10 Uhr Morgens an bis Abends 12 Uhr geöffnet. Deconom: Dr. H. P. J. Köhler.

Alterthümer, Sammlung hamburgischer u. deutscher. (S. Sammlung hamburgischer u. deutscher Alterthümer.)

Amicitia & Fidelitas. Zweck der Gesellschaft ist — mit Ausschluß aller politischen und polemischen Verhandlungen — zunächst, ein dauerndes Freundschaftsbündniß unter den einzelnen Mitgliedern zu begründen und zu erhalten, auch namentlich jüngeren Männern in einem anständigen Kreise einen Anhaltspunct für die Wahl ihres Umganges zu bieten, ferner, feimenden Talenten Gelegenheit zur Entwidlung zu geben und endlich, durch ein gemüthliches Gesellschaftsleben, durch Musik und anderweitige Vorträge den Mitgliedern Erholung von den Mühen des alltäglichen Lebens zu verschaffen. Gestiftet den 17. Januar 1841. Die Versammlungen finden in der Erholung beim Dragonersaal im Winter alle 3 Wochen, im Sommer alle 6 Wochen des Sonntags statt.

Ein Lihial der Gesellschaft, jedoch mit selbstständiger Verwaltung, ist die unter demselben Namen alljährlich stattfindende Weihnachtsgeschenke an arme Kinder. Der Reinertrag der von dem Hrn. J. Krüger redigirten Hamb. Novellenzeitung wird dem Fonds der Weihnachtsgeschenke überwiesen.

Anatomie-Gebäude in St. Georg, Ecke der Brenner- u. Carlstr., neu erbaut im Jahr 1860, vollendet im Herbst 1861. Es besteht außer den großen Kellerräumen aus zwei Geschossen. Im Erdgeschoss befinden sich das geräumige Auditorium mit von oben einfallendem Lichte, der Präparir-Saal, in welchem durch eine Versenkung die Leichen aus der Leichenkammer im Keller heraufgewunden werden, ein Zimmer für die Prüfungen u. für gerichtliche Sectionen u. s. w., im zweiten Stockwerke ein Local für die anatomische Sammlung u. die Wohnung für den Custos. Im Anatomie-Gebäude werden die gerichtlichen Leichenöffnungen gemacht, die chirurgischen Prüfungen der Aerzte vorgenommen u. sämtliche Vorlesungen der anatomischen Lehranstalt gehalten. Den Aerzten u. Wundärzten ist sowohl der Besuch der Anatomie, wie die Benutzung der anatomischen Sammlung u. der Leichen zum anatomischen Studium u. zum Einüben von Operationen gestattet. Die Vorlesungen der anatomischen Lehranstalt u. die Präparirübungen werden hauptsächlich von Gymnasialen, welche Medicin studiren wollen, u. von Barbiergehilfen besucht, doch werden auch häufig entsprechende Vorträge für Künstler, Lehrer u. Gebildete aller Stände gehalten. Regelmäßig wird im Winter Anatomie gelehrt u. präparirt, im Sommer werden einzelne Abschnitte aus der Anatomie u. Physiologie vorgetragen. Die Anatomie steht unter der Direction des Gesundheits-Rathes, speciell unter der Leitung des Hrn. Dr. Helbert als Mitglied des Gesundheits-Rathes. Für den Besuch u. die Benutzung der Anatomie bedarf es einer vorgängigen Meldung bei Hrn. Dr. Helbert. Den Unterricht ertheilen in diesem Jahre der Professor Dr. Dr. Gläser u. die Hrn. Doctoren Arning, Leubsdorf u. Weberling. Der Custos Jensen wohnt im Gebäude.

Apollo-Saal. Ein zu Concerten, Vällen, Gesellschaften, Ausstellungen ic. benutztes, auf der großen Drehbahn belegenes Local, 1804 erbauet u. im J. 1855 bedeutend vergrößert. Der Saal zeichnet sich durch schöne Akustik aus u. wird jetzt von den Gebr. Keiling bewirthschaftet.

Arbeitsnachweisungs-Anstalt des Vereins zur Vermittelung der Arbeit, seit Januar 1848 in Birkenfeld. Local: Neuerwall 81, im ehemaligen Stadtprokura, täglich — mit Ausnahme von Sonn- u. Festtagen — von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends zur Annahme von Bestellungen geöffnet. Anmeldungen von Arbeitssuchenden werden Montags, Mittwochs und Freitags, Morgens von 8—9 Uhr, entgegengenommen. Das eigentliche Gesinde bleibt von der Vermittelung durch diese Gesellschaft ausgeschlossen. Der Vorstand besteht aus den Hrn. D. H. Behlendorf, Präses, Julius

Meier, Vice-Pr
C. H. Becker,
Wischmann u. C

Armen-
revidirt, gefe
stehend. Die
St. Georg bildet
brook den 12. 2
Armen sich wei
der Kranken wi
in 3 ärztliche
Anstalt stehen
denen einer da
ersten Schuldis
den dritten Hr
4 Districte get
Schulen. Um
bezieht eine St
oder längere 3
Schule wird e

Armen-
der Gesellende
maligen Hrn.
Bekleidungs-
Toten: u. B
nahme: u. 5
Für die Kran
2 Schulen. (S
Finanzdeputati
bestritten.

Armen-
Gesellende
Neujahr 1856
ist die Sorge

Armen-
dieser Gemei
der Anstalt a
Händen zwei
der Hrn. H
Harru Ruben,
Waisensleger
7 Provisoren
Armenfreund
Armen-
den höheren
Die Hauptre
der Gaben i
Armen-
in der Anst
Anfichten üb
Fälle in Wel
Abends im
ärzte ist gef
Hr Dr. u.
jährliche Bei

Schul
der Kielerst
in 4 Classen
Handarbeit
im Januar l
verlegt. In
u. 3 für W
berlichen Le
Einrichtung
plag mit de
malige Pat
St. P. A. A
Armen-
ca. 250.
Kostengarte
zur Benut

huciderci.
Jenr. 21

en-Fabriken.

St. Neustr. 6
115 u. 116
ersort 12 u. Jungfernstieg 6
8) Deichstr. 14
eitergang 69

ibjündwaaren-Fabrik.

reinnüßigen Stiftungen
rthen Gebäude u. s. w.

u. Segeln von Liebhabern
k. Verankert alljährlich
mlung statt. Club-Local:
h, im Winter von 10 Uhr
ser.

Sammlung hamburgischer

chluß aller politischen und
nig unter den einzelnen
tern in einem anfänglichen
ner, feimenden Talenten
h Gesellschaften, durch
den des alltäglichen Lebens
ten in der Erholung beim
Sonntags statt.

e unter demselben Namen
rag der von dem Hrn. J.
chtsbesetzung überwiesen.
neu erbaut im Jahr 1860,
zwei Geschossen. Im Erd-
lichte, der Präparir-Saal,
m Keller herausgemunden
s. w., im zweiten Stock-
n Eustos. Im Anatomie-
Prüfungen der Ärzte
gehalten. Den Ärzten u.
anatomischen Sammlung
ionen gestattet. Die Vor-
stüchlich von Gymnasien,
n auch häufig entsprechende
elmäßig wird im Winter
us der Anatomie u. Phy-
sikalischen, speciell unter
Für den Besuch u. die
Dr. Helbert. Den Unter-
Doctoren Arning, Leudes-

igen zc. benutztes, auf der
id vergrößert. Der Saal
bewirtschaftet.

Arbeit, seit Januar 1848
täglich — mit Ausnahme
Annahme von Bestellungen
und Freitags, Morgens
Bermittelung durch diese
Zehlandt, Präses, Julius

Meier, Vice-Präses, Gust. Meier, Cassenführer, Dr. Otto Matsen, Schriftführer, D. A. Ernst, C. N. Becker, H. Frobsie, Dr. R. W. Hartmann, A. H. Hofer, D. Née, J. E. N. Waig, N. D. Wichmann u. C. Zinkeisen.

Armen-Anstalt, Allgemeine. In Folge der am 19. Mai 1791 publicirten, am 28. April 1797 revidirten, gesetzlichen Armen-Ordnung errichtet u. unter der Leitung des großen Armen-Collegiums stehend. Die Stadt ist in 10 Bezirke, jeder derselben in 6 Quartiere eingetheilt; die Vorstadt St. Georg bildet den 11. Bezirk mit 6 Quartieren, so wie der Stadt u. Grönedeich nebst dem Hammerbrook den 12. Bezirk mit 3 Quartieren. Jedem Quartiere stehen zwei Armenpfleger vor, an welche die Armen sich wenden u. aus deren Händen sie die Unterstützung der Anstalt empfangen. Die Behandlung der Kranken wird von 13 Ärzten u. 7 Wundärzten besorgt. (Der 11. u. 12. Bezirk sind zusammen in 3 ärztliche Districte getheilt, jeder dieser 3 Districte hat einen Arzt.) Die Schulen der Armen-Anstalt stehen unter dem Schulconvent, der von 4 Predigern u. 5 Armenvorstehern gebildet wird, von denen einer das Präsidium führt. Verwaltung der Vorsteher des Schulconvents ist Hr. Dr. Gries, den ersten Schuldistricte verwaltet Hr. Pastor Dr. Theol. Geßken, den zweiten Hr. Pastor Sengelmann, den dritten Hr. Pastor Schulze, den vierten Hr. Pastor Erpp. Das Gebiet der Armenanstalt ist in 4 Districte getheilt, deren jeder seine eigenen Schulen hat. Es bejuden etwa 4200 Kinder diese Schulen. Um die Disciplin aufrecht zu erhalten u. auf einen regelmäßigen Schulbesuch hinzuwirken, besteht eine Straf- u. Besserungsschule, in welche träge Schüler u. säumige Schulfreier auf kürzere oder längere Zeit verwiesen werden u. in welcher sie einer strengen Aufsicht unterworfen sind. Diese Schule wird von den Hren. Pastor Erpp u. Vorsteher Cordes verwaltet.

Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli, umfaßt zugleich einen Theil des Landgebietes der Gestande u. ist in 11 Districte eingetheilt. Das Armen-Collegium besteht aus dem jedesmaligen Hrn. Patron der Vorstadt als Präses, einem cassaführenden Vorsteher, 2 Vorstehern des Medicinal-, Bescheidungs- u. Feuerungswezens, 4 Vorstehern der Kostkinder, einem Vorsteher des Medicinal-, Todten- u. Begräbniswezens, 2 Schulvorstehern, einem Protocollführer, 5 Mitgliedern der Aufnahme- u. 5 Mitgliedern der Wahl-Commission, 2 Revisoren u. 2 Vorstehern für jeden District. Für die Krankenpflege sind 5 Ärzte u. 2 Wundärzte angestellt. Die vorstädtische Armenanstalt hat 2 Schulen. (S. unter der Rubrik Armen- u. Freischulen.) Die Ausgaben werden theils von der Finanzdeputation, theils von unterzeichneten festen Beiträgen, so wie von sonstigen milden Gaben bestritten.

Armen-Anstalt der diesseits Hamm u. Warmbeck belegenen Gebietstheile der Geseftandherrnschaft umfaßt die Districte: Burgfelde, Hohenfelde u. Uthenhorst. Ist seit Neujahr 1856 in Wirksamkeit, seit 1852 reorganist. Hauptgegenstand der Thätigkeit des Vorstandes ist die Sorge für den Unterricht armer Kinder.

Armen-Anstalt der deutsch-israelitischen Gemeinde. Ist ein vom Vorsteher-Collegium dieser Gemeinde resortirendes Institut. Außer Unterstützung an Geld u. Lebensmitteln ist der Zweck der Anstalt auch auf Verpflegung von Kranken und Waisen gerichtet. Die Verwaltung ist in den Händen zweier Gemeinde-Vorsteher, 7 Armen-Pfleger, 1 Waisenspfleger, 3 Assesoren; gegenwärtig von den Hren. Henry Gema als Präses u. Benny Lion als Vicepräses; M. D. Koch, N. J. Levy, Harry Ruben, J. W. Heilbut, D. S. Goldschmidt, J. W. Kemner u. L. J. Levy als Pfleger; C. Philow, Harry Ruben, J. W. Heilbut, M. S. Elias u. H. J. Matthias als Assesoren. Diese nebst den Waisenspfleger; André Baruch, M. S. Elias u. H. J. Matthias bilden das Armen-Collegium. 7 Provisoren des Krankenhauses (s. diesen Artikel) u. dem Vorstande des Vereins der jungen israel. Armenfreunde zur Vertheilung von Brot u. Suppe (s. diesen Artikel) bilden das Armen-Collegium.

Armen-Casse, Niederländische. Unterstützung-Casse für hiesige verächtliche Arme aus den höheren Ständen. Jahroerwaltender Vorsteher ist gegenwärtig Hr. Heinrich Amund, Welfenstr. 11. Die Hauptversammlung der Vorsteher findet jährlich am 25. März statt, in welcher die Vertheilung der Gaben zc. vorgenommen wird.

Armenpfleger-Vereinigung. Sie bezweckt: 1) Herbeiführung möglicher Uebereinstimmung in der Ausübung der verschiedenen bei der Armenpflege vorkommenden Geschäfte. 2) Austausch der Ansichten über Verbesserungen in Betreff der Armenpflege. 3) Mittheilung u. Besprechung interessanter Fälle in Betreff derselben. Die Versammlungen finden am zweiten Montag jeden Monats 7½ Uhr Abends im Hause der Patriotischen Gesellschaft statt. Einführung anderer Armenpfleger u. Armenärzte ist gestattet. Der Vorstand besteht aus den Hren. J. W. Niebuhr, C. D. Rautenberg, Cand. Med. Dr. u. Proc. Blum. Der zur Deckung der Kosten erforderliche pränumerando zu zahlende jährliche Beitrag ist 1 $\frac{1}{2}$ 8/9.

Armen- und Freischulen.

Schulen der Allgemeinen Armen-Anstalt. (S. diesen Artikel.)

Schulen der Armenanstalt in St. Pauli. Es bestehen zwei derselben. Die erste, in der Kiekerstr. 7, ist 1851 gegründet. In derselben werden gegen 400 Kinder, Knaben u. Mädchen, in 4 Classen, von einem Oberlehrer, Hrn. E. Möller, drei Gehülfslehrern u. den Lehrerinnen für Handarbeiten unterrichtet. Das Schulhaus ist Eigenthum der St. Pauli-Armenanstalt. — Die zweite, im Januar 1851 eröffnet, ist Michaelis 1862 in ein vom Staate erbautes Schulhaus an der Laeßstr. verlegt. In derselben werden reichlich 400 Kinder, Knaben u. Mädchen, in 6 Classen, 3 für Knaben u. 3 für Mädchen, von einem Oberlehrer, Hrn. J. H. C. Grabo, vier Gehülfslehrern u. den erforderlichen Lehrerinnen für Handarbeiten unterrichtet. Das neue Schulhaus kann seiner zweckmäßigen Einrichtung wegen als Muster dienen. Hinter demselben befindet sich ein 40 [Ruthen großer Spielplatz mit den erforderlichen Turnapparaten. — Den Vorstand für beide Schulen bilden der jedesmalige Patron der Vorstadt, der erste Pastor an der St. Pauli-Kirche, der Cassenverwalter der St. P. A. A. u. zwei vom Armencollegium erwählte Schulvorsteher.

Armenschule, Israelitische, Talmud Tora. Zahl der die Schule besuchenden Knaben ca. 250. Das neue Schulgebäude, Kohlhöfen 20, ist nach dem Entwürfe des Architekten Hrn. A. Rosengarten von dem Baumeister Hrn. E. F. Brelbaum aufgeführt u. seit September 1857 zur Benutzung übergeben. Die Schuldirection besteht aus den Hren. Ober-Rabbiner A. Stern,

Chorus, Siegmund Meyer, Präses, Salomon Wolff, R. D. Dessau, H. Matthias, Moses Levy, Dr. Michael u. S. Man.

Freischule für 50 arme Mädchen, Die, jetzt die **Angefesche** genannt. Schul-Local: Spitalerstr. 10.

Freischulen: 1) Die von dem Obersten Hieronymus Knakeriage (+ 1612) u. dessen Schwiegersöhne, Joh. Eilern, gestiftete. Local: Brunnenstraße in St. Georg. Für 60 Knaben u. 40 Mädchen. 2) Die Paffmannsche, 1665 gegründet, bei der kleinen Michaeliskirche 2. 3) Die Baumische, 1590 gestiftet, Cassamacherstraße 23. Zahl der Schüler 200. 4) Die Winkelische, Venusberg 29, 1705 errichtet, enthält 80 Schüler. 5) Die Wessensche, bei den Hütten 28, für 100 Schüler, 1723 errichtet. 6) Die der St. Nicolai-Kirche, Behnenstr. 10, 1759 gegründet, für 80 Knaben aus der Gemeinde (seit 1857 mit der St. Nicolai-Kirchenschule für Knaben vereinigt). 7) Die Dantesche in St. Georg, Brunnenstr. im Städt, für 60 Freischüler. Seit dem Ende des 17. Jahrhunderts bestehend.

Freischule, Israelitische. (S. den Artikel unter F.)

Mädchenschule der israelitischen Gemeinde. Schulhaus: Hütten 52, für 200 bis 250 Kinder, im Jahre 1858 neu umgebaut u. begründet 1818. Die Verwaltung besteht aus den Hren. Siegmund Meyer, der als Vorsteher der Gemeinde den Vorsitz führt, M. Frensdorff, Jacob Nordheim, Dr. Ph. Hirsch, C. M. Heilbut, C. F. Etkan u. einem Damen-Comité, an dessen Spitze Frau. Theresie Warendorff steht.

Mädchenschule, Israelitische, von 1798. Sie besteht seit dem Jahre 1798, u. wird durch eine, aus sieben Mitgliedern bestehende Direction verwaltet, welche die Erhaltung der Anstalt aus theils freiwilligen jährlichen Beiträgen, aus den Zinsen eines, von Geschenken u. Legaten herührenden kleinen Capitals u. aus dem, durch die Zöglinge der Anstalt für vorfertige Weißnäherie erlösten Betrag beschafft. — Seit dem 14. Juni 1857 ist die Anstalt mit dem neu errichteten Paulinen-Stift (Waisenhaus für israelitische Mädchen), 2. Marktstr. 5, insofern verbunden, daß die 20 in dieses Stift aufzunehmenden Waisen den Schulunterricht in oben genannter Anstalt erhalten. Der Unterricht besteht, außer in den für ein Mädchen unentbehrlichen Kenntnissen in weiblichen Handarbeiten, auch in Religion, biblischer Geschichte, Lesen, Schreiben, Rechnen, deutscher Sprache, Geographie u. Anschauungsunterricht, wird von zwei angestellten Lehrern, ebenso vielen Lehrerinnen unter Oberleitung u. thätiger Mitwirkung einer Directrice, Morgens von 8—12, Nachmittags von 1—4 Uhr erteilt. — Eine Anzahl Mädchen, deren Zahl jedoch nicht $\frac{1}{2}$ der gesammten Zöglinge übersteigen darf (um unbemittelten Familien den Vorzug zu gönnen), können auch gegen ein Honorar von St. P. 20. jährlich Aufnahme finden. — Sämmtliche Bücher, Tafeln, Karten u. sonstige Utensilien werden von der Anstalt geliefert; bedürftige Zöglinge erhalten jährlich zwei Mal die nöthige Sommer- u. Winterkleidung vom „Mädchen-Bekleidungs-Verein“, auch Mittagstisch (Suppe u. Brot) durch den „Verein der jungen Armenfreunde“. Die d. J. Direction besteht aus den Hren. Adolph Hinrichsen, Präses, Bernh. Ving, Protocollführer, Dr. Frankfurter, H. Zosbua, J. H. Ran, B. A. Simon, Philipp Simon u. aus einem Comité von 5 Damen. — Freunden u. Beförderern der Anstalt ist der Besuch derselben gegen einen Erlaubnißschein des d. J. Präses, Hrn. A. Hinrichsen, Alterwall 59, gern gestattet. Die Annahme der Näharbeit geschieht täglich von 9—4 Uhr im Local der Anstalt.

Schule des hamburger Frauenvereins von 1815. (S. diesen Art. unter F.)

Sonntagschulen. Seit 1825 besteht eine derselben in St. Georg, die seit 14. Sept. 1853 in eigenem Gebäude in der Städtstraße gehalten wird. Als Filiale derselben existiren noch eine Sonntagschule in Barmbeck u. eine in Eilbeck. Wegen der städtischen Sonntagschulen s. m. Verein für innere Mission.

Sonntagschule der englisch-reformirten Kirche. Vor 37 Jahren errichtet. Local in der Kirche am Johannisbollwerk.

Arsenal des Bürger-Militairs. In dem noch stehen gebliebenen Theile der ehemaligen Baubefehlsgebäude bei dem Deichthore befinden sich die leider nur geringen Ueberreste der einst bedeutend gewordenen Vorräthe unserer alten Zeughäuser an Rüstungen, Waffen u. Fabren (letztere hauptsächlich der ehemaligen Bürgerwache angehörend und theils noch aus der Zeit ihrer Errichtung im Jahre 1619 herstammend), so wie auch andere Hamburgensien vorhanden sind. Die Sammlung wurde im Jahre 1855, wo sie dem gänzlichen Verfall nahe war, geordnet u. nach u. nach in den gegenwärtigen Zustand gebracht, indem sie auch vielfach u. jetzt noch durch einzelne Gegenstände vermehrt worden, die von patriotischen Mitbürgern gegeben sind, um sie in solcher Weise aufbewahrt u. erhalten zu sehen. Wenn gleich die Sammlung nicht Anspruch machen kann, denjenigen in den Zeughäusern anderer Länder an die Seite gesetzt zu werden, so befinden sich doch auch hier einzelne werthvolle Sachen. Jedenfalls ist sie die einzige, welche an die vergangene kriegsartige Vorzeit der Vaterstadt eine sichtbare Erinnerung gewährt. Das Arsenal, welches der Bürger-Militair-Commission, insbesondere dem jedesmaligen ältesten Commissair, untergeben ist, wird in der Regel Sonntags in den Vormittagsstunden von 11—1 Uhr geöffnet, um dem Publicum Gelegenheit zur Besichtigung zu geben; auch zu einer anderen Zeit würde solche gestattet werden können, falls man sich an den betreffenden Commissair oder an den Major der Artillerie des Bürger-Militairs wendet.

Assicuranz-Verein oder Verein der hamb. Assicurateure. Bureau: in der Börse. Verein der hiesigen Assicuranz-Vollmächtigten u. Privat-Assicurateure zur Hebung dieses wichtigen Geschäftszweiges. Das Verzeichniß der Compagnien etc. findet man im 2ten Abschnitt unter A. (Seite 8), die Namen der Hren. Assicurateure im 5ten Abschnitt (Seite 433).

Athenaeum, Das, ist ein Verein zum Zwecke literarischer u. geselliger Unterhaltung. Derselbe ward im April 1859 gegründet u. besteht aus circa 250 Mitgliedern. Das Vereins-Local, gr. Bäckerstr. 26, 1. Etage, enthält: 2 Lesezimmer, 3 Conversationszimmer, 1 Vorstandszimmer u. 1 Zimmer für die Garderobe. Auch eine Wirtschaft zur Verabreichung der gewünschten Erfrischungen ist vorhanden. In den Lesezimmern befinden sich die bedeutendern politischen u. literarischen

Zeitschriften des Vereins. Literatur, die zu den Localen den Mitgliedern der Vereine befohrt. Dr. D. Schleiden Mitglieder betrag St. P. 10 erheben. im Laufe des Jahres Jahresbeitrags. eingutreten wünsch Aufnahme erfolgt im Local angegeh gegen Entrichtung Mitgliedern eing 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Bade'sche

Bade gegründet, schloßene Wohnu (45—70 P. jährl verließen werden

Bahnhof.

zun hiesigen Ba Gesellschaft über.

Bank, D

Rathshaus, erbie zerfällt, ist jetzt aufgeführt u. sei

Die Norri gesellschaft mit e gegenwärtig aus Siawenhagen, J. J. D. Leddorp e Geschäftsführend wall 14, ist tä mittags geöffnet Bank verabsolgt

Die Vere

einem Grund-E durch die Hren. Firma Johann C. A. Newmar Firma Schröder von der Firma J. H. & C. F. Grädel u. Th denselben die I den die Hren. R ist an jedem 2

Bazar

ziehung beachtu Das Vorderba Beerdig nissen gestiftet.

Behrens

errichtet. Anst tige, indem du christliche Huli Die Stiftung C. L. Behren

Befest

bestehend aus Bertheau, Ed dieser Anstalt ausgebildet, u Meldungen zu Elise Werdie Sprechstunde i

Bleed Through

Soiled Document

Matthias, Moses Levy,
genannt. Schul-Local:

1612) u. dessen Schwie-
Für 60 Knaben u. 40
Die Winterruhe, Bemus-
n Hütten 28, für 100
abem vereinigt). 7) Die
dem Ende des 17. Jahr-

ten 52, für 200 bis 250
ig besteht aus den Hren.
Frendorf, Jacob Nord-
comité, an dessen Erbig-

m Jahre 1798, u. wird
Erhaltung der Anstalt
eigentlich u. Legaten her-
verfertigte Weisnäherei
ut dem neu errichteten
osien verbunden, daß die
namnter Anstalt erhalten.
kenntnissen in weltlichen
nen, deutscher Sprache,
n, ebenso vielen Lehrens
von 8—12, Nachmitt-
nicht $\frac{1}{2}$ der gesammten
en), können auch gegen
ider, Tafeln, Karten u.
halten jährlich zwei Mal
rein", auch Mittagslich
3. Direction besteht aus
Frankfurter, H. Joshua,
5 Damen. — Freunden
schein des d. 3. Präses,
steht geschieht täglich von

m Art. unter F.)
die seit 14. Sept. 1853
ken existiren noch eine
Sonntagschulen f. m.

ahren errichtet. Local in

en Theile der ehemaligen
ebereite der einst beu-
n. Fabnen (letztere haupt-
Zeit ihrer Errichtung im
t sind. Die Sammlung
l u. nach u. nach in den
einzelne Gegenstände ver-
selder Weise aufbewahrt
kann, denjenigen in den
b doch auch hier einzelne
: kriegerische Vorzeit der
ger-Militair-Commission,
der Regel Sonntags in
genheit zur Beschäftigung
t, falls man sich an den
tairs wendet.
: in der Börse. Verein
dieses wichtigen Ge-
schmitt unter A. (Seite 8).

iger Unterhaltung. Der-
ern. Das Vereins-Local,
r, 1 Vorstandszimmer u.
r gewöhnlichen Ertrichun-
politischen u. literarischen

Zeitschriften des In- u. Auslandes, so wie ein Büchertisch für die neuesten Erscheinungen der
Literatur, die zu einer Bibliothek gesammelt werden, deren Benutzung in u. außer dem Vereins-
locale den Mitgliedern verstatet ist. Die Bibliothek enthält gegenwärtig circa 900 Bände. Die
Verfolgung der Vereinszwecke durch anderweitige Mittel, wie populäre Vorträge aus den verschiedenen
Bereichen der Wissenschaft u. Kunst, leitet die Verwaltung der Gesellschaft. — Ein Ausschuß aus
20 Mitgliedern wählt aus seiner Mitte einen Vorstand von 5 Personen, der die Geschäfte des
Vereins beorgt. Der gegenwärtige Vorstand besteht aus den Hren. J. G. Haller, Dr. Emil Lehmann,
Dr. H. Schleiden u. F. G. Stammann. — Der pränumerando zu entrichtende Jahresbeitrag der
Mitglieder beträgt St. M. 20. Außerdem wird von jedem Mitgliede ein einmaliges Eintrittsgeld von
St. M. 10 erhoben. Der Jahresbeitrag wird in der Regel von Neujahr zu Neujahr berechnet. Wer
im Laufe des Jahres eintritt, bezahlt — das volle laufende Quartal mit eingerechnet — pro rata des
Jahresbeitrags. Das Eintrittsgeld wird unter allen Umständen erhoben. Wer in die Gesellschaft
eintreten wünscht, muß sich durch zwei Mitglieder vorschlagen lassen; die Entscheidung über die
Annahme erfolgt, nachdem die Namen der Angemeldeten u. Vorschlagenden während einer Woche
im Locale angeschlagen waren. — Fremde können nach Anleitung des Reglements auf längere Termine
gegen Entrichtung von 1 St. pr. Et. für den Monat, so wie unentgeltlich auf 14 Tage von den
Mitgliedern eingeführt werden. — Die Leszimmer sind geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis
10 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Bade'sche Stiftung in St. Georg, Minnenstr., 1862 erbaut, ward 1489 von Matthaeus
Bade gegründet, 1844 von Johannes Bade erneuert u. erweitert. Die Stiftung enthält 32 abge-
schlossene Wohnungen, von denen 16 als Freiwohnungen, die übrigen zu einer billigen Miete
(45—70 St. jährlich) an bedürftige Witwen, vorzugsweise von Goldschmieden u. Bauhandwerkern,
verliehen werden. Verwaltung: Johs. Bade, Alsterdamm 9.

Bahnhof. Der ursprünglich (1858) der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn eingeräumte Platz
zum hiesigen Bahnhofe ist seit 1845, wo diese Bahn in Pacht an die Berlin-Hamburger Eisenbahn-
Gesellschaft überging, bedeutend vergrößert u. nach u. nach mit den erforderlichen Bauten versehen.

Bank, Die Hamburger. Seit 1619 bestehend u. bis zum J. 1825 in dem ehemaligen
Mathhause, erhielt die Bank darauf ein eigenes Gebäude im Ref. Bei dem Brande vom Mai 1842
zerstört, ist jetzt ein neues Bankgebäude in der Nähe der Börse, an der Ecke der gr. Johannisstr.
aufgeführt u. seit 18. Sept. 1848 in Benutzung.

Banken, Neue.

Die Norddeutsche Bank in Hamburg. Sie wurde am 31. Juli 1856 als eine Actien-
gesellschaft mit einem Capital von 20 Millionen Mark Banco begründet. Der Verwaltungsrath besteht
gegenwärtig aus den Hren. J. E. Godeffroy & Sohn, Rob. Kayser, L. K. Weit & Co., Burmeister &
Stavenhagen, Ferdinand Jacobson, H. J. Merck & Co., Mühlmeier & Co., Aug. Sanders & Co.,
F. D. Tesdorpf & Sohn, F. Westenhof & Co., E. A. Wulff & Baatz u. Hrn. J. W. Paap in Altona.
Geschäftsführende Directoren sind die Hren. Louis Waas u. P. Kruers. Das Bureau, Alster-
wall 14, ist täglich, Sonn- u. Festtage ausgenommen, von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nach-
mittags geöffnet. Die Regulative für die verschiedenen Geschäftszweige werden im Bureau der
Bank verabfolgt.

Die Vereinsbank in Hamburg. Am 29. Juli 1856 wurde hier unter dieser Firma mit
einem Grund-Capital von 20 Millionen Mark Banco das erste Bankgeschäft auf Actien begründet
durch die Hren. W. Amstund von der Firma Johannes Schuback & Söhne, J. H. Goffler von der
Firma Johann Verenberg Goffler & Co., H. Kaemmerer von der Firma G. H. Kaemmerer Söhne,
E. A. Newman, Edward L. Raphael von der Firma H. & J. Raphael, Rudolph Schröder von der
Firma Schröder Gebrüder & Co., Robert L. Siordet von der Firma Lutteroth & Co., J. E. Söhle
von der Firma Haller Söhle & Co., welchen sich nachher die Hren. Johannes Baur von der Firma
J. H. & G. F. Baur, Edward L. Behrens von der Firma L. Behrens & Söhne, Martin M.
Frändel u. Theodor Reinde von der Firma M. Matthiesen & Co. zugesellten, um zusammen mit
denselben die Direction der Gesellschaft zu bilden. Zu geschäftsführenden Directoren der Bank wur-
den die Hren. Rudolph Emanuel Stoffert u. Bernhard Hablo gewählt. Das Geschäftslocal, gr. Bleichen 28,
ist an jedem Werktag von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Bazar (Durchgang vom Jungfernstieg nach der Königstraße). In architectonischer Be-
ziehung beachtungswerth, 1842 begonnen u. 1845 vollendet, enthält 22 Läden mit Wohnungen.
Das Vorderhaus am Jungfernstieg ist das „Hôtel de Russie“.

Beerdigungs-Verein von 1847, zur Vereinfachung des Ceremoniels bei Leichenbegäng-
nissen gestiftet. Die Beerdigungen übernimmt der Beamte: Hr. J. E. Schulz, Catharinenkirchhof 32.

Behrens'sche, Joseph Simon, Stiftung, 1844 von Frau Lorette Leo, geb. Behrens,
errichtet. Anfänglich zur Unterstützung für israelitische Arme, jetzt auch für christliche Hilfsbedürf-
tige, indem die eine Hälfte der eingehenden Zinsen des Capitals an israelitische u. die andere an
christliche Hilfsbedürftige gegeben wird. Mit den Stipendien an Studierende wird ebenso verfahren.
Die Stiftung wird von 5 Personen administriert, gegenwärtig von den Hren. F. W. Leo, J. Jessel,
E. L. Behrens, M. Levy u. H. W. Levy, Dr. d. Rechte.

Bethesda, Diaconissen- u. Heil-Anstalt in St. Georg, Stiftstr. 4, unter Leitung einer Comité,
bestehend aus den Hren. Pastor Rautenberg, Präses, Dr. von Düring, Arzt der Anstalt, Director
Berthau, Schriftführer, J. N. Nagel, Cassier, August Behn u. J. W. Duncker, Beisitzer. In
dieser Anstalt werden Kranke der ärmeren Classe von Diaconissen versorgt, wie auch Diaconissen
ausgebildet, um als Krankpflegerinnen in Privathäuser und Krankenanstalten ausgesendet zu werden.
Meldungen zur Aufnahme, sowohl der Kranken, als der Pflegerinnen, müssen bei der Vorsteherin
Elise Averdieck, St. Georg, Stiftstr. 4, von auswärts in portofreien Briefen, gemacht werden.
Sprechstunde der Vorsteherin: Dienstag, Mittwoch u. Freitag von 1 bis 2 Uhr.

Bibelgesellschaft, Hamburg-Altonaische, am 19. October 1814 errichtet, wirkt für die Verbreitung der Bibel durch billige u. nach Umständen unentgeltliche Uebersetzung von Exemplaren. Dieselben sind bei dem Voten der Gesellschaft, A. L. Caspar, Jacobikirchhof 52, zu haben. Zu ermäßigten Preisen oder unentgeltlich werden dieselben von den evangelischen Predigern in Altona u. Hamburg abgegeben.

Bibliotheken, Oeffentliche u. Corporations. 1) Die Stadtbibliothek, im Genuassal-Gebäude, auf dem ehemaligen Domsplatz, umfaßt jetzt mehr als 200,000 Bände gedruckter Bücher, eine sehr bedeutende Anzahl von Dissertationen u. 5000 Handschriften. Bibliothekar ist Hr. Prof. Peterßen, Dr. Zum Besehen der Bibliothek ist die Stunde von 11—12 Uhr täglich, Sonn- u. Festtage ausgenommen, bestimmt. Zur Benutzung derselben ist das Lesezimmer täglich von 1 bis 5 Uhr geöffnet. Die Stunde von 12 bis 1 Uhr ist zum Ausleihen und Wiederabliefern von Büchern bestimmt. 2) Die Commerc-Bibliothek, gegründet 1755, enthält 50,000 Bände u. befindet sich im Börjen-Gebäude. An krieger Bürger werden Bücher gegen Empfangscheine täglich von 11 bis 5 Uhr ausgeliehen. Erster Bibliothekar Hr. Dr. A. Soetbeer, Protocollist des Commerciums. Zweiter Bibliothekar Hr. Dr. C. Lehmann, an den man sich zu wenden hat. 3) Die Bibliothek der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, gestiftet 1765, ist ein Opfer des Brandes von 1842 geworden. Eine seitdem angelegte Sammlung im Gebäude der Gesellschaft umfaßt jetzt ca. 6500 Bände (vorzugsweise Technik, Kunst u. Hamburgensien), u. steht Montags u. Donnerstags von 1—3 Uhr zur Benutzung. Vorsteher der Bibliothek sind: die Hren. Dr. D. Walfen, Professor S. G. Rubendy u. Dr. J. C. N. Nothenburg. 4) Die Bibliothek der St. Catharinenkirche, gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an Hrn. Jänisch, Küster der Kirche, zu wenden. 5) Die Bibliothek des Gesundheits-Rathes, 1822 gestiftet, ca. 5000 Bücher zählend, befindet sich im Stadthause. Bibliothekar ist Hr. Dr. u. Physic. H. W. Buef. 6) Die Bibliothek des ärztlichen Vereins umfaßt ca. 12,000 Bände. Bibliothekar ist Hr. Dr. Amfand. 7) Die Bibliothek des Stadt-Archivs enthält ungefähr 2800 Bände, hauptsächlich Hamburgensien. 8) Militär-Bibliothek Hamburg-Hanseatischer Officiere, in der Infanterie-Caserne, ca. 2000 Bände stark; Präses der Bibliotheks-Commission Hr. Hauptmann Peterßen. 9) Die Bibliothek des juristischen Lesevereins. (S. diesen Artikel.) 10) Die Bibliothek des Vereins für hamburgische Geschichte. (S. dies. Artikel.) 11) Volksbibliothek des Schillervereins. (S. diesen Artikel.) 12) Volksbibliotheken des Vereins für innere Mission. (S. diesen Artikel.) Andere Corporations-Bibliotheken s. unter den betreffenden Artikeln. Die Cataloge von 2, 3, 5, 8 u. 9 sind gedruckt vorhanden.

Bibliotheken, Privat, vorzüglich solche, die sich durch Reichthum in einem speciellen Fache auszeichnen, besitzen: 1) Hr. Dr. d. Rechte Biesterfeldt: Jurisprudenz. 2) Frau Doctorin de Chaupié sen.: die von dem versch. Hrn. G. Wortmann gesammelte, an handschriftlichen Seltenheiten reiche Hamburgensien. 3) Dr. F. A. Cropp: Hamburgensien. 4) Joh. Ph. Frisch: Hamburgensien, bes. Bilderammlung. 5) Hr. C. F. Gaedchens, die von dem versch. Hrn. D. C. Gaedchens gesammelten Hamburgensien. 6) Hr. Dr. der Theol. u. Pastor Gessen: besonders alte Classiker, Geschichte u. Theologie überhaupt, Kirchengeschichte u. Kunstgeschichte, so wie Incunabeln, besonders über die 10 Gebote. 7) Dr. d. Rechte Hoffmann: eine ausgewählte u. reichhaltige Sammlung, vorzüglich auch ausländischer Werke zur Bibliographie u. Literaturgeschichte. 8) Hr. Senator Sudwalter, Dr. der Theol. u. der Rechte: vorzüglich juristische Werke. 9) Hr. Dr. der Theol. Kraft: griechische u. römische Classiker u. die philologischen Hülfswissenschaften betreffende, so wie auf Pädagogik u. Geschichte sich beziehende Werke. 10) Hr. Dr. der Philos. Kröger: vorzüglich ältere u. neuere pädagogische und theologische Schriften. 11) Hr. Pastor Kunhardt: Theologie, besonders eine zahlreiche Sammlung ascetischer Schriften; auch Hamburgensien. 12) Hr. Dr. u. Archivarius Pappenberg: englische Geschichte u. Literatur; Geschichte überhaupt u. ältere deutsche Literatur; auch eine Münzsammlung seit dem Mittelalter. 13) Hr. Dr. der Theol. u. Prof. Cornel. Müller: Philologie überhaupt; Classiker, Theologie überhaupt, besonders Exegese des N. T.

Bildungs-Institut für Handwerksgefelln u. Arbeiter. (S. den Art. Feierabend.)

Bildungs-Verein für Arbeiter in Hamburg, besteht seit Ende 1844. Das Local ist: Böhmenstr. 4, durch einen Anbau 1860 bedeutend erweitert. Der Verein zählt 900 Mitglieder. Jeder Beitretende zahlt 12/3 monatlich. Aufnahme neuer Mitglieder täglich. Die Versammlungsräume sind täglich von 7—11 Uhr Abends an den Wochentagen, Sonntags den ganzen Tag über geöffnet. Es wird Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, im Zeichnen, Gesang, Turnen ic. ertheilt. Präses der Gesellschaft ist gegenwärtig Hr. G. R. Richter. Besitzt eine Bibliothek, eine Sammlung von Gypsabdrücken u. von chemischen u. physikalischen Apparaten.

Bildungs-Verein, Zweiter, für Arbeiter in Hamburg, welcher sich aus dem seit 1848 bestehenden St. Georger Verein neu constituirte, befindet sich Scherenstehl 11. Jeder Beitretende zahlt 12/3 monatlich. Aufnahme von Mitgliedern findet täglich statt. Das Vereinslocal ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 11 Uhr geöffnet. Es wird in Sprachen, Schreiben, Rechnen, Buchhalten, Mathematik, Freihand- u. Bauzeichnen, Singen u. Turnen unterrichtet. Besitzt eine Bibliothek u. Sammlung von Gypsabdrücken. Präses ist d. J. Hr. Pahn, Neuerwall 78.

Bildungs-Verein in St. Pauli. Gestiftet im Juni 1861. Das Vereinslocal befindet sich am Erielsbüdenplatz 26, 2. Etage, und ist eigends für den Verein erbaut. Monatlicher Beitrag 12/3. Aufnahme neuer Mitglieder täglich Abends von 7—11 Uhr. Die Räumlichkeiten sind an den Wochentagen des Abends, Sonntags dagegen den ganzen Tag den Vereinsmitgliedern geöffnet. Es wird Unterricht ertheilt im Schreiben, Rechnen, in Sprachen, in Gesang (Clementar und Quartett), Turnen, in technischer Geometrie, im Freihandzeichnen, im architectonischen und Bauzeichnen, Zuschneiden für Schneider und Schuhmacher, Modelliren. Während des Winters werden Sonntags-Abends Vorlesungen gehalten über Geschichte, Chemie und Physik, so wie auch gemeinnützlichen Inhalts. Die Bibliothek steht den Mitgliedern jederzeit zur Benutzung offen. Präses ist gegenwärtig Herr J. L. Laudi, St. Pauli, neue Kopenstr. 7.

Bildungs- zur Zeit ca. 200
Versammlungen
neuf. Substanz
Bibliothek, J.
erster Schriftf.
J. C. Dieterle, J.
höchst billige B.
junge Lehrer, ei
Hinterbliebene
sich jeden Mitt
Verein herausg.
Ein gedruckter

Blinden-
Georg, welches
Geschlechts u. c
auf, ganz arme
Die Anzahl der
wurden aufgere
ihres Unterhalt
Cassenführer de
G. Zimmerma
Aufnahme geü
Besuch der An
Blinden-
Jahren erstret
menschenfreund
Gabe schon du
noch nicht aus
Deshalb wird
zu finden ist, s

Börse.
großen Brande
In dem ober
zur Verfamml

Börse
Hofstrup gegri
G. von Hofstr
ein Jahr Et. 4
Monate zu 4-4

Bonsen'
von dessen T
Mitadmiral
verschämter, ni
in jährlichen
der gänzlichen
schulden ic.; o
der Erwerblos
nach Ostern u
die Jahresverr

Botani

Concori
Vereins, der
genstände; 2)
12 Kinder in
Mädchen im
Bücher u. m
lingen ertheil
einer aus 7
wärtig Präsid

Conven
derts, für 8
Hr. Bürgerme
Chrm. Lungst

Conve
(hohen) Zuhle
richtete Garte
von 38,550 |
erbaut u. ir
u. 50 Fuß b
breit, u. seid
u. andern gr
deren bequem

14 errichtet, wirkt für die Erlangung von Exemplaren, of 52, zu haben. Zu ern Predigern in Altona u.

bibliothek, im Gymnasial- Bände gedruckter Bücher, Bibliothekar ist Hr. Prof. 12 Uhr täglich, Sonn- u. zimmer täglich von 1 bis iederableiten von Büchern Bände u. befindet sich im ae täglich von 11 bis 5 Uhr Commerziums. Zweiter t. 3) Die Bibliothek der 1763, ist ein Opfer des Gebäude der Gesellschaft (ien), u. steht Montag u. die Hren. Dr. D. Maffin, ef der St. Catharinenkirche, licher zu benutzen wünscht, s Gesundheits-Rathes, 1822 kar ist Hr. Dr. u. Physic. 0 Bände. Bibliothekar ist 2800 Bände, hauptsächlich in der Infanterie-Caserne, tmann Petersen. 9) Die iebliothek des Vereins für vereins. (S. diesen Artikel) el.) Andere Corporations- el., 5, 8 u. 9 sind gedruckt

thum in einem speciellen idenz. 2) Frau Doctorin n handschriftlichen Selten- 4) Johs. Pfl. Frisch: Ham- dem versch. Hrn. D. C. r Geffken: besonders alte hichte, so wie Incunabeln, ähste u. reichhaltige Samm- seichichte, 8) Hr. Senator t. 9) Hr. Dr. der Theol. schaften betreffende, so wie r Kröger: vorzüglich ältere irdt: Theologie, besonders 2) Hr. Dr. u. Archivarius re deutsche Literatur; auch i. Prof. Cornel. Müller: 8 N. L.

(S. den Art. Feierabend.) nde 1844. Das Local ist: rein zählt 900 Mitglieder. slich. Die Versammlungs- ags den ganzen Tag über befang, Linnen u. ertheilt. iebliothek, eine Sammlung

welcher sich aus dem seit herenischl 11. Jeder Bei- statt. Das Vereinslocal ist ahen, Schreiben, Rechnen, ichtet. Besitzt eine Bibliothek all 78.

Das Vereinslocal befindet baut. Monatlichen Beitrag ie Räumlichkeiten sind an Vereinsmitgliedern geöffnet. (Elementar und Quartett), ben und Bauzeichnen, Zu- Binters werden Sonntags- e auch gemeinnützlichen In- n. Präses ist gegenwärtig

Bildungs-Verein, Schulwissenschaftlicher. Besteht seit dem 20. April 1825 und zählt zur Zeit ca. 200 ordentliche Mitglieder (sämmlich Lehrer), 150 besördernde u. 12 Ehrenmitglieder. Versammlungen der Mitglieder jeden Sonnabend, Abends 7 Uhr, im Local des 3ten Bürgerkindergartens, neust. Fuhlenwiete 89. Den Vorstand bilden die Hren. Johs. Haken, Präses, H. E. D. Dunder, erster Bibliothekar, J. N. H. Schundt, zweiter Bibliothekar, Heintr. Hahn, Rechnungsführer, L. Wittmack, erster Schriftführer, A. H. E. Wehrhal, zweiter Schriftführer, Th. Hoffmann, A. H. Zahns u. J. C. Dieterle, Deputirte. Besitzt eine Bibliothek, vier Lesecirkel u. eine auch von Nichtmitgliedern gegen höchst billige Vergütung zu benutzende Naturaliensammlung. Unterhält eine Bildungsanstalt für junge Lehrer, eine dergl. für Lehrerinnen, eine Krankencasse, eine Unterstützungs-casse für hilfssbedürftige Hinterbliebene verstorbenen Lehrer. (S. diese Artikel.) Die Gesang-Section des Vereins versammelt sich jeden Mittwoch, Abends von 8 bis 10 Uhr, unter Leitung des Hrn. Degenhardt. Das vom Verein herausgegebene Schulblatt erscheint alle 14 Tage. Abonnement bei allen Vorstandsmitgliedern. Ein gedruckter Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins wird zu Ende Aprils ausgegeben.

Blinden-Anstalt von 1850, im eigenen Gebäude an der Minenstraße in der Vorstadt St. Georg, welches im Mai 1846 bezogen wurde. Nimmt blindgeborene oder erblindete Kinder beiderlei Geschlechts u. ohne Unterschied der Religion (hiesige u. auswärtige) vom 7ten bis zum 14ten Jahre auf, ganz arme vom hamb. Gebiet unentgeltlich, nach den Umständen gegen mäßige Vergütung. Die Anzahl der Zöglinge beträgt gegenwärtig 19, nämlich: 10 Knaben u. 9 Mädchen. Seit 1857 wurden aufgenommen 47 Zöglinge, von diesen entlassen 28, von denen die meisten sich einen Theil ihres Unterhalts erwerben u. einige sich ohne alle unterstützende Beihilfe selbstständig ernähren. Cassenführer der Anstalt ist Hr. Johannes Meosen, 1. Vorleser 4; Aerzte derselben sind Hr. Dr. K. G. Zimmermann u. Hr. Dr. C. R. Caspar. Schul-Director ist Hr. Richard. Anmeldungen zur Aufnahme geschehen bei Hrn. Dr. Zimmermann, Ködingsmarkt 21, Morgens vor 9 Uhr. Der Besuch der Anstalt ist Einheimischen u. Fremden gern gestattet.

Blinden-Asyl. Zu einer solchen, von dem Vorstände der Blinden-Anstalt von 1850 seit Jahren erstrebt, und stets dringender werdenden Anstalt, ist durch die ansehnliche Gabe eines menschenfreundlichen Wohlthäters von 5000 \mathcal{R} im Mai 1862 der Grund gelegt. Obgleich diese Gabe schon durch anderweitige Geschenke vermehrt worden ist, so reicht dieses kleine Capital doch noch nicht aus eine selbstständige Blinden-Versorgungsanstalt, wie sie beabsichtigt wird, herzustellen. Deshalb wird vorläufig noch erwachsenen blinden Mädchen, für welche sonst ein Unterkommen nicht zu finden ist, solches in der Blinden-Anstalt gewährt, soweit der Raum derselben es gestattet.

Börse. Die neue Börse wurde am 2. December 1841 eröffnet. Das Gebäude wurde vom großen Brande im Mai 1842 verschont, obwohl ringsum alle Häuser u. Straßen niederbrannten. In dem oberen Raume der Börse befinden sich die Zimmer der Commerz-Deputation, ein Saal zur Versammlung C. E. Kaufmanns, die Commerzbibliothek und sämtliche Localitäten der

Börsenhalle. Dies Institut besteht seit dem 23. Januar 1804. Von Hrn. Gerhard von Hoestrup gegründet, wurde dasselbe nach Erbauung der neuen Börse unter Direction der Hren. G. von Hoestrup & Sohn nach dem ersten Stockwerk derselben verlegt. Das Abonnement ist für ein Jahr \mathcal{R} . 50 pränumerando u. kann jeden Tag genommen werden. Fremde können sich auf Monate à 4 \mathcal{R} abonniren.

Bonsen's, S. A., Vermächtniß zu wohlthätigen Zwecken. Dasselbe wird verwaltet von dessen Testamentvollstreckern, den Hren. Ed. Lembke u. W. Jansen u. dem nunmehrigen Mit-administrator Hrn. E. L. J. Brunn. Die Zinsen von \mathcal{R} . 40,000 werden zur Unterstützung verschämter, nicht von öffentlichen Anstalten unterstützter Armen verwandt u. zwar: ein Theil davon in jährlichen Unterstützungen; ein Theil zur Anshülfe in unverschuldeter außerordentlicher Noth, um vor gänzlicher Verarmung vorzubeugen, z. B. bei Ausfektionen oder 2 ützfandungen wegen Miethe-schulden u.; ein Theil endlich in einmaligen Unterstützungen Hilfssbedürftiger, besonders in Zeiten der Erwerbslosigkeit, Theuring u. sonstigen allgemeinen Nothstandes. Die Austheilung findet 14 Tage nach Ostern u. nach Michaelis Statt. Für 1865 hat Hr. E. L. J. Brunn, neust. Fuhlenwiete 37, die Jahresverwaltung.

Botanischer Garten. (S. Garten, Botanischer.) **Concordia von 1854,** früher „Concordia“, gestiftet am 25. November 1854. Der Zweck dieses Vereins, der etwa aus 150 Mitgliedern besteht, ist 1) gesellige Unterhaltung durch belohende Gegenstände; 2) unentgeltliche Heranbildung von Kindern nicht bemittelter Eltern. Gegenwärtig werden 12 Kinder in der deutschen, französischen u. englischen Sprache, im Zeichnen, im Singen, ferner die Mädchen im Clavierspiel, die Knaben im Spielen von Streichinstrumenten unterrichtet. Noten, Bücher u. musikalische Instrumente werden den Umständen nach gratis von dem Vereine den Zöglingen ertheilt, auch für die fleißigen ein kleiner Sparfond angeammelt. Der Verein wird von einer aus 7 Personen bestehenden Comité geleitet. Hr. G. Tsch. Valentinskamp 55 B., ist gegenwärtig Präsident, Hr. S. B. Guttentag, Vice-Präsident, Hr. S. Daniel, erster Secretair.

Convent, Der, (Eingang in der Steinstraße) eine Klosterstiftung des zwölften Jahrhunderts, für 8 Jungfrauen aus hamb. Familien bestimmt. Verwaltung: Patron: Sr. Magnificenz Hr. Bürgermeister Sieveking, Dr. Vorsteher: — — — u. Hr. Rud. Gottfr. Ferdin. Berger. Wirthin: Ehrw. Jungfrau Cathar. Magdal. Meyersbeck. Protocollist: Hr. Eduard Schramm, Dr.

Conventgarten u. Concertsäale des Hrn. J. J. S. Wörmer jr. in der neustädter (hohen) Fuhlenwiete. Dieser im Frühling u. Sommer zu Concerten gebrauchte und hübsch eingerichtete Garten ist 250 Fuß lang und 105 Fuß breit u. das ganze Gewese hat einen Flächenraum von 38,550 \square Fuß. Die Concertsäle wurden im Jahre 1855 unter der Leitung des Hrn. J. Tollasse erbauet u. im Herbst eröffnet, der größere derselben, karterre gelegen, ist ohne die 40 Fuß lange u. 30 Fuß breite Vorhalle, 106 Fuß lang u. 56 Fuß breit, der kleinere 60 Fuß lang u. 40 Fuß breit, u. zeichnen sich beide durch ihre treffliche Akustik ganz besonders aus. Zu den philharmonischen u. andern größeren Concerten sowohl als zu Ballen, Maßzeiten u. s. w. werden diese Säle u. deren bequeme Nebenzimmer benutzt.

Credit-Casse für die Erben und Grundstücke. Eine durch die hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe gestiftete, seit 1782 bestehende, vom Senate bestellte Anstalt. Dieselbe nimmt auch Geld gegen Pfandbriefe, wofür 3 pCt., Geld von Geld, Zinsen gezahlt werden, und zwar von Ct. 25 an, entgegen. Administrations-Comptoir: Rödingsmarkt 71. wofelbst die Pfandbrief-Zinsen Mittwochs von 10 bis 12 Uhr u. Sonnabends von 10 bis 11 Uhr ausbezahlt werden. Sonnabends von 11–12 Uhr sind die verwaltenden Directoren zur Annahme u. Auszahlung von Geldern gegenwärtig. Protocollist u. Buchhalter ist Hr. G. F. Schüge, St. Georg, Lindenstr. 21.

Curhavener Seebad. 1816 auf Actien errichtet, 1858 in die Hände des neuen Seebad-Bereins übergegangen u. 1856 von Hrn. Heynhold in Pacht genommen. Das Bade- u. Logirhaus in Curhaven ist 1838 neu eingerichtet, enthält auch Zimmer für warme u. künstliche Bäder. Außer den Badefarren ist noch eine Badehütte bei Grimmerhöfen eingerichtet für Herrenbäder in offener See.

Deposito-Casse der hamb. Allgemeinen Versorgungs-Anstalt nimmt Gelder von Bco. 1/15 bis Bco. 1/1000. gegen Ertheilung eines Deposite-Scheins entgegen. Der Zinsfuß beträgt 2 1/2%. Rückzahlungen finden Ende der Monate März, Juni, September u. December nach vorausgegangener zweimonatlicher Kündigung statt. Das Comptoir befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft, Parterie-Zimmer 12, wofelbst Pläne der Anstalt gratis verabfolgt werden.

Elb-Ruder-Club. Verein zur Förderung des Amateur-Ruderns, vorzugsweise auf der Elbe. Gestiftet im Frühjahr 1861 durch das Zusammentreten des „Elisabeth-Ruder-Clubs“ u. der Ruderclubs „Elbe“ u. „Electric“, zu denen sich später der Ruderclub „Teutonia“ gesellte. Club-Local: St. Pauli, in der „London Tavern“, Hafenstr. 95. Aufnahme in den Club erfolgt durch Ballotage; jährlicher Beitrag Ct. 6. Zur Erhaltung des geselligen Verkehrs auch außer der Rudersaison veranstaltet der Club alljährlich während des Winters einige Bälle.

Entbindungs-Anstalt. Nachdem durch den Brand im Jahre 1842 die damals beim Alsterthor 10 bestehende Entbindungs-Anstalt, welche unter Direction des Gefängnis-Collegiums stand, ein Raub der Flammen geworden war, wurden die unehelich Schwängern von Seiten der Armenanstalt bei verschiedenen Hebammen untergebracht. Später geschah dies nur bei zwei Hebammen, indem der Gesundheitsrath bei der einen den größten Theil der Nothe bezahlte und dadurch das Recht erhielt, daß die Hebammenchülerinnen den praktischen Unterricht bei diesen Schwängern erhalten konnten. Auf diese Weise theilte die Armenanstalt sich mit dem Gesundheitsrath in die Direction dieser provisorischen Entbindungs-Anstalt. Da das Ungenügende dieser Einrichtung eingesehen wurde und dieselbe keinesweges Hamburgs würdig war, so eröffnete der Staat am 1sten Mai 1857 auf dem Herrengraben 85 eine eigene Entbindungs-Anstalt, deren doppelter Zweck war, den armen unehelich Schwängern eine Zufluchtsstätte zu gewähren, wo sie während der Entbindung u. des Wochenbettes Hülfe u. Pflege erhielten, u. gleichzeitig den Hebammenchülerinnen Gelegenheit zu verschaffen, im praktischen Theile der Geburtshülfe ausgebildet zu werden. Der Senat ernannte eine eigene Direction zur Verwaltung der Angelegenheiten der Entbindungs-Anstalt, welche, aus drei Mitgliedern bestehend, nämlich dem jetzmaligen ersten Polizeiherrn, einem Mitgliede der Medicinaldeputation der Armen-Anstalt u. dem geburtsärztlichen Mitgliede des Gesundheitsrathes, unabhängig von jedem anderen Collegium daselbst u. die Geschäfte des Hauses nach Angabe des Senats unter sich vertheilt. — Arzt der Anstalt ist Hr. Dr. Steig u. Hebamme jetzt Frau Körner, Herrengraben 89 a, welche letztere namentlich verpflichtet ist, in der möglichsten Nähe der Anstalt zu wohnen. Im Hause selbst wohnt die Deconomin, jetzt Frau Ermer, welche für die Verpflegung der ihr übergebenen Mädchen zu sorgen hat, so wie auch für die Ordnung u. Reinhaltung des Hauses. Bei jeder anfangenden Entbindung läßt sie die Hebamme sogleich rufen. Ihr untergeordnet ist eine Wärterin im Hause, die die specielle Pflege der Mädchen zu besorgen hat. — Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt geschehen auf dem Polizeibureau. Die Schwängern werden für gewöhnlich erst im letzten Schwangerschaftsmonat aufgenommen u. werden die Wöchnerinnen am vierzehnten Tage nach ihrer Entbindung entlassen.

Ethnographische Sammlung. (E. Sammlung, Ethnographische.)

Feierabend. Institut zur Bildung u. Unterhaltung für Handwerksgefallen u. Arbeiter. Local: Pastorenstr. 17. Monatl. Beitrag 6/3. Aufnahme von Mitgliedern täglich im Institut.

Fortbildungs-Anstalt für Lehrlinge. Sie trat zu Ostern 1852 in's Leben u. hat seitdem 600 Schüler aufgenommen. Der unentgeltliche Unterricht im Rechnen, Schreiben u. im Gesänge, in der deutschen, englischen u. französischen Sprache wird Sonntags von 3 bis 9 1/2, Montags, Dienstags, Mittwochs u. Donnerstags von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr Abends ertheilt. Die Aufnahme neuer Schüler findet an den Wochentagen von 3 bis 5 Uhr bei Hrn. C. V. E. Schweetd, d. J. Präses, Böhmkenstraße 54, statt. Das Local der Anstalt befindet sich beim Schullehrer Hrn. Münch, Rosenstr. 16.

Frauen-Verein, Hamburger, von 1815. Der ursprüngliche Zweck dieses Vereins war, die hülfsbedürftigen Familien der Krieger zu unterstützen, und nach Rückkehr derselben, Familienväter mit den zu ihrem Erwerbe nöthigen Geräthschaften zu versehen etc. Es wurde auch eine Schule für die Töchter begründet. Die jetzige Wirksamkeit beschränkt sich darauf, 100 Mädchen aus der ärmeren Classe (von denen 80 Freischülerinnen, die übrigen, gegen ein Quartalgeld von 8 1/2, Privatlehrerinnen) einen zweckmäßigen Unterricht u. Kleidung zu geben, besonders aber für ihre sittliche Ausbildung zu sorgen, um sie zu guten Dienstmädchen zu erziehen. Der Verein besteht aus 5 Vorleserinnen u. wenigstens 25 Pflegerinnen. Schul-Local: Catharinenkirchhof 50.

Frauen-Verein zur Unterstützung der Armenpflege, begründet 1849, wendet seine Thätigkeit hauptsächlich den ihm von den Armenärzten u. Armenpflegern empfohlenen Armen zu, doch werden in besonderen Fällen auch verhärmte Arme berücksichtigt. Hauptprincip des Vereins ist, dahin zu streben, gesunden und arbeitsfähigen Personen zu einem ihren Fähigkeiten entsprechenden Erwerbe zu verhelfen, doch schließt dieses pecuniäre Hülfe in Krankheitsfällen oder vorübergehender momentaner Bedrängnis nicht aus. Eine Bewahr-Anstalt von 125 Kindern ist ein Zweig-Institut des Vereins. Die dieser Anstalt entwachsenden Kinder erhalten zum größeren Theile auch ihre fernere Fortbildung vermittelt desselben. In dem Local, hohe Bleichen 55, bei Frau Esch, ist fortwährend

ein Lager der von derselben findet al Ferdinandsstr. 15, um sie mit demsel Schumacher-Ami

Frauen-Verein Henriette Saleme Frau Dr. Warb Rée. Der Verein israelit. Mädchen- Freischule u. 9 Di

Frauen-Verein erhalten lebenslängl. Loos. Zur Theil berechtigt. Borsta Magnus, geb. Wa Dr. J. H. Mar

Frauen-Verein Gemeinde. St. Wäde für das 3 israelit. Frauen, 1 guten Handels st Frauen Johanna Henriette Goldsch Wardun, geb. W. die Hren. C. L.

Freimaure liche Kranke.

Freimaure Apollo-Saale geg Ferdinande Carol arbeitende Töchte vinzial-Loge von von Deutschland Sprengel derselbe zum rothen Adl gen Logen: zum Bundes, zur Bri terloge des electe dem Logenhaus

Freischule, Goldschmidt begr 319 Schüler, vor bezahlten. Die E Unterrichtsreihe 1 seitens der Schü Hr. Dr. Anton Anstalt wird jede

Garten, genommen von i Stelle des Direc Inspector ist Hr. Etablissemnts Et anderen Weltthei Zu den botanisch Schulen liefert d ihrer Studien, j

Garten, **Gast u.**

Neustraße, Eck beiderlei Geschle für mäßigen G Stiftungen Ham Zustand vom, etc angewiesen. Da von denen jeder u. Vermächtnisse schränkt bleiben. dertjährigen Gel nisse u. Geschen sieht zu hoffen, segensreichen St Verwaltung zer Senate ausgeüb

ie hamb. Gesellschaft zur
te, vom Senate beauftragte
Geld von Geld, Zinsen
pstr: Nödingsmarkt 71,
nds von 10 bis 11 Uhr
rectoren zur Annahme u.
J. F. Schüge, St. Georg.

ände des neuen Seebad-
Das Bade- u. Logirhaus
künstliche Bäder. Außer
erendbäder in offener See.
talt nimmt Gelder von
gen. Der Zinsfuß beträgt
1. December nach voraus-
n Hause der patriotischen
agt werden.

zugswise auf der Elbe.
er-Clubs u. der Aude-
ia" gefellte. Club-Local-
erfolgt durch Ballotage;
ßer der Audefajon ver-

die damals beim Afler-
gniscollegiums stand, ein
Seiten der Armenanstalt
ei Hebammen, indem der
dadurch das Recht erhielt,
angern erhalten konnten.
Die Direction dieser pro-
ingesehen wurde und die-
sten Mai 1857 auf dem
var, den armen unebelich
ung u. des Bodenbetteltes
senheit zu verschaffen, im
nte eine eigene Direction
rel Mitgliedern bestehend,
nalteration der Armen-
1919 von jedem anderen
ter sich vertheilt. — Art
iben 89 a, welche letztere
Im Hause selbst wohnt
übergabenen Mädchen zu
i jeder anfangenden Ent-
Wärterin im Hause, die
Aufnahme in die Anstalt
h erst im letzten Schwän-
ten Tage nach ihrer Ent-

Handwerksgesellen u.
liedern täglich im Institut.
52 im Leben u. hat seit
Schreiben u. im Gesange,
bis 1/2 Montags, Dien-
Aufnahme neuer Schüler
t, d. J. Präjes, Böhmken-
Rung, Rosenstr. 16.
meist dieses Vereins war,
kehr derselben, Familien-
s wurde auch eine Schule
100 Mädchen aus der
wartalgeld von 8 $\frac{1}{2}$ Pr.
besonders aber für ihre
Der Verein besteht aus
Kirchhof 50.
indet 1849, wendet seine
n empfohlenen Armen zu,
uprincip des Vereins ist,
Fähigkeiten entsprechenden
illen oder vorübergehender
ern ist ein Zweig-Institut
n Theile auch ihre fernere
rau Sak, ist fortwährend

ein Lager der von den Armen verfertigten Arbeiten zum Verkaufe vorrätzig; eine besondere Ausstellung derselben findet alljährlich im Patriottischen Hause statt. Die derz. Präsidentin ist Frau Dr. Kötde, Ferdinandstr. 15, welche bereit ist, Fremde in die Verabreichung und Schule des Vereins zu führen, um sie mit denselben bekannt zu machen. Eine besondere Ausstellung findet alljährlich im Saale des Schuhmacher-Arbeitshauses statt.

Frauen-Verein, Israelitischer, zur Bekleidung armer Knaben. Verwaltung: Frau Dr. Henriette Salcmén, Präsidentin, Mad. Sophie Ring, Vice-Präsidentin, Mad. Helene Samson, Frau Dr. Warburg, Mad. Helene Raphael, die Hren. Dr. Philipp Hirsch, Cassirer, Dr. Anton Kée. Der Verein hat auch seit einigen Jahren einen Theil der Bekleidung armer Mädchen aus den israelit. Mädchenhäusern übernommen. Bekleidet werden gegenwärtig 50 Schüler aus der israelitischen Freischule u. 9 Mädchen.

Frauen-Verein, Israelitischer, zur Unterstützung armer Wittwen. 25 Wittwen erhalten lebenslänglich eine Unterstützung von 24 $\frac{1}{2}$ wöchentlich. Bei Vacanzen entscheidet das Loos. Zur Theilnahme an demselben ist jede arme jüdische Witwe, die das 60. Jahr erreicht hat, berechtigt. Vorstand: Frau Rosa Ruben, geb. Salinger, Rathhausmarkt 3, Vorsitzerin, Fr. Sophie Magnus, geb. Warburg, Fr. Sara Friedländer, geb. Bonn, Fr. Henriette Goldschmidt, geb. Warburg, Fr. J. H. May u. Dr. E. L. Ruben.

Frauen-Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen in der israelitischen Gemeinde. Gestiftet 1814. Jede arme Wöchnerin erhält 2 Demten, 1 Bettuch, Kleidung u. Wäsche für das Kind, 14 Tage eine Wärterin u. eine Geldunterstützung von 27 $\frac{1}{2}$. Alle arme israelit. Frauen, welche jüdisch-geheilig getraut, zwei Jahre verheirathet sind u. in dem Ruhe eines guten Wandels stehen, können die Unterstützung in Anspruch nehmen. Die Verwaltung bilden die Frauen Johanna Levy, geb. Oppenheim, Vorsitzerin, Kohlhöfen 50, Betty Gumprecht, geb. Schwabe, Frauen Johanna Levy, geb. Warburg, Pauline Delbanco, geb. Adler, Rosa Bauer, geb. Loyer, Sara Warburg, geb. Warburg, Sara Cohen, geb. Jonas, Louise Arndt, geb. Arndt, Helene Michael, geb. Schie; die Hren. E. L. Woolfe, Jacob Meyer, Ferd. Oppenheim, Revisoren, J. H. May, Secretair.

Freimaurer-Kranken-Institute. (S. Institute für weibliche Kranke u. Institut für männliche Kranke.)

Freimaurer-Logen. 1) Die Große Loge zu Hamburg; Logenhaus: gr. Drehbahn 52, dem Arkel-Saale gegenüber. Die Namen der hier vereinigten Logen sind: Abjalon, St. Georg, Emanuel Ferdinand Caroline, Ferdinand zum Felsen, u. 20 auswärtige, unter Constitution der großen Loge arbeitende Töchter-Logen. Die Logen besitzen eine Bibliothek von über 6000 Bänden. 2) Die Provinzial-Loge von Niedersachsen arbeitet unter Constitution der großen Landes-Loge der Freimaurer von Deutschland zu Berlin. Logenhaus: Valentinskamp 73. Besitzt gleichfalls eine Bibliothek. Zum Sprengel derselben gehören die hiesigen Logen: zu den drei Kojen, zur goldenen Kugel, zum Pelikan, zum rothen Adler, zur unverbrüchlichen Einigkeit u. Boanerges zur Brudertreue; die auswärtigen Logen: zum Füllhorn in Lübeck u. zum Delzweig in Bremen. 3) Die Logen des eclectischen Bundes; zur Brudertreue an der Elbe u. zur Bruderkette, unter der Constitution der großen Mutterloge des eclectischen Bundes zu Frankfurt am Main, welche ihre Zusammenkünfte u. Arbeiten in dem Logenhaus der großen Loge zu Hamburg, (große Drehbahn 52) halten.

Freischule, Israelitische. Die Schule ist Stiftungsschule u. durch ein Capital von B. A. Goldschmidt begründet. Das Schulhaus ist Zeughausmarkt 52. Michaelis 1862 zählte die Anstalt 319 Schüler, von denen 187 Freischüler sind, 132 ein jährliches Schulgeld zwischen 30 u. 100 $\frac{1}{2}$ bezahlten. Die Schule besteht aus 9 Classen u. hat einschließlich des Directors 12 Lehrer. Ihrem Unterrichtsreize nach ist sie eine mittlere Bürgerschule. Die Theilnahme am Religionsunterrichte seitens der Schüler hängt von der Bestimmung des Vaters ab. Der Director der Anstalt ist Dr. Dr. Anton Kée, Präses des Schulvorstandes Hr. Dr. Ferdinand Gebert. Der Besuch der Anstalt wird jederzeit gehalten.

Garten, Botanischer, vor dem Damnthore. Das Interesse der Anstalt wird wahrgenommen von der Section der interimistischen Oberschulbehörde für den botanischen Garten. Die Stelle des Directors ist nach dem Ableben des Hrn. Professors Lehmann noch nicht wieder besetzt. Inspector ist Hr. E. Ditto. — Der botanische Garten, welcher mit allen bedeutenden botanischen Establishments Europa's einen lebhaften Tauschverkehr unterhält, u. mit manchen Instituten auch in anderen Welttheilen in Verbindung steht, cultivirt jetzt circa 15—14,000 Pflanzen-Arten u. Abarten. — Zu den botanischen Vorlesungen des Gymnasiums u. dem Unterrichte in den übrigen öffentlichen Schulen liefert der Garten blühende, abgezeichnete Exemplare, u. Botaniker werden dorthin, behufs ihrer Studien, jede mögliche Beförderung finden.

Garten, Zoologischer. (S. Zoologischer Garten.)

Gast- u. Krankenhaus, Das, früher am Neuenwall, seit November 1858 in St. Georg, Neuenstraße, Ecke des kl. Kirchenweges, belegen, ist bestimmt, einer Anzahl bedürftiger Personen beiderlei Geschlechts nach zurückgelegtem 60ten Jahre (Beschluss von 1742) gegen Erlegung eines nur mäßigen Eintrittsgeldes lebenslänglich ein Asyl zu bieten. Es gehört zu den ältesten milden Stiftungen Hamburgs; bereits in den Annalen des Jahres 1248 wird seiner gedacht. Es erhalt keinen Zuschuß vom Staate, sondern ist lediglich auf die Mithätigkeit von Hamburgs Bürgern und Einwohnern angewiesen. Das jetzige, vom Architekten Rosengarten erbaute Haus ist für 160 Insassen eingerichtet, von denen jeder seine separate Zelle hat, allein bis sich die Capitalien der Stiftung durch Geschenke u. Vermächnisse entsprechend vermehren, mußte die Zahl bis zum November 1859 auf 144 beschränkt bleiben. Am 11. Nov. 1859 wurde die 145te Stelle „Zum Andenken an Schiller's hundertjährigen Geburtstag“ durch milde Beiträge gestiftet und ward es durch verschiedene Vermächnisse u. Geschenke im Laufe des Jahres 1860 möglich noch zwei Stellen besetzen zu können. Es steht zu hoffen, daß auch ferner das menschenfreundliche Wohlwollen fortfahren wird sich dieser segensreichen Stiftung zu erinnern, um die noch offenen Stellen nach und nach besetzen zu können. Die Verwaltung zerfällt in drei Theile: 1) Die Obervermündschaft u. das Patronat, welche vom Senate ausgeübt werden; 2) das große Collegium, bestehend aus den beiden Hren. Bürgermeistern,

zwei Aeltesten für Lebenszeit u. acht Provisoren, von denen jährlich der älteste austritt u. durch eine Neuwahl ersetzt wird; 3) das kleine Collegium, bestehend aus den beiden Aeltesten u. den acht Provisoren. Der älteste Provisor führt die Jahresverwaltung u. nimmt die Meldung zur Aufnahme an — für 1865 Hr. Julius David Schlüter, Hermannstr. 8, zu sprechen Morgens von 9—10 Uhr. Der nächstälteste Provisor hat die Cassen-Verwaltung — für 1865 Hr. Albr. Percy D'Ervalde, gr. Bleichen 29. Die Banco-Cento ist: „Cass. u. Krankenhaus“. Der Seelsorger ist Hr. Pastor Endelmann; alle 14 Tage ist öffentlicher Gottesdienst im Besaale durch zwei der dazu erwählten Hren. Candidaten Rev. Minist. Hausarzt ist Hr. Dr. Schön, Wundarzt Hr. Röcker. Defonom der Anstalt ist Hr. D. W. S. Malmborn. Besuchende haben ihren Namen in das dort befindliche Buch einzutragen u. werden von dem Defonom durch das Haus geführt, welches seiner zweckmäßigen Einrichtung wegen allgemeinen Beifall gefunden hat, daher die Beschäftigung sowohl Einheimischen als Fremden mit Recht empfohlen werden kann.

Gaswerke. Das Bureau der Gascompagnie ist auf dem Ref 3, 1ste Etage.

Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungs-Anstalten auf dem Domsplatz, Die, enthalten das Gymnasium, die Seebetenischeule, die Realschule u. die Stadtbibliothek, das naturhistorische Museum, die ethnographische Sammlung u. die Sammlung hamburgischer u. deutscher Alterthümer (s. diese Artikel).

Gemälde-Gallerie, Öffentliche städtische, im Gebäude der Börsen-Arkaden (Ausgang vom Acolshörsal). Die Gemälde-Gallerie in Verbindung mit der permanenten Ausstellung ist dem Publicum täglich von 12—4 Uhr geöffnet, am Sonntag, Mittwoch u. Sonnabend unentgeltlich, an den übrigen Tagen den Mitgliedern des Kunst-Vereins ebenfalls unentgeltlich, anderen Besuchern gegen ein Eintrittsgeld von 4/3 die Person. — Angehende Künstler erhalten auf ihr Verlangen nach vorheriger Ausweisung von dem Gallerie-Vorstande eine Erlaubnis zum Copiren von Bildern auch an anderen Tagesstunden u. haben sich deswegen zuvörderst an den Galleriedienstler J. W. Langwitz, Rosenstr. 4, zu wenden. Die Verwaltungskommission besteht aus den Hren. Syndicus Merck, Dr., Senator Godeffroy, M. Senster u. A. H. Sillem.

Gemälde-Sammlungen. (S. Kunstsammlungen.)

St. Georgs-Hospital (Siechenhaus) in der Vorstadt St. Georg. Dieses Hospital war früher eine Heilanstalt für Auswärtige (sein Ursprung fällt in den Anfang des 15ten Jahrhunderts). Es ist für 24 verlassene Witwen oder Jungfrauen, die an der Grenze des Alters stehen und kein anderes Unterkommen zu finden wissen, bestimmt, doch müssen dieselben einen durchaus unbescholtene Ruf haben. Jede Hospitalitin empfängt neben freier Wohnung mit dem erforderlichen Koch-Local u. Feuerungs-Raume wöchentlich 2/4 8/3, u. alle zusammen empfangen außerdem noch, theils baar, theils an Feuerung, jährlich über 1700/4 Grt. Das Stifft enthält ferner 17 Wohnungen für sogenannte Expectantinnen, welche der Reihe nach in die Stellen der eigentlich sogenannten Siechen aufrücken, bis dahin aber, neben der freien Wohnung, jede wöchentlich 2/4 vom Hospital als baare Unterfüzung erhalten. Ärztliche u. wundärztliche Hülfe, so wie Arznei, wird den Expectantinnen sowohl, als den eigentlichen Siechen unentgeltlich gereicht. Die Aufnahme hängt gegenwärtig von dem Ermessen des Hrn. Bürgermeisters u. des ältesten Hrn. des Rathes, als Patron, ab. — Rechnungsführer: Hr. Ferdinand Herwig, Registrator u. Cassier: Hr. Johann Friedrich Colling.

Germania in der Vorstadt St. Georg. Der Zweck u. das Bestreben dieser Gesellschaft ist ähnlich dem der hier bestehenden Gesellschaft Amicitia & Fidelitas. Dieselbe hält sich fern von allen politischen u. polemischen Verhandlungen u. begründet zunächst unter den Mitgliedern ein dauerndes Freundschaftsbündnis. Ihre Zusammenkünfte finden viermal im Jahre im Locale der Gesellschaft in St. Georg, in der „Erholung“, Kirchenallee 9, statt. Gegründet wurde dieselbe am 16. Januar 1857. Auch hat diese Gesellschaft den wohlthätigen Zweck vor Augen, alljährlich eine Weihnachtsbesprechung für arme Kinder zu veranstalten, woran aber nur Kinder aus genannter Vorstadt Theil nehmen. Die Fonds hierzu liefern, außer den baar eingehenden milden Beiträgen, der Reinertrag einiger Concerte, eine Verleugung von Damen-Handarbeiten u. s. w. Im Jahre 1861 betrug die Zahl der beschenkten Kinder schon 188.

Gesellschaft, Die Niedersächsische, zur Verbreitung christlicher Erbauungsschriften, ist im Jahre 1820 gegründet worden. Die jetzigen Comité-Mitglieder sind die Hren. J. L. de la Camp, Pastor Dr. Croig, R. G. Jackson, Cassenfürer, John Peterjen, Pastor B. C. Rogien, Pastor James Smith M. A., H. M. Waig, Secretair, Pastor J. C. H. West. Es wird alljährlich ein Jahresbericht durch den Druck veröffentlicht. Jahresbericht u. Tractate sind zu haben: Breitergang 43.

Gesellschaft zur Vertheilung der Feuerung an israelitische Arme. Verwaltungsmitglieder: die Hren. K. E. Ruben, A. Heilbut, E. Elkan, Sim. A. Goldzieher, A. N. Marcus, M. Salem, Wilh. Wessl, welche Anmeldungen entgegen nehmen.

Gesellschaft, Hamburgische, zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe, trat am 11. April 1765 in's Leben u. wurde durch Senatsbeschluss vom 8. April 1767 den vom Senate anerkannten Corporationen beigezählt. Wer sich durch seine Unterschrift zu einem jährlichen Beitrag von St. 15 für die Zwecke der Gesellschaft verpflichtet, ist Mitglied derselben, so lange er dieser Verpflichtung nachkommt. Die Gesellschaft berath u. beschließt in Deliberations-Versammlungen. Die fünfte, zufolge Beschlusses der Deliberations-Versammlung vom 5. Sept. 1850 revidirte u. am 6. Juli 1855 genehmigte Ausgabe der Statuten der Gesellschaft ist durch Decret des Senats vom 25. Decbr. 1855 bestätigt. Das Verwaltungs-Personal bilden die folgenden Hren.: Aelteste: August Abendroth Dr., Inspector H. Ludolf, Prof. Ch. Peterjen Dr., J. N. E. Rothenburg Dr., D. H. Jacoby Dr. Preponirender Secretair Carl Remé. Protocollirender Secretair C. G. Birie. Vorsteher der Sectionen: Cb. Zinkens, der technischen Sect., Inspector C. W. Schudack der landwirthschaftlichen Sect., W. L. Anthes der Kunst- u. Gewerks-Sect.; Cassenverwalter a) der Gesellschafts-casse: H. N. Plambeck, J. L. Stuhmann, b) der Hauscasse: W. H. Dfenbrüg, Aeltermann, M. J. Strofarck; Defonomie-Vorsteher: W. Mielck, J. H. H. Farms; Bibliothekare: H. D. Matsen Dr., Prof. H. G. Bubendey, J. E. N. Rothenburg Dr. Vorst. des Leszimmers: Georg Luis, C. W. Ash:

Dr., Senatssecretar der Gewerbebehörden Mitglieder der Co Deoalter J. Roej

Gesellschaft Allgemeinen, durchschlag (welchen die Scheine à 1/4 zuh. auch nur das Recv. aus ein Sparcav. dauert, u. von de. Neu, 2. Marien trachtlich auf 3 Ja. Pastorenstr. 17. V

Gesellschaft selbe ist im Augu Lebens-Berufsmisliche Baaren von Verwaltungs-Geb. Mitglieder zur B von Antheil-Schei mehrung des Bet von 4/3 die Wes schäfts-führende Di 1. Jacobstr. 7. De Fieber u. Graba gr. Bäckergang 7

Gesellschaft 1690; führt seit der mathematid Leben. Sie bestie ein Mit-Jahres Inspector D. A.

Gesellschaft Mitglieder funder ist gestiftet. Prä

Gesellschaft gestiftet am 1ten Lehrer zu förder sowie den Witw besitzt eine ameh pädagogischen Zei Mittwoch, Abc erörtert; in 2 geordnet. Um richtsamfalt für dahingehiedenen nenten Hrn. J.

dem zurückgele; kommende Eun unterhält die G eine wöchentlich Mitglieder mad seit zu entweide Assistent; Dr. Diezel, zweiter der Witwen-Ca derselben; J. J Rechnungsführe Siemssen, Red ist aus den all

Gewerbi dem Handwerk verschaffen. Di Anstalt u. nin Frähtück, Recv. Emsbüttel, alt H. Möller, 1. C. L. Pfeffern J. H. H. Will Gumpel, Stiftung in di

teste austritt u. durch eine Ketteisen u. den acht Provinzial-Regierung zur Aufnahme an Morgens von 9—10 Uhr. Hr. Percy D'Emald, gr. fischer ist Dr. Pastor Endel der dazu erwählten Hren. Köcker, Oekonom der Anst. das dort befindliche Buch welches seiner zweckmäßigen gung sowohl Einheimischen

lie Geze.
af dem Domsplatz, Die, Stadtbibliothek, das natur-hamburgischer u. deutlicher

Börsen-Arkaden (Aufgang menten Ausstellung ist dem omnabend unentgeltlich, an anderen Besuchen gegen ein t ihr Verlangen nach vorzieren von Bildern auch an riebener J. B. Langwich, ren. Synicus Merd, Dr.,

. Georg. Dieses Hospital ang des 15ten Jahrhunderts), des Alters leben und kein inen durchaus unbescholtene erforderlichen Koch-Local u. außerdem noch, theils baar, ferner 17 Wohnungen für jentlich sogenannten Eschen t. K vom Hospital als baare t, wird den Expectantinnen me hängt gegenwärtig von Rath's, als Patron, ab. — Johann Friedrich Colling, streben dieser Gesellschaft in elbe hält sich fern von allen n Mitgliedern ein dauerndes im Locale der Gesellschaft in efelbe am 16. Januar 1857. h eine Weihnachtsfeierung ter Vorstadt Theil nehmen. ägen, der Reinertrag einiger z 1861 betrug die Zahl der

hriftlicher Erbauungs-Mitglieder sind die Hren. ohn Peterjon, Pastor B. E. J. C. H. West. Es wird ichtet u. Tractate sind zu

elitische Arme. Bernal-Sim. A. Goldzieher, A. M. hmen.

e u. nützlichen Gewerbe, am 8. April 1767 den vom terichheit zu einem jährlichen itglied derselben, so lange er deliberations-Versammlungen.

Sept. 1850 revidirte u. am ch Decret des Senats vom den Hren.: Aelteste: August C. Kottenburg Dr., D. H. ecretair C. G. Bivic. Vor-W. Schuback der landwirth-walter a) der Gesellschaft's- senbrüg, Kellermann, M. J. are: H. D. Matzen Dr., Prof.: Georg Luis, C. B. Affe:

Dr., Senatssecretair. Verst. der Rettungsanstalt: M. S. Heilbut Dr., H. D. Bergzeit Dr.; Verst. der Gewerbeschulen: Ch. W. Plath, H. D. Haidet, S. Haeftich, D. Hilbo, J. C. H. Marchand; Mitglieder der Commission zur Belohnung langjähriger Diensttreue: Pastor H. Schulze, R. L. Tisch, Oberalter J. Koesen Kunge, Th. Dill, H. D. Haidet.

Gesellschaft zur Vertheilung von Lebens-Bedürfnissen, von 1852. Der Zweck ist im Allgemeinen, durch Engros-Einkäufe die nothwendigsten Lebensbedürfnisse mit geringem Kostenaufschlag (welchen die Vertheilung erfordert) ohne Nutzen abzugeben. Das Capital wird durch Antheil-scheine à 1 \mathcal{R} zusammengebracht, selbige sind unfundbar u. tragen keine Zinsen, geben aber allein auch nur das Recht, Waaren aus den Magazinen zu beziehen. Zur größeren Capitalanammlung ist auch eine Sparcasse damit verbunden, welche Einlagen von 4 \mathcal{R} an entgegennimmt u. mit 3 $\frac{1}{2}$ pCt. verzinst. Die eingeschossenen Ersparnisse stehen immer als erstes Geld. Der verwaltende Vorstand besteht aus 21 Mitgliedern, denen 10 Revisoren beigegeben sind, deren Function (— gratis —) 1 $\frac{1}{2}$ Jahr dauert, u. von denen alle $\frac{1}{2}$ Jahr ein Drittel austritt. Außerdem sind als Cassenverwalter Hr. F. H. Neu, 2. Marienstr. 8, u. als Buchführer Hr. J. G. v. d. Cammer, Langergang 57, contractlich auf 3 Jahre verpflichtet, so wie in jedem der Magazine: Broof 59, gr. Bleichen, Pl. 42, Pastorenstr. 17, Lilienstr. 16, altst. Hüblentwiete 42, ein Geschäftsführer zur Vertheilung angestellt ist.

Gesellschaft, Neue, zur Vertheilung von Lebens-Bedürfnissen, von 1856. Dieselbe ist im August 1856 zu dem Zweck gegründet worden, durch gemeinsam beschaffte Ankaufe von Lebens-Bedürfnissen, letztere billiger zu erwerben, als solche im Kleinhandel zu haben sind. Sämmtliche Waaren kommen ohne allen Vortheil, nur mit Aufschlag der erwahnenen Handels-Unkosten u. Verwaltungs-Gebühren, die bis zu Vier vom Hundert des Einkaufsbetrages festgesetzt sind, an die Mitglieder zur Vertheilung. Das erforderliche Betriebs-Capital bringt die Gesellschaft durch Ausgabe von Antheil-Scheinen à 1 \mathcal{R} zusammen; dieselben sind unfundbar u. tragen keine Zinsen. Zur Vermehrung des Betriebs-Capitals dient eine mit der Gesellschaft verbundene Sparcasse, die Einlagen von 4 \mathcal{R} die Woche an entgegennimmt u. das eingelegte Geld mit 3 $\frac{1}{2}$ pCt. jährlich verzinst. Die geschäftsführende Direction besteht aus 7 Mitgliedern; Vorsitzender der Handels-Direction Dr. C. A. F. Keesje, 1. Jacobstr. 7. Der Verwaltungs-Ausschuss zählt 50 Mitglieder; den Vorsitz führen die Hren. Brüning, Fischer u. Grabau. — Die Gesellschaft zählt über 1000 Mitglieder u. besitzt vier Waaren-Magazine: gr. Wäckerang 79, Langemühren 57, Breitergang 7 u. Hänkentwiete 9.

Gesellschaft, Hamburgische, zur Verbreitung mathematischer Kenntnisse. Gestiftet 1690; führt seit 1790 den jetzigen Namen. Ihr Zweck ist Beförderung u. Belebung des Studiums der mathematischen Wissenschaften, mit besonderer Beziehung auf ihre Anwendung im thätigen Leben. Sie besteht aus ordentlichen u. Ehren-Mitgliedern. Die Verwaltung bilden ein Jahresverwalter, ein Mit-Jahresverwalter, ein Adjunct u. ein Bibliothekar. Jahresverwalter bis Fastnacht 1863: Dr. Inspector D. A. Schuback, von Fastnacht 1863 Dr. Inspector H. Keesje.

Gesellschaft, Naturwissenschaftliche, gestiftet im Januar 1845. Versammlungen der Mitglieder finden am ersten u. dritten Montag jeden Monats statt. Einführung Diesiger u. Fremder ist gestattet. Präses der Gesellschaft ist Dr. Dr. A. G. Zimmermann, Secretair: Hr. C. F. H. Weber.

Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswezens, gestiftet am 3ten Noobr. 1805. Diese Gesellschaft bezweckt, die Tüchtigkeit der in ihr verbundenen Lehrer zu fördern, die bürgerliche Lage derselben zu verbessern, u. den im Amte ergrauten Lehrern sowie den Witwen u. Waisen dahingehender Lehrer eine Pension zu sichern. Die Gesellschaft besitzt eine ansehnliche Bibliothek, die jährlich vergrößert wird, u. einen Lesecirkel, der die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften enthält. Die activen Mitglieder (Schulmänner) versammeln sich alle 14 Tage, Mittwochs, Abends von 6 bis 8 Uhr, bei der alten Börse 5, um die Fragen ihres Berufes zu erörtern; in Deliberations-Versammlungen werden die äußeren Angelegenheiten der Gesellschaft geordnet. Um jüngeren Lehrern Gelegenheit zur Berufsbildung zu geben, unterhält sie die Unterrichts-Anstalt für angehende Lehrer. (S. diesen Art.) Die Wittwencasse gewährt den Witwen u. Waisen dahingehender Lehrer eine jährliche Pension von 160 \mathcal{R} Grt. Die von dem verstorbenen Proponenten Hrn. J. A. Schlüter begründete Pensionscasse für besahnte Schulmänner sichert diesen, nach dem zurückgelegten 60sten Lebensjahre eine jährliche Pension, deren Größe durch die zur Vertheilung kommende Summe, das Alter und die Zahl der particeipirenden Mitglieder bestimmt wird. Außerdem unterhält die Gesellschaft eine Kranken- u. eine Verschusscasse, von denen die erste erkrankten Lehrern eine wöchentliche Beihilfe von 7 \mathcal{R} gewährt. (S. diesen Art.) Die Theilnahme der unterrückenden Mitglieder macht es der Gesellschaft möglich, nach so verschiedenen Seiten eine erfolgreiche Thätigkeit zu entwickeln. Den Vorstand bilden die Hren. P. D. H. Peyer, Proponent; G. H. Schlüter, Präses; Dr. jur. P. L. G. Pemöller, Rechtsconsulent; C. Schmidt, erster Vorsteher; C. W. F. Affsent; Dr. jur. P. L. G. Pemöller, zweiter Vorsteher; W. A. Peyer, erster Verwalter der Wittwen-Casse; H. W. Ehlers, zweiter Verwalter derselben; L. N. Liebermann, dritter Verwalter derselben; J. J. H. Hebeling, Bibliothekar; F. H. Bojs, Director des Lesecirkels; J. F. C. Schuster, Rechnungsführer der Pensions-Casse; C. D. J. Wallenstein, Rechnungsführer der Verschuss-Casse; C. H. Siemssen, Rechnungsführer der Kranken-Casse; H. Halm, protocollführender Secretair. — Näheres ist aus den alljährlich gedruckt erscheinenden Berichten der Gesellschaft zu ersehen.

Gewerbeschule in St. Pauli, Die, hat den Zweck, namentlich den Gesellen u. Lehrlingen aus dem Handwerksstande Gelegenheit zu geben, sich die zu ihrem Beruf nothwendigen Kenntnisse zu verschaffen. Die Teilnehmer genießen diesen Unterricht unentgeltlich. Eine Direction verwallt die Anstalt u. nimmt Anmeldungen zur Theilnahme entgegen. Directoren sind die Hren. J. F. A. Bräthüdt, Reeperbahn 4, Präses; Ch. Scholten, Valentinskamp 20, Vicepräses; D. C. F. Nagel, Einshüttel, alte Chaussee, Protocollführer; H. W. Brand, Thaltstr. 87, Cassirer; J. Redel, Langereihe 11; H. Möller, 1. Friedrichstr. 24; J. L. F. Baras, 2. Erichstr. 13; C. C. Seybold, Langereihe 34; C. L. Pfeffermann, Langereihe 15; H. Petersen, Langereihe 33; W. H. F. Schmidt, Marktstr. 24; J. H. H. Willbrandt, Herrenweide 19.

Gumpel, Lazarus, Stift. Eine lediglich für hiesige unbemittelte Israeliten bestimmte Stiftung in der Schlachterstraße. Die 50 Wohnungen werden unentgeltlich an unbescholtene un-

mittelte israelitische Familien verliehen. (In Folge eines in den Statuten vorhergesehenen Falles ist jetzt eine Freiwohnung an eine christliche Familie verliehen.) Die Statuten u. das Reglement für dieses Stifft sind vom Senat confirmirt. Administratoren des Stiffts sind die Hren. Samuel Levy Boelfe, Isaac Hermann Jonas u. Sallo Etkan. Eingeschriebene Arme werden nur ausnahmsweise, eigentliche Bettler gar nicht aufgenommen.

Gymnasium, Das Akademische u. Real-, hat den Zweck, den Sinn für Wissenschaft in Hamburg zu erhalten u. zu verbreiten, u. ist mit wissenschaftlichen Sammlungen u. Anstalten in der Art verbunden, daß die Professoren die Verwaltung derselben allein oder in Gemeinschaft mit Andern führen, wie mit dem botanischen Garten, der Stadtbibliothek, dem naturhistorischen Museum (s. diese Artikel) u. a. Angestellt sind 5 Professoren, doch halten neben ihnen noch viele hamburgische Gelehrte Vorträge. Die Anstalt war ursprünglich (sie ist 1610 errichtet) nur zu einer über das früher gewöhnliche Maß der Schulbildung hinausgehenden Vorbereitung auf die Universität bestimmt, hat aber zu Zeiten ihre Wirksamkeit über diese Grenze ausgedehnt. Seit 1857 ist den Professoren eigens die Aufgabe gestellt, durch öffentliche Vorträge für ein größeres Publicum zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse u. wissenschaftlichen Sinnes in größeren Kreisen mitzuwirken. Ihre Thätigkeit für Lehner u. angehende Lehrer ist seit 1854 in den Kreis ihrer amtlichen Thätigkeit aufgenommen u. das Gymnasium, das früher nur Akademisches hieß, erhielt den Doppelnamen: Akademisches u. Real-Gymnasium. Doch bedarf die reale Seite, wenn die Anstalt dem Namen entsprechen soll, gar sehr einer weiteren Ausbildung. — Das Gymnasium bietet Jedem Gelegenheit sich weiter auszubilden u. jungen Gelehrten ihr Lehrtalent zu entwickeln.

In der **Abtheilung für Lehrer-Bildung** werden Hülfslehrern, die in den Anstalten, welche der Schulwissenschaftliche Bildungs-Berein u. die Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswezens unterhalten, einen Curus durchgemacht oder anderwärts die nöthige Vorbildung erhalten haben, Vorträge gehalten, u. zwar nach einem jedesmal auf zwei Jahre berechneten Gange. Gegenwärtig halten diese Vorträge neben den Hren. Professoren Petersen u. Meißel, die Hren. Dr. Bahmion, Lehrer Langer, Dr. Moebius, Dr. Mellich, Dr. Schleiden, Dr. Sievers II, Dr. Wellig, Dr. Zimmermann, Hauptpastor Dr. Alt, welchem Letzteren auch die Geschäftsführung übertragen ist.

Häfen, Die Hamburger. 1) Der äußere Niederhafen, mit seinen Unterabtheilungen, dem Jonas-Hafen, dem neuen u. alten Hull-Hafen, dem brandenburger Hafen u. dem neuen Bassin beim Sandthore; 2) der Binnenhafen nebst dem Freigalt u. den in denselben ausmündenden Canälen; 3) der Oberhafen u. der Dampfschiff-Hafen am Grabbrook.

Handwerker-Vereinigung von 1855, Die, gegründet von Fachmännern unter Leitung des Hrn. E. A. Balzer, unterhält ein reichhaltiges Lager von Mobilien, Polsterarbeiten, Korbmwaren ic. Nur wirklich reell u. dauerhaft angefertigte Arbeiten finden zu sehr billigen Preisen Aufnahme u. garantirt die Gesellschaft ein Jahr für deren Güte u. Haltbarkeit. Das Institut führt durch die sich zur Aufgabe gestellte Reclität sehr; es hält einen tüchtigen kaufmännischen Geschäftsführer, welcher angewiesen ist, dem Publicum alle nur mögliche Vortheile zu gewähren. Das Geschäft steht unter Leitung einer aus Actien- u. Handwerker-Mitgliedern gewählten Direction u. hat sich die Gesellschaft 1858 ein eigenes schönes Grundstück, Neß 5, erworben.

Harmonie. Dieser am 15. Novbr. 1789 gegründete Club bietet in seinem nach dem großen Brande in elegantem Stil aufgeführtem Gebäude, belegen auf den großen Bleichen 19, seinen Mitgliedern geistliche Unterhaltung in den Conversations- u. Spielzimmern wie in dem Billardsaal. Die Leszimmer u. die beträchtliche Bibliothek gewähren belehrende u. unterhaltende Lectüre. In dem schönen Speisesaal findet täglich Table d'hôte statt u. einige Male im Jahre größere Dinners. Als Dekorem fungirt Hr. E. Köhl. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig ca. 550 u. wird die Direction durch Wahl aus 8 Mitgliedern getildet. Der jährliche Beitrag ist ert. 36, das Eintrittsgeld ert. 30. Anmeldungen zur Mitgliedschaft gehen durch Vorschlag von 2 Mitgliedern u. entscheidet die General-Versammlung über die Aufnahme durch Ballotement. Die Einführung von Fremden u. Hiesigen ist zulässig.

Heine, Hermann, Stiftung (Bureau: Schauenburgerstr. 44) — bezweckt unbemittelte hiesige Einwohner, ohne Unterschied des Glaubens, in ihrem Broterwerbe durch Darlehung eines Capitals, verzinsbar mit 2% Courant von Banco u. zurückzahlbar innerhalb 6 Jahren in 10 Terminen, zu unterstützen. Die Verwaltung besteht aus den Hren. Dr. Ferdinand Hobert, d. J. Präses, Schauenburgerstr. 44, Dr. H. A. Wasm, Caffamacherreihe 41, E. J. Jonas, Welkerstr. 6, E. G. Melchior, Neuwall 67, u. Nicolaus Brandt, Deichstr. 9. Die Zeit zu Anmeldungen der Darlehen wird in der Regel jährlich im September veröffentlicht, u. werden dieselben von den genannten Herren f. J. entgegen genommen.

Hesse, Hartwig, Witwenstift in St. Georg, zwischen dem Berliner u. Lübecker Thore, bestimmt zur unentgeltlichen Wohnung für 24 unbemittelte Witwen. Die derzeitige Verwaltung besteht aus den Hren. Senator Blumenthal, Dr., E. A. Grafemann, W. E. Fischer, Consul D. Schutte, Dr. der Med. u. Chir. C. H. Sonntag.

Hospital zum heiligen Geist, Rüdingsmarkt, ist zur Aufnahme von 158 Hospitaliten eingerichtet. Vorsteher des Instituts sind die sämtlichen Hren. Oberalten, von denen zwei die Administration haben u. bei dem ersten derselben die Aufnahme nachzusuchen ist. Dekonom ist Hr. A. Schunck. Um Aufnahme in dieses Stifft zu erhalten, ist ein Alter von vollendeten 60 Jahren erforderlich u. Empfehlungen in Betreff eines guten Charakters werden vorzugsweise berücksichtigt. Wegen des dem Hause zu machenden Geschenkes hat man sich mit dem jedesmaligen ältesten Jahresverwalter zu einigen. Die Verwaltung u. Aufnahme hat im Jahre 1865 Hr. Oberalter Ernst Albers.

Humboldt-Verein zu Hamburg. Dieser Verein, welcher ein Specialverein des allgem. deutschen Humboldt-Vereins ist, beabsichtigt die Verbreitung der Naturwissenschaft in der Auffassung A. v. Humboldt's; er hält jeden Freitag um 8 Uhr Abends seine Versammlungen im Schneider-amthause, Pferdemarkt 43, u. sind zu den Arbeitsversammlungen Einführungen gestattet. Mitglied

kann Jeder werden, wünscht. Waen 2

Institute für der unter der gro Dammtornall No. Ein. D. A. Cordé E. Reiche Dr. u. Leop. M. Goldsch der fünf vereinigt wärtig die Damen zeug u. Inventar d. J. E. Grimm, E. lichen Wechsel die Personal, das Inve sind für Kranke i Geisteskrank, A Die ärztliche Beho liche von dem Hri E. S. F. J. Kar Frau Marie, get an einen der Wei straße 6, Hrn. L. Dr. H. B. Duf Neuerung 3. In Aufnahme von A

Johanneu Johannes Bugenl 1529 eingereibt.

plag verlegt. Die Auftrage der ob durch den Direct jersel in die Gel

organisirten Real schule ein; diese Gelehrtenjühle b

in derselben aufe richt im Franzö u. 1 den im S

Die Realschule, Den Unterricht wissenchaften, 1

1 im Zeichen, neueren Sprache der Realschule i

Johanneu Kloster für ham 365 1/2 8 1/2 ham nelat nach, ein

hamburger ert. aus 26 Convent ert. 700. Di

u. empfängt u in der vierten Klostersbestha

Frenu fand am 5. De

Kinderb Eltern bis zu 1 Sonn- u. Fest dern aus Eine

wärtig die De Mad. C. M. 2 Dr. Jacobi, W

Fräul. Mehlis, Cordes, Dr. 6 Dr. Med. Wa

Kinderb Ausnahme de Kindergärten h

Vorstande wer gärten ist für Gehülfinnen. 4. Rebrwieder 8. St. Georg,

Soiled Document Bleed Through

träge bestritten. Näheres, s. gr. Bursch 10; in Uchtenicht, gr. Bursch 35; D. F. Diesel, Sägerlag 18; den 9. bei Hrn. Th. Hoff-Aufnahme von 90 Kindern den Vorstand. Präses ist genommen bei Mad. Arnet, rfr. 26, Mad. Stammann, ernstig 9, Hrn. Dr. Red. le selbst. Die Sieretung u. Dr. Red. i. Classen Wartung u. ärzt. Comité, bestehend aus dem i. Vereins für Armen- u. superintendentin Behmüller, Angelegenheiten der Anstalt, en bei einem der Comité-

ünglichen Form u. in dem 1849 wohl das älteste Kunstwerk effigt. In der Mitte der i. MCCCXIII. in coepum n, 1342, ward der Grund nthur befindet sich ein Pen- den 7ten Mai durch Feuer an der Südseite der Kirche welche das Portal der alten en Granitpfeiler, welche die eu ersetzt sind. Den Altar Nebenbildern, die Apsel von dem hamburger Maler befinden sich die 3 von den mittlere, die Himmelfahrt eichnet der Familie Jenisch, nsgar darstellend, sind von sche auf einem Sockel von glüchlich den Flammen ent- en Baukunst u. die in dem- zur ganzen Aufschwüfung ie Statuen des ehemaligen J. G. Wolfsteller, enthält ehäuenes, an der Nordwand rtenbild, welches aus dem nderthätig betrachtet wurde. f aus uralter Zeit, befindet . Petrikirche übergeben, nach- bewahrt gewesen war. Von hren: Eine Kreuzigung von — ein Bild des heil. Ansgar den ältesten Zeiten der ham- dem noch die Bildnisse der z u. Behrmann von Gröger, vand die Bildnisse von Luther der Reformation u. des Kur- mann Jacobs. Von den zwei iftes, die andere zu Tausen ie Arbeit des hamburger, jetzt en Künstlervereins, als auch n dem Hofbildhauer Bahndel

her Richtung von der Stelle, seiten sind am 8. Octbr. 1845 146, das übliche Nischest am m Knopf u. Kreuz aufgesetzt. Innern weit vorgeritten, so inweihung eingehalten werden s um die künstlerische Aus- auszuführen, theils um den zu bauen bis zur projectirten das lebhafteste Interesse im e Kreuz hat u. deren Mittel- in 217 Fuß Länge, 134 Fuß

Breite (im Kreuz), 97 Fuß Höhe. Die Länge des ganzen Gebäudes, äußerlich gemessen, beträgt 300 Fuß, die Breite im Kreuz 157 Fuß. Die Dachfirst ist 147 Fuß hoch, der Dachthurm 245 Fuß. Das Material dieses in ziemlich reicher Gothik ausgeführten Baues ist Sandstein für alle gegliederten Theile des Baues, als Pfeiler, Bogenprofile, Gesimse, Baldachane, Fialen etc. Die Füllmauern dagegen sind äußerlich von gelben, innerlich von rothen Ziegeln ausgeführt. Entwerfer u. Baumeister gegen die Kirche ist Georg Gilbert Ecott in London. — Ein neben dem Bauplatz aufgestelltes, von Stephan Salter kunstvoll gearbeitetes Modell der Kirche giebt die Anschauung von den vorzüglich schönen Verhältnissen des ganz in Stein auszuführenden Thurmes.

c) St. Catharinen-Kirche, am Grimm; Höhe des Thurmes: fast 300 Fuß. An lebenswerthen Gemälden befinden sich in derselben: Altarblatt: Christus segnet die Kinder etc., von Faber gemalt, zwei sehr schöne altdeutsche Gemälde auf Goldgrund, aus A. Dürer's Zeit. Scenen aus der Leidensgeschichte Jesu, ein Perspective-Gemälde von G. Engel. Das neue Altarfenster, 1854 von Hrn. Consul G. F. Berneck geschenkt, stellt in seinem, in der königl. Glasmalerei in München von Kimmiller ausgeführten Theile ist von v. Schwind, unter Leitung von Professor v. Hess, auf Glas ausgeführt von Kaufmännern; die architectonische Malerei von Kimmiller selbst; das Sandsteinmaas u. Kirpwerk von den hiesigen Architekten Hrn. Luis u. Häsel, welche mit Leitung der ganzen Angelegenheit betraut waren. Ein neuer Altar ist im Jahre 1836 erbaut u. am Sonntage Inocavit 1857 zum ersten Male das heilige Sacrament an demselben vertheilt. Der untere Theil desselben besteht aus künstlich behauenen Sandstein; auf diesem erhebt sich das schön gearbeitete Holzwerk. In der Mitte erblickt man den gekreuzigten Christus auf Goldgrund, ihm zur Seite Moses u. Johannes der Täufer, u. unten in kleineren Nischen die vier Evangelisten. Mit dem Altar selbst sind die Reichthümer in Verbindung gebracht, die in demselben Stile wie der Altar erbaut. Die Leitung des ganzen Baues hatte Hr. Architect Luis, die Bildhauer-Arbeiten sind von Hrn. Schiller ausgeführt. Die Kosten, welche über 20,000 R. Rco. betragen haben, wurden durch freiwillige Beiträge gedeckt.

d) St. Jacobi-Kirche, bei der Steinstr., mit einem 1827 neu erbauten Thurm von 365 Fuß Höhe. Gemälde: Altarblatt: Christus am Kreuz, von G. Hardorf dem Älteren, Copie nach van Dyk (war früher in der heil. Geist Kirche), Grablegung Christi, schöne alte Copie nach F. Barroccio, zwei Epitaphien von Rund gemalt. Das Kirchendach ist im Jahre 1850 gänzlich erneuert und mit Schiefer gedeckt worden.

e) Die große Michaelis-Kirche in der Neustadt, am Kraienkamp. Ihr Erbauer war der berühmte Architect Conin. Die ganze Thurmhöhe beträgt 460 Fuß. Gemälde: Altarblatt: Die Auferstehung Christi, von Prof. Heinrich Tischbein in Cassel. Unten im Querfelde: das heil. Abendmahl, von demselben.

2) Nebenkirchen: Die Kirche im ehemaligen Waisenbau, von der St. Nicolai-Gemeinde zum Gottesdienst benutzt; der Kirchen-Saal im Allgemeinen Krankenhaus (hier befindet sich ein vortreffliches Gemälde von Dverbeck), im Hospital zum heil. Geist u. im Gasthaus; die Kirche des Werks u. Armenhauses; die Kirche im Schröderstift.

3) Die Ansgar- (Ansgar-) Kapelle am Valentinskamp, auf dem Grunde der ehemaligen reformirten Kirche im Jahre 1838 von einem Vereine kirchlich gesinnter Christen erbaut und zum Herbst 1839 vollendet, ist bestimmt der umliegenden Gegend als lutherisches Gotteshaus, ferner als Sonntagschule u. zu Versammlungen, welche die Zwecke der innern u. äußern Mission fördern, zu dienen.

4) Die Kapelle der apostolischen Gemeinde in der 1. Marienstr. 5, Eingang durch den Neubau.

5) In der Vorstadt St. Pauli: die St. Pauli-Kirche; in der Vorstadt St. Georg: die heil. Dreieinigkeits-Kirche; der Thurm ist 190 Fuß hoch, die Stiftskirche in der Stiftstr., eingeweiht am 14ten Sept. 1855, erhielt ihren eigenen Prediger am 20ten Juni 1862.

6) Die Schiffs-Kirche befindet sich in dem am Niederbaum liegenden Wachtische u. wird dafelbst vom Anfang des März bis zur Mitte des Novembers öffentlicher Gottesdienst gehalten.

7) Die neue Kirche der deutsch-reformirten Gemeinde, in der Ferdinandstr., nach dem Entwurf des Architekten Hrn. Averdick, unter dessen Aufsicht von dem Maurermeister Hrn. Reichardt erbaut. — Die Kapelle der französisch-reformirten Gemeinde auf den hohen Weiden. — Die von dem Architekten Hrn. J. D. Schmidt erbaute, 1858, den 11. November, eingeweihte Kirche der Mitglieder der englisch-bischöflichen Kirche auf dem Zeughausmarkt. — Die Kirche der englisch-reformirten Gemeinde auf dem Johanniböllwerk.

8) Der katholischen Gemeinde wurde 1811 von der französischen Behörde zu ihrem Gottesdienst, der bis dahin in einem Locale des jetzigen Stadthauses gehalten worden war, die kleine Michaeliskirche angewiesen, 1824 ihr überlassen u. später neu ausgebaut. (Hier befindet sich ein 1858 aufgestelltes Altar-Gemälde, Christi Auferstehung, in Lebensgröße, von A. Wuffert in Antwerpen.)

9) 1. Die deutsch-israelitische Gemeinde besitzt drei Gotteshäuser: 1) Eine Synagoge in der Lisenstr. 2) Die neue Synagoge, an den Kollhöfen gelegen u. von dieser Straße durch einen, mit Mauer u. Gitter umfaßten Vorhof getrennt. Sie ist als Ersatz für die beim großen Brande Hamburgs zerstörte Synagoge von dem Architekten Nojengarten in den Jahren 1857—59 erbaut worden. Nach Außen in einfach würdiger Weise im Backstein-Kobbau ausgeführt, erhält dieselbe durch einen Kuppelbau ihre vorzügliche monumentale Bedeutung u. Auszeichnung. Das Innere, für welches die Hauptmotive dem byzantinischen Centralbau entlehnt sind, besteht (außer einer Vorhalle, den erforderlichen Nebenräumen u. einem Versammlungssaal für Gemeindegewölbe) 1) aus dem Hauptraum von 82 Fuß im Gevierte, mit einer auf vier Pfeilern ruhenden Hauptkuppel von 42 Fuß gezierter Vorraum von 30 bis 42 Fuß. Beide Räume bilden im Sommer u. an den hohen Feiertagen ein zusammenhängendes Ganzes, sind aber im Winter mittelst Gas erwärmt u. durch eine Glaswand getrennt, um den kleinen Vorraum für den Wochen-Gottesdienst abgesondert heizen zu können. Den Glanzpunkt des Innern bildet die mit Messing- und Edelsteinen gezierter Altar-Allerheiligsten mit einem, in mehreren Marmorarten ausgeführten Tabernakel, mit zweiseitigen Ausgängen von Marmorstufen. Teppichartig gemusterte Fenster unterstützen den Eindruck bei Tage

beim Abend-Gottesdienst verbreitet die Gasbeleuchtung reiche Helle durch Candelaber u. Wandarme. Der untere Raum enthält im Ganzen beinahe 600 Sitze für Männer; der obere, auf den Emporen, ca. 400 Sitze für Frauen. 3) Den neuen israelitischen Tempel, seit 1818 bestehend, seit dem 5ten Sept. 1844 in der Poststraße. Der innere Raum des Tempels hält 78 Fuß Tiefe, 73 Fuß Breite u. 57 Fuß Höhe. In ebener Erde befinden sich etwa 350 Sitzplätze für Männer u. auf den Emporbühnen etwa 200 Sitzplätze für Frauen. Vom Haupteingange führt ein breiter Gang gerade auf das Sanctuarium zu. Hinter demselben hat die Kanzel ihren Platz. Ueber dem Haupteingange, der Kanzel gegenüber, befindet sich die von dem Orgelbauer Hrn. Lüders in Altona verfertigte Orgel. Das Gebäude ist theils mit Kalkputz, theils mit Schiefer gedeckt. Im Anfange des Jahres 1846 hat die Direction des neuen israelitischen Tempels eine besondere Cultus- u. Schul-Commission in's Leben gerufen. Prediger sind die Hren. Dr. N. Frankfurter u. Dr. H. Jonas. Im Tempel befindet sich eine Bibliothek. II. Die portugiesisch-israelitische Gemeinde hält ihren Gottesdienst in dem neuerbauten Gotteshause, 2. Marktstr. 6.

Kirchen-Schulhaus in der Vorstadt St. Pauli, in der Antonistr., hat einen Raum für 250 Kinder. Schullehrer: Hr. E. D. J. Wallensen, wohnt im Schulhause.

Kley, Doctor Eduard, Stiftung. Diefelbe wurde am 10. Juni 1859, als am siebenzigsten Geburtstag des Hrn. Dr. Eduard Kley von dessen Schülern, denen sich einzelne Freunde dieses vielfach verehrten Lehrers u. Predigers angeschlossen hatten, zum Andenken an sein Wirken u. die dabei befolgte Geistesrichtung mit einem Stammcapital von Rthl. 4000 begründet. — Die Stiftung ist für alle wohlverdiente, unverjüngte u. Lehrentinnen bestimmt. Die Statuten derselben werden auf Verlangen von Jedem der Verwaltungsmitglieder bereitwilligst verabreicht. Die Verwaltung besteht gegenwärtig aus den Hren. Dr. E. Kley, L. Gerstenberg, Ed. Meyer, Dr. G. Kieffer, G. Luch, Dr. J. Wolfson u. Frim. Theresie Warendorf.

Kranken-Cassen.

1) **Kranken-Casse des Schulwissenschaftlichen Bildungs-Verein.** Vierteljährlicher Beitrag 8 β , Krankengeld pr. Woche 5 \mathcal{R} . Vorstand: die Hren. Johs. Halben, H. Dahn, J. D. E. Grabe, E. H. F. Diezel u. H. E. W. Liedemann.

2) **Kranken-Casse für Cigarren-Arbeiter.** (S. Verein Hamb. Cigarren-Arbeiter.)
3) **Kranken-Casse für active Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungs-Wesens.** Vierteljährlicher Beitrag 12 β , Krankengeld für die Woche 7 \mathcal{R} . Verwaltung: Die Hren. P. D. H. Perper, E. H. Siemssen, Rechnungsführer u. J. E. T. Graak.

4) **Kranken-Casse für Handlungs-Commis.** Vorstand: die Hren. A. F. Schaar, Borsteher, 2. Borsteher 26, Hennig Eggers, 1. Deputirter, Bleichenbrücke 25, G. E. H. Perkesfeld, 2. Deputirter, Catharinenkirchhof 20, J. A. Krüger, 3. Deputirter, Gänsenmarkt 37, F. F. E. Commer, 4. Deputirter, Neuenburg 9. Einkaufsgeld 3 \mathcal{R} 8 β u. Quartal-Zulage (incl. Cassirer-Gebühren) 1 \mathcal{R} 1 β , Krankengeld 5 \mathcal{R} pr. Woche. Cassirer Hr. C. E. Richter, Glashüttenstr. 94, Adr.: Dammthorstr. 26.

5) **Kranken-Casse des Vereins für Handlungs-Commis** von 1858, gegründet am 31. Mai 1862. Sie wird durch Unterstützung aus den Ueberschüssen des genannten Vereins unterhalten. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Der jährliche Beitrag der Mitglieder der Kranken-Casse ist 3 \mathcal{R} Rthl. Das Krankengeld beträgt 6 \mathcal{R} Rthl. pr. Woche. Jeder hier wohhabende Commis kann Mitglied dieser Kranken-Casse werden, so weit es die Statuten gestatten. Das Bureau ist alle Gründingerstr. 5, woselbst Nachmittags zwischen 5—6 Uhr die Statuten gern verabreicht werden.

6) **Kranken-Casse, Makler,** von 1845, steht unter Aufsicht der Makler-Deputation. Nur beedigte Makler können Mitglieder sein u. nur solche werden aufgenommen, welche das 50ste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Wer nicht mehr Makler ist, hört auf Mitglied der Kranken-Casse zu sein. Das Eintrittsgeld beträgt 2 \mathcal{R} 8 β Rthl. Der halbjährliche, pränumerando zu entrichtende Beitrag ist 2 \mathcal{R} 8 β . Deputirte sind die Hren. E. A. Looch, Stubbenhuf 18, E. E. F. Rusdorff, Dorfenmarkt 29, G. W. Lamm, Steindamm 101, G. H. Lühn, Alsterweg 10, Johs. Paulsen, Catharinenstr. 40. Note: J. H. E. Menenberg, Spaldingstr. 22. Nähere Bestimmungen über die Aufnahme, das Krankengeld etc. enthalten die 1856 revidirten Statuten der Casse, welche bei dem Cassirer gratis zu erhalten sind.

Krankenhaus, Das allgemeine, in St. Georg, in der Lohmühlenstr., beim Lübecker Thor; erbauet in den Jahren 1821 bis 1825, durch Anbau vergrößert in den Jahren 1855 bis 1857. Das große Krankenhaus-Collegium besteht aus den beiden Polizeiherrn, sämtlichen Leichnamsgeschworenen u. aus 6 Provisoren; das kleine Krankenhaus-Collegium besteht aus den beiden Polizeiherrn, 2 deputirten Leichnamsgeschworenen u. den 6 Provisoren. Die tägliche Administration ist in den Händen der Provisoren. Die Aufnahme der Kranken findet an den Wochentagen, von 10 bis 12 Uhr, auf dem Neuenwall 81, im ehehaligen Stadtposthause, statt; außer dieser Zeit wird in dringenden Fällen die Aufnahme durch die Polizeibehörde vermittelt. Mittwochs und Sonntags, Nachmittags von 2 bis 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, werden Besuche bei den Kranken, wenn deren Zustand es erlaubt, zugelassen. Für die Irrenstation ist die Besuchszeit jedoch nur Sonntags, präcise 11 Uhr Vormittags, gegen eine daselbst für jeden einzelnen Besuch ertheilte Erlaubnis des Oberarztes dieser Station. — Fremde u. Dießige, welche die Anstalt zu besuchen wünschen, haben sich deshalb an dem Haupteingange zu melden. Am Krankenhause sind fortwährend thätig: Drei Oberärzte, Hr. Dr. Lünzel als Hospitalarzt und Oberarzt der medicinischen Station, Hr. Dr. Knorre als Oberarzt der chirurgischen Station, Hr. Dr. L. Meyer als Oberarzt der Irren-Station; außerdem ein Gehülfsarzt für die Irren-Station. Sieben Gehülfsärzte sind auf bestimmte Jahre angestellt. Näheres über die innere Einrichtung enthält die von Hrn. Dr. G. Bülow 1850 verfaßte u. vom Inspector der Anstalt, Hrn. H. W. Gravenhorst 1848 in neuer Auflage herausgegebene Beschreibung (Verlag von Perthes-Besser & Mauke).

Krankenhaus St. Pauli, bestimm. Alters u. Geschlech. Bezahlung. Die B. u. des Vice-Präsident der Hren. Henro l. M. Bauer, P. mit der Aufnahme den Händen der J

Kranken-T männliche Kranke

Kranken-W Mädchen von und heitsfällen vermit niedrigsten Bedarf über 45 Jahre ab einem späteren Al dem Zeitpunkte, i stimmten Dienste Witwen aufgenor unter Fortbezahlu zeit das Anrecht sich bei einer der Bedingungen ha Unstiftlichkeit u. e Eintrittsgeld ist: Wortführer. Her Dr. G. Büsten Meßern, d. 3. (Alter 18, Mad. Mad. Clara Seldine Warburg, l. l. te Pelt, neu Hambroff, St. 1) Mitglieder: M. Schröder, Herr thorst. 11, Mai Louise Witt. 2.

Kunstler- Die Verjammt 9 Uhr an statt ii der Zutritt

Kunst-Z walter (auch m giebt über 180 te Klot. 2) : (auch einige Woves in Hamm Senatorin Seni Hren. M. M. : Holzschnitte, 9 (eine ausgenwä den, Consul C bibliothek, im burgische Geist

Kunst-Z Beitrag von 1 u. erhält das sammlung, in Berthe von u verwaltung de Angelegenheit Ausstellung, d Ausstellungen, nommen wird für 1865 sind führer; Georg erster Schriftl J. G. W. M wisch. Der B lichen Inhalte finden im L schen Gemäl

Bleed Through

Soiled Document

Lacis, F., Stift in der Vorstadt St. Pauli, Lacisstraße, belegen, enthält drei u. fünfzig Freiwohnungen, welche 92 Insassen aller Confectionen umfassen, ist auf das Zweckmäßigste eingerichtet, mit Wasser und Gas versehen. Dasselbe ist von dem Architekten Hrn. G. Luis erbaut u. wird von dem Begründer verwaltet. Derzeitiger Vorstand: die Hren. J. D. Beckelmann, E. Bonne u. E. M. Lacis.

Lehr-Anstalt, Anatomische. (E. Anatomiegebäude.)

Lehr-Anstalt, Pharmaceutische, vom Gesundheits-Rathe zum Unterricht der Apotheker. Lehrlinge u. hieselbst conditionirenden Gehülfen, welche daran Theil nehmen wollen, errichtet. Es wird in derselben von mehreren Lehrern ein Elementar-Cursus der für den Pharmaceuten nöthigen Wissenschaften vorgetragen, dessen Dauer vorläufig auf zwei Jahre bestimmt ist, u. finden im Sommer jeden Sonntag-Morgen botanische Excursionen statt. Das Local ist im ehemaligen Posthause auf dem Neuenwall u. werden die Vorträge Montag u. Freitag, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, daselbst gehalten. Die Direction ist dem pharmaceutischen Mitgliede des Gesundheits-Rathes übertragen, bei welchem sich die Theilnehmer zu melden haben, u. ohne dessen Erlaubnis der Zutritt Niemandem gestattet ist.

Lehrer-Bildungs-Anstalt. Diese Anstalt ist vom schulwissenschaftlichen Bildungsverein (s. diesen Artikel) errichtet u. wird von einer Commission desselben, bestehend aus den Hren. Johs. Halben, E. Diesel, H. Dahn, Th. Hoffmann, Dr. W. Lange, Dr. A. Kée u. E. Pracht, geleitet. Präses: Hr. J. Halben, gr. Reichenstr. 49. Der Unterricht wird Mittwochs u. Sonnabends in den Nachmittagsstunden erteilt u. ist für die Theilnehmer unentgeltlich. Zur Zeit werden folgende Gegenstände gelehrt: Deutsche Sprache von Hrn. H. Christensen, Physik von Hrn. E. Pracht, Geographie von Hrn. R. Meißner, Arithmetik u. Geometrie von Hrn. J. Halben. Die practischen Unterrichtsstunden leitet Hr. Dahn.

Lehrer-Bildungs-Anstalt, als integrierender Theil des Akademischen u. Real-Gymnasiums. (E. Gymnasium.)

Lesegesellschaft, Juristische, begründet 1850. Im Lesezimmer befinden sich stets die neuesten Erfindungen der juristischen Literatur; die Bibliothek von etwa 10,000 Bänden enthält die wichtigsten älteren u. neueren Werke u. können die Bücher sowohl im Lesezimmer wie zum Entleihen benützt werden. Ein neuer Catalog ist 1861 gedruckt. Die Direction bilden drei Mitglieder. Einführung von Fremden ist gestattet. Local: im Rathhause, der Kanzlei des Handels-Gerichts gegenüber. Geöffnet täglich, Sonntags ausgenommen, von 10—3 Uhr.

Magdalenen-Stift, Das, im Jahre 1832 nach dem Vorbilde des Penitentiars in England errichtet, junge Mädchen auf den verlassenen Pfad der Tugend zurückzuführen. Das Stift besitzt ein eigenes Haus in St. Georg, an der Koppel, u. ist für 12 Personen eingerichtet.

St. Marien-Magdalenen-Kloster am Glockengießerwall beim Steintor; 1839 erbaut. Es enthält Wohnungen für 41 Klosterfrauen, deren Stellen durch Einkauf erworben werden. Der Kaufpreis wird durch das Alter bestimmt u. variiert für die Lebensjahre 40 bis 60 (u. darüber) zwischen 2500 u. 1500 \mathcal{L} . Vorsteher desselben sind die sämmtlichen Hren. Eberalten, von denen zwei die Administration haben u. bei dem ersten derselben die Aufnahme nachzufragen ist. Außer der Wohnung genießen die Schwester eine jährliche Leibrente. Deconom ist Hr. A. Schund, Hausseher Hr. J. D. Kriegshauer.

Martha-Stiftung, Die, ist seit 1848 unter Mitwirkung gleichgesinnter hamburgischer Frauen durch Frau Wilhelmine Mugenbecher, geb. Hubbe, in's Leben gerufen u. in deren eigens dazu vorgereichteten u. erweiterten Wohnung, bei dem Hühnerposten 19, in geeigneter Wirksamkeit. Zweck ist, bei zum Theil unentgeltlicher Aufnahme, Pflege u. Bekleidung, junge, eben confirmirte Mädchen für den Dienstbotenstand zu unterweisen, u. ein Gefinde zu erziehen, das in möglichst anspruchsvoller Weise u. in praktischer Tüchtigkeit dem Christen-Namen Ehre macht. — Nach dem Vorbilde anderer großen Städte will die Stiftung dann ferner eine zeitweilige Herberge sein für unbescholtene Mädchen, die durch irgend unvermeidete Verhältnisse ohne Dienst sind. Endlich aber ist das Augenmerk darauf gerichtet, mit der Stiftung demaleinst ein Asyl zu verbinden für treue, in ihrem Berufe alt gewordene Dienstboten. Das Institut hat in der jetzigen Localität Raum für höchstens 14 Mädchen; aus 66 im Jahre 1858 gepflegten sind 55 auf unbestimmte Zeit im Hause, u. 51 Mädchen außerhalb des Hauses ganz oder theilweise für unbestimmte Zeiten erhalten, untergebracht, bekleidet u. beaufsichtigt. Die Stiftung giebt ihnen Beschäftigung auf Morgen- u. Nachmittagsstellen, Anleitung im Nähen, Waschen u. in der Hausarbeit; die Lehrlinge bleiben theilweise volle 2 Jahre; die Herberge suchen, außer den sonst zeitweilig Dienstlosen, namentlich Manche nach durchlebter Krankheit. Auch nach erfolgter Entlassung sucht die Stiftung die Mädchen im Auge u. unter treuer Debut zu behalten. Die Anmeldungen zur Aufnahme abseiten Eltern, Vormünder, Seelsorger u. Armenpfleger sind bei Weitem zahlreicher, als die Stiftung zu gewähren im Stande ist; dies gilt auch von den Anträgen seitens der Hausfrauen. Die Hinzuziehung eines Comité's von Herren hat seit Jahren die Stiftung der Oeffentlichkeit gegenüber gebracht u. ein allgemeines, berechtigtes u. sich jährlich steigendes Interesse wachgerufen. Den Vorstand bilden Frau Wilhelmine Mugenbecher, geb. Hubbe, Frau Doctorin Abendroth, Frau Amanda Wagner, geb. Mugenbecher, u. die Hren. Pastor H. M. Sengelmann u. F. W. Burchard, letzterer als Cassaführer.

Mercur-, Club. Dieser am 15. October 1860 gegründete Club verfolgt den Zweck, die Geselligkeit unter jungen Leuten zu fördern u. hält zu diesem Behufe wöchentlich, Dienstags Abends von 8 Uhr an Zusammenkunft in Dührkoop's Caffeehaus, Zollenbrücke 3. Bei der Aufnahme läßt man sich durch ein Mitglied vorschlagen u. hat die Zusammenkünfte innerhalb 4 Wochen zweimal zu besuchen, worauf durch Ballotage die Aufnahme entschieden wird. Der jährliche Beitrag ist ca. 5 \mathcal{L} Court. Die Verwaltung besteht aus Präses, Vice-Präses, 2 Deputirten, Schriftführer u. Cassirer. Im Clublocal befindet sich ein Briefkasten, für etwaige, den Club oder die Verwaltung eingehende Mittheilungen.

Museum von Gemälden (E. Gemälde-Gallerie).

Museum, Ha-
den unter der Stadt
anstalten auf dem Do-
moos, Donnerstags v
trittsgeld zu entrichten
ständig Bekleideten se
abends bestimmt. E
an den Präses der W
vorher zu melden ist,
ran gestattet werden
entzogenommen u
naturhistorische Mus
verwaltet, von denen
4 vom naturwissensch
Fächer folgendermaße
Meyer: Mollesken:
u. Dolven; Dr. 2
Käfer u. die übrigen
Geognose. Im Jahr
Naturalien-2
(s. vorher. Art.) 11
Dr. F. M. D. Dotti
die Hren. F. M. D.
Jacobs, neufr. Fühl
E. Calmin, Kammer
(stärkerste Raupen).
E. F. Dage; A. M.
W. Weber, Uthenhor
Lombardstraße; D
thorstr. 2; J. D. E.
Die Hren. F. M. 8
6. Mineralien: 1
E. Wiebel, Demstr.

Navigations
Deputation. Sera
Hafenherrn zu melt
thore. Die stets zur
für geborene Ham
24 \mathcal{L} . Lehrer an:
Norddeutsche
Patriotische
nützlichen Gewerbe
Panlinen-6
Schulen.)

Pensions-G
Schul- u. Erzieh
Pensions-C
seit dem 28. Dec
Verfassung aus z
der Bürgerschaft e
Deichstr. 42. Die
u. macht denselbe
stehende Civil-Bea
jenigen Behörden
derlich sind. Alle
wofür ein Beam
festgestellt. Die
500 bis 1000 \mathcal{L}
Beitrag gezahlt, 1
u. zwanzigtheil, 1
mäßig ein Zwöf
liche Beiträge sin
die Frau 15 bis
Jahren das zehni
einer zweiten Et
bei einer fernere
alters unter 15
der von den Wi
oder ein Fünftel
eine pensionirte
falls sie wieder
nießen. — Da
Pensions
der Freunde de

Bleed Through

Soiled Document

Pensions-Stiftung für Lehrer der Israelitischen Freischule ist eine im Jahre 1862 von Hrn. Jacob Meyer hieselbst errichtete Pensionscasse für Lehrer der genannten Anstalt ohne Unterschied der Confession. Die Stiftung, welche mit einem Capital von Bco. 20,000 gegründet ist, wird erst im Jahre 1868 ihre Thätigkeit beginnen u. werden bis dahin die Zinsen angeammelt. Die Verwaltung besteht aus den Hren. Dr. F. Weit, Siegmund Meyer u. Dr. K. Warburg.

Weslalogi-Stift. Gestiftet wurde dasselbe von der hiesigen Freimaurer-Loge des eklektischen Bundes, zur Brudertreue a. d. C. in Gemeinschaft mit andern sich für die Sache interessirenden Männern u. Frauen u. eröffnet den 8. Aug. 1847 in einem eigenen, später ansehnlich vergrößerten Gebäude mit Gärten u. Ländereien in Billwärder a. d. Bille. Zweck der Anstalt ist, solchen Kindern, welche durch Verhältnisse u. Umgebungen der Gefahr sittlicher Verwahrlosung ausgesetzt sind, ein schützendes Asyl u. eine einfache tüchtige Erziehung zu gewähren. Gegenwärtig befinden sich in der Anstalt 50 Kinder. Der Besuch ist Fremden und Freunden der Stiftung jederzeit, den Angehörigen der Zöglinge nur mit der schriftlichen Erlaubnis des Präses am ersten Sonntage jedes Monats gestattet. Berichte, die jährlich erscheinen, sind bei Hrn. P. S. Schönfeldt, Buchhändler, entgegen zu nehmen; etwaige Sendungen von Kleidungsstücken, Victualien ic. werden von jedem Vorstandsmitglied, so wie von Hrn. Siewert, Jacobikirchhof 17, oder auch Steinstr. 32, im Bergedorfer Hause, prompt besorgt. Director der Anstalt ist Hr. Franz Grell. Der Verwaltungsvorstand besteht jetzt aus den Hren. Pastor Ritter, Präses; P. S. Schönfeldt, Cassaführer; J. F. Hoffmann, Secretair; ferner aus den Hren. Dr. Albrecht, Präses des Handelsgerichts, J. H. Bodekmann, C. E. Conn, Pastor Dr. Daimler, W. Droege, Senator Hann, General-Consul Hinrich, A. A. Köhn, E. W. Neumann, J. Robertson, J. E. D. Schulz, H. P. F. Tesdorpf, nebst den Damen Mad. Louise Behrens, Frau Dr. de Chauvigné, Mad. Herz, Frau General-Consul Hinrich, Mad. Kaemmerer, Frau Consul Laeß, Mad. Lippert, Mad. Meißner, Frau. Mohrmann, Frau Consul Münchmeyer, Mad. Ringel, Frau Consul Schutte.

Pharmaceutische Lehranstalt. (S. Lehranstalt, Pharmaceutische.)

Post-Gebäude, Die, in der Poststraße, umfassen die Postverwaltungen des Stadtpostamts (Poststr. 15), des königl. schwed. u. norweg. Postamts (17), des kais. thurn u. taxischen Oberpostamts (19) u. des königl. hannov. Oberpostamts (21). Das Gebäude des königl. dän. Oberpostamts ist: gr. Bleichen 31, des königl. preuß. Oberpostamts: Gänsemarkt 39 (der Eingang zu den Geschäftslocalen ist auf dem Valentinsplatz), des großherzogl. mecklenb. Oberpostamts: gr. Bleichen 46. Die localen ist auf dem Bahnhof der Berlin-Hamburder Eisenbahn zur Brief-Aufnahme. (Das Personal u. Nachrichten über den Abgang u. die Ankunft sämmtlicher Posten s. im ersten Abschnitt unter der Rubrik: Hiesige Posten.)

Rathhaus, in der Admiralitätsstraße, früher das Gebäude des Waisenhauses, welches an den Staat übergegangen. Die ehemalige Waisenhauskirche wird von der St. Nicolai-Gemeinde zum Gottesdienst benutzt. Im Parterre des nördlichen Flügels sind die Commissionenzimmer; eine Stube für den Rathhauschreiber. — Die Kirche. — Im Parterre des südlichen Flügels sind die Zimmer der Finanzdeputation, so wie die des Schulden-Adminimations-Buchhalters. Das erste Stockwerk im nördlichen Flügels enthält: die Vormundschafts-Kanzlei; die Syndicat-Kanzlei; die Senats-Kanzlei. — Im zweiten Stockwerk des nördlichen Flügels sind: der Audienzsaal des Niedergerichts; die Bedde; das Zehntenamt; des u. Relationszimmer, das Actuarat, die Kanzlei des Niedergerichts; die Kanzlei; die südlichen Flügels: das Fallit-Actuarat; das Firmen-Bureau; das Actuarat u. die Schiffregistratur-Commissionenzimmer u. der Audienzsaal des Handels-Gerichts; das Verklarungs- u. Schiffsregistratur-Zimmer; ein Zimmer für die Handelsgerichtsboten; Zimmer der juristischen Loge-Gesellschaft. — Auf dem Dachboden befindet sich das Staats-Archiv u. die Wohnung des Zehnten-Amtes.

Raues Haus in Horn. Dasselbe umfaßt mehrere zu Einem Zwecke zusammenwirkende Anstalten. Der Zeit nach die erste ist die Kinderanstalt, eine Rettungsanstalt für 100 Kinder, von denen 2 Knaben, 2 Mädchen. Sie ist am 1. November 1853 in einem Gebäude in Horn eröffnet worden, das von Alters her den Namen „Raues Haus“ führte („Raues Haus“ ist eigentlich „Ruge's Haus“, d. h. Haus des Ruge, des einstigen Erbauers des Hauses; aus dem Plattdeutschen „Ruge's Haus“ war aber schon damals das hochdeutsche „Raues Haus“ geworden, welchen Namen die ganze Anstalt von diesem Stammhause ererbte), umfaßt aber jetzt eine Menge von Gebäuden u. ein bedeutendes Areal. Fast zugleich mit der Kinderanstalt ist (seit 1836) eine „Brüderanstalt“ eröffnet, die zugleich das Mutterhaus „der Brüder des Raues Hauses“ bildet. Alle diejenigen nämlich, welche in demselben für irgend welche Arbeiten der innern Mission unter deutschen Professanten theoretisch u. praktisch vorbereitet u. dann entsendet werden, bleiben auch hernach als Brüderschaft verbunden. Die Zahl der jedesmal in der Anstalt befindlichen Brüder beträgt regelmäßig zwischen 30—40. Die Eintretenden müssen völlig unbescholtene Männer sein, die einen ordentlichen bürgerlichen Beruf bereits erlernt haben. Die entsandten Brüder sind von den betreffenden Behörden (Anstalts-, Schul- u. Vereinsvorständen, Magistraten, Regierungen ic.) ordentlich berufen u. versehen verschiedene Dienste, z. B. als Hausväter von Erziehungsanstalten, Rettungs- u. Waisenhäusern, Armenhäusern, als Lehrer, namentlich in der deutschen Diaspora, als Gefangen-, Armen-, Krankenspleger, als Colonistenprediger in Amerika u. s. w. Es gehören zu dieser Verbindung jetzt über 300 Männer. Kinder- u. Brüderhaus bestehen durch milde Beiträge u. Pensionen. — Fernere Anstalten sind eine Buchdruckerei u. Buchbindererei in Verbindung mit der Agentur des Raues Hauses (seit 1842 u. 1844). Letztere ist eine Verlagsbuchhandlung u. zugleich ein Sortimentsgeschäft. Das letztere ist in Hamburg, Dohntrapp 5. — Endlich ist seit 1852 ein Pensionat als Rettungshaus für Kinder aus höheren Ständen hinzugekommen. Es ist für 12—14 Zöglinge bestimmt. Die drei letztgenannten Institute haben, wie die Kinder- u. Brüderanstalt, ihre eigene finanzielle Verwaltung, müssen sich aber im Unterschied von jenen beiden selbst erhalten. Das Ganze des Raues Hauses ist Privatanstalt. Vorsteher ist Hr. Dr. Wichern, sein Stellvertreter Hr. Inspector Rhiem. Der Verwaltungsrath des Raues Hauses besteht aus 4 Sectionen, z. Z. 1) für die Kinderanstalt die Hren. Dr. Abendroth, als Vorsitzender (zugleich des ganzen Verwaltungs-

Bleed Through

Soiled Document

rath), J. W. P. Pastor Morabt, B. in der Anstalt Nolte, Inspector. J. W. Danker, die Agentur der Sortimentsbuchh. der Buchdruckerei mit Ausnahme i

Rettungs

schaft zur Verö Apparate, die gewählte Vorsteher Breitenr. 41). ist der Polizeibehörde u. C erfordert wird. der Rettungskat

Müllerthor, in Bache Oberhart Am Westthor Bache Stritus Dammtor, in d Ferdinandssthor. Steinthor. Klosterthor in Deichtor an gebäude in

Am Sandthor

Wachschiff (be Beim Niedert Vorlesen, in

Dafenhor, in Schaarmarkt, Hatten,

Dragonerstall, Gänsemarkt, Rathhausmarkt

Neuerwall, E Raboien, in Kl. Bäderstr., Herrensgraben

Neuer Krahn St. Annen, Infanterie-Co Adolphsplatz, Admiralitätsst

Lombardsbrü

Neuer Jung

Alter Jungf Alsterdamm, Alsterdamm,

Catharinenb Poststragens Schlegelbr

Alter Arkad Rathhausm. Wankendamm

Holzbrücke, Gärtelstr., Stamatjens

Hödingsma

Grasbrook, Acciewach

St. Georg.

...ale ist eine im Jahre 1862
 ernannten Anstalt ohne Unter-
 Beo. 20,000 gegründet ist,
 hin die Zinsen angeammelt,
 r u. Dr. R. Barburg,
 imauer-Loge des eklektischen
 lache interessirenden Männern
 ch vergrößerten Gebäude mit
 n Kindern, welche durch Ber-
 sind, ein schützendes Asyl v.
 ch in der Anstalt 50 Kinder.
 zugehörigen der Zöglinge nur
 Monats genühtet. Berichte,
 entgegen zu nehmen; etwaige
 orstandemittglied, so wie von
 rster Hause, prompt besorgt
 eht jetzt aus den Hren. Pastor
 etair; ferner aus den Hren.
 Conn, Pastor Dr. Detmer,
 B. Neumann, J. Robertson,
 Ehrens, Frau Dr. de Schauferle,
 Coniul Laeß, Mad. Kypert,
 Ringel, Frau Coniul Schutte.
 lische.)
 waltungen des Stadtpostamts
 stl. thurn u. taxischen Ober-
 des königl. dän. Oberpostamts
 (der Eingang zu den Geschäfts-
 stamts: gr. Weichen 46. Die
 Bureau u. Briefkasten auf dem
 lersonal u. Nachrichten über den
 er der Rubrik: Dieselbe Posten.)
 des Waisenhauses, welches an
 der St. Nicolai-Gemeinde zum
 die Rathshütte und 2 Wor-
 immer; eine Stube für den
 ls sind die Zimmer der Finanz-
 Das erste Stockwerk im nörd-
 lei; die Senats-Kanzlei. — Im
 edergerechts nebst Commissions-
 Medde; das Zehntenamt; des
 Actuariat u. die Kanzlei; die
 rklarungs- u. Schiffsregistratur-
 stischen Lesegesellschaft. — Auf
 Rathhauschließers. Gebäude
 des Zehnten-Amts.
 tem Zwecke zusammenwirkende
 ingsanstalt für 100 Kinder, von
 nem Gebäude in Horn eröffnet
 („Rauhes Haus“ ist eigentlich
 us“ geworden, welchen Namen
 zt eine Menge von Gebäuden
 1836) eine „Brüderanstalt“
 aufes“ bildet. Alle diejenigen
 nern Mission unter deutschen
 rden, bleiben auch hernach als
 efindlichen Brüder beträgt regel-
 ene Männer sein, die einen or-
 rüder sind von den betreffenden
 pierungen ic.) ordentlich berufen
 sanftalten, Rettungs- u. Waisen-
 aspora, als Gefangen-, Armen-
 hören zu dieser Verbindung jetzt
 eiträge u. Pensionen. — Fernere
 ndung mit der Agentur des
 handlung u. zugleich ein Sor-
 lich ist seit 1852 ein Pensionat
 Es ist für 12—14 Zöglinge be-
 u. Brüderanstalt, ihre eigene
 rden selbst erhalten. Das Ganze
 hern, sein Stellvertreter Dr. In-
 aus 4 Sectionen, j. Z. 1) für
 ugleich des ganzen Verwaltungs-

raths), J. B. Burchard, S. Erasemann, Dr. D. H. Jacobi, J. B. Jacobi, B. P. Meyer jun.,
 Pastor Morast, A. Palm, Inspector Ahlem, Dr. Med. J. A. Schmidt, Dr. Wichern; 2) für die
 Brüderanstalt die Hrn. Dr. Wichern (als Vorsitzender), J. B. Duncker, Gm. Hagedorn, G. E.
 Nolte, Inspector Ahlem, Dr. H. Sieveking; 3) für die Buchdruckerei die Hren. Dr. Abendroth,
 J. B. Duncker, S. E. Gottmann, Senator Dr. Hudtwalder, H. M. Waig, Dr. Wichern; 4) für
 die Agentur die Hrn. Dr. Abendroth, H. M. Waig, Dr. Wichern. Geschäftsführer der Verlags- u.
 Sortimentbuchhandlung der Agentur ist Hr. Fr. Schroll, an den man sich auch in Angelegenheiten
 der Buchdruckerei zu wenden hat. — Der Besuch der Anstalt ist Jedermann zu jeder Zeit erlaubt,
 mit Ausnahme der Stunden des Gemeinde-Gottesdienstes an Sonn- u. Festtagen.

Rettung-Anstalt für Ertrunkene u. Erstickte, errichtet 1768 durch die hamb. Ge-
 sellschaft zur Beförderung der Kunst u. nützlichen Gewerbe. Die Oberaufsicht über die Rettungs-
 Apparate, die Verwaltung der Gelder u. s. w., haben zwei von der Gesellschaft auf vier Jahre
 gewählte Vorsteher (gegenwärtig die Hren. Dr. M. E. Heilbut, Baniemarkt 52, u. Dr. D. Berges, 41).
 Der Wirkungskreis der Anstalt erstreckt sich auf die Stadt u. deren Gebiet, für weitere
 ist der Polizeiherr, für letztere von der competente Landherr die Behörde. Die Anstalt soll zwar zunächst
 für Ersticke u. Ertrunkene wirken, übernimmt aber auch andere Fälle, bei denen augenblickliche Hilfe
 erfordert wird. Innerhalb u. außerhalb der Stadt befinden sich folgende Orte zur Aufbewahrung
 der Rettungskästen u. sonstiger Geräthe (in den Wachen u. an anderen Stellen).

In der Stadt:

- Müllerthor, in der Wache.
- Wache Eberhardus auf dem Walle.
- Am Hestenthor.
- Wache Ulrikus auf dem Walle.
- Dammthor, in d. Wache u. hint. d. am Stadtgraben.
- Ferdinandsthor.
- Steintor.
- Klosterthor in der Acciewache.
- Deichtor an der Wache u. am alten Anatomie-
gebäude in der Polizeiwache.
- Am Sandthor.
- Wachtstift (beim Baumhause).
- Beim Niederbaume am Herrengraben-Canal.
- Vorsetzen, in der Wolfsgangswache.
- Hajenthor, in der Wache.
- Schaarmarkt, in der Polizeiwache.
- Hütten, do.
- Dragonerstall, do.
- Baniemarkt, in der Polizeiwache.
- Rathhausmarkt, do.
- Neuerwall, Centralbureau der Polizeiwache.
- Raboiien, in der Polizeiwache.
- Al. Bäckerstr., do.
- Herrengraben, do.
- Neuer Krahn, do.
- St. Annen, do.
- Infanterie-Cajerne.
- Adolphsplatz, in der Hauptwache.
- Admiralitätsstraße, Rathhauswache.
- Lombardsbrücke, bei der Acciewache,
neben der Mühle.
- Neuer Jungfernstieg, am Bajschbaume.
der Theaterstr. gegenüber.
- Alter Jungfernstieg, dem Neuenwall gegenüber.
- Älsterdamm, dem Älsterthor gegenüber.
- Älsterdamm, Brandsende gegenüber.
- Catharinenbrücke.
- Poststraßenbrücke.
- Schleusenbrücke, unter der Schleuse.
- Älster-Arkaden, an der Landungstreppe.
- Rathhausmarkt, do.
- Mönkedamm, neb. d. Landungstreppe u. Adolphsplatz,
Ecke der Altenwallbrücke.
- Holzbrücke, unter derselben.
- Grasfelder, an der Schleuse.
- Stamatenbrücke.
- Rödingsmarkt.

Außerhalb der Stadt:

- Grasbrook, am Baderplatz, bei dem Aufseher.
- Acciewache, am Oberhafen bei der Wache.
- St. Georg, Acciewache, am Wege nach der Uhlenhorst.
- " " an der Älster, beim langen Stege.
- " " in der Wache beim Lübecker Thore.

- St. Georg, in der Wache beim Berliner Thore.
- b. d. Strohhause, b. d. Hundarst Dr. Köfer.
- " " Hammerbrook, Brandshof, in der Wache.
- " " Conniinstr., 2. Brücke.
- " " Spaltingstr., in der Wache.
- " " große Allee, in der Wache.
- " " Grunerweid, in der Polizeiwache.
- " " Stadtreich, in der Wache bei d. Sägemühle.
- " " auf der Schleuse.
- " " Billerichdanz, hinter der Wache.
- St. Pauli, bei der Hafentreppe.
- " " auf der Zolljacht neben der Dampf-Fähre.
- " " Hornwerf.
- " " in der Wache bei der Davidstr.
- " " in der Wache am heil. Geistsfelde.
- " " in der Wache in der Kampstr.
- St. Pauli-Wache.
- Steinwärd, bei Hrn. Dede.
- Vor dem Dammthore, alte Rabenstr., bei dem Sollen-
führer Ern. Timm.
- Grindel-Allee, bei Hrn. Schumacher,
beim Spritzenhause.
- Eimsbüttel, bei dem Bogt.
- Barmbecker Baderplatz.
- Ippendorf, bei dem Bogt.
- " " bei der Mühle.
- Fuhlsbüttel, auf der Schleuse u. bei dem Bogt.
- Uhlenhorst, beim Fährhause.
- Kuhmühle, bei dem Hundarst Dr. Wejnberg,
auf der Mühle.
- Hamm, bei Hrn. Dr. Kraft.
- Billwärd-Ausschlag, zu Bullenhusen, auf der
Schleuse.
- " " an der Wille, bei Hrn. B. A. Busch.
- " " b. Höftm. Hrn. P. E. Belmers.
- " " Neuendeich, beim Bogt Hrn. Bargsted.
- Billwärd a. d. Elbe (Moorfleth) bei Hrn. Bruhns.
zu
an Eichbaume, bei dem
Witthe Hrn. Brüggemann.
- Kreitbrook, beim Bogt Hrn. Demann.
- Auf dem Kraul, in der Landvogtei.
- Schlenwärd, Südseite, b. Höftmann Hrn. W. Peterßen
bei Hrn. Dr. Rauschenplat.
- Spadenland, beim Bogt Hrn. Hollander.
- Moorwärd, beim Bogt Hrn. Busch.
- Beddel, beim Aufseher Bernhardt.
- Moorburg, bei Hrn. Dr. Heymer.
- " " bei Hrn. J. J. Wankau Bwe.
- " " beim Landvogt Hrn. Harms.
- " " bei Hrn. Joachim Thiemann.
- Hamb. Zinkenwärd, neb. d. Mühle, b. Hrn. H. Newes.
b. d. Fährschiffer Hrn. J. Steffens

Zum Herausziehen aus dem Wasser dienen die Rettungshaken, die Rettungsleiter, sieben Eisböte, drei auf der Elbe (beim Wachtisch, bei der Zollschiff u. am Oberhafen bei der Wase), zwei auf der Binnen-Älster (dem Neuenwall gegenüber u. bei der Lombardbrücke) u. zwei auf der Außen-Älster (beim langen Steig in St. Georg und beim Fährmann Hrn. Timm in der alten Rabenstrasse), vier Rettungsböte, welche im Sommer liegen: in der Binnen-Älster, der Theaterstraße gegenüber, bei der Lombardbrücke neben der Mühle, hinter der Dammbornwache u. bei der Landungstreppe an den Älster-Arkaden; Seile, welche in der Nähe des Stadtgrabens in den Wachen befindlich; zur Herstellung der geinkunten Lebenskraft: die in den Rettungsfässen befindlichen Gegenstände: die nöthige weisse Bekleidung, der doppelte Blasebalg zur Herstellung der Respiration, die nöthigen Arzneien, Bürsten, Reibtücher u. sonstige kleine Bedürfnisse. Zum Transport der Verunglückten befinden sich in allen oben genannten Wachen Tragkörbe. Die medicinische Hülfsleistung geschieht durch den zunächst herbeizuschaffenden Arzt oder Wundarzt; für weniger Kundige befindet sich eine gedruckte Anweisung an den entsprechenden Orten. Das hamburgische Rettungsverfahren zeichnet sich durch große Einfachheit aus, es wird für möglichst schnelle Hilfe gesorgt u. durch Belohnung dazu aufgemuntert. Fremde, welche die Rettungs-Apparate sehen wollen, haben sich bei einem der Hren. Vorsteher der Rettungsanstalt zu melden.

Dr. Witt Stiftung ist von der hiesigen Freimaurer-Loge „zum rothen Adler“ zu Ehren des Dr. G. W. Witt am 18. Juli 1860 gestiftet, mit einem Capital von Ct. A 5000 begründet, welches gegenwärtig schon auf Ct. A 11,000 angewachsen ist, u. für hilfsbedürftige Witwen u. Waisen verstorbenen Brüder der Loge „zum rothen Adler“ bestimmt. Die Stiftung wird von einem Curatorium von 8 Personen geleitet. Präses ist Dr. G. W. Witt, Vicepräses Hr. C. Kress; Vorsitz sind die Hren. Theod. Heinrich u. F. A. Meyer; Cassirer ist Hr. J. Ahrens, Schriftführer Hr. W. G. Lemcke; Revisoren sind die Hren. H. A. Dabelsteen u. Dr. W. C. Winterfeld.

Sängerbund, Hamburger. Ein Männer-Gesang-Verein, gegründet am 6. Septbr. 1854 unter dem Namen „Kreger'sche Liedertafel“, erhielt am 20. Febr. 1856 obigen Namen. Der Tod des Dirigenten Hrn. B. Odendahl, welcher gleichzeitig das Quartett „Liederkranz von 1850“ dirigirt hatte, gab die Veranlassung zur Vereinigung beider Quartette u. wurde in der General-Versammlung vom 31. Juli 1861 beschloffen, unter dem Namen „Hamburger Sängerbund“ mit vereinten Kräften fortzuwirken. Der Verein besteht aus gebildeten jungen Leuten, hält seine Uebungen jeden Mittwoch-Abend von 9—11 Uhr im Locale des Hrn. Waack, Hôtel d'Angleterre, gr. Bleichen 52, u. wird von Hrn. Gloede geleitet. Anmeldungen zum Beitritte werden an den Uebungs-Abenden im Locale entgegengenommen.

Sammlung hamburgischer u. deutscher Alterthümer. Die Grundlage derselben bilden einige Denkmäler aus der ehemaligen Domkirche. Dazu kamen 1842 Trümmer der abgebrannten Kirchen u. Staatsgebäude. Durch Fürsorge der Behörden u. die Theilnahme von Privatpersonen ist sie mit manchen Merkwürdigkeiten von historischer Bedeutung vermehrt. Die sich an die Sammlung hamburgischer Alterthümer anschließende von deutschen Alterthümern aus der vorchristlichen Zeit ist besonders durch Geschenke, so wie durch vom Vereine für hamburgische Geschichte (s. diesen Artikel) bewilligte Mittel angewachsen. Beide Sammlungen sind vereinigt theils im Erdgeschoss, theils neben dem Naturhistorischen Museum im Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten (s. diesen Artikel) aufgestellt. Die Sammlung ist in den Sommermonaten Sonntags von 12—1 Uhr geöffnet. Genauere Auskunft gewährt das Werk des verst. Hrn. Dr. F. G. Buef: „Die hamb. Alterthümer. Hamb. 1858.“

Sammlung, Ethnographische. Dieselbe ist nur durch Geschenke des Publicums entstanden u. giebt ein interessantes Bild von Kulturzuständen besonders wilder und halbcivilisierter Völker. Es sind einzelne Stücke von großer Seltenheit darunter. Die Gegenstände sind aber leider aus Mangel an Raum so aufeinander gehäuft, daß die wenigsten ordentlich gesehen werden können. Die Sammlung befindet sich im Eckzimmer bei den Arkaden an der Domstraße neben dem Naturhistorischen Museum im Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten (s. diesen Artikel). Sie wird zugleich mit dem naturhistorischen Museum (s. diesen Artikel) gezeigt.

Sammlung, Pathologisch-anatomische, des ärztlichen Vereins, besteht seit Ende 1847, zählt mehr als 1500 Präparate und ist im Local des ärztlichen Vereins im Hause der patriotischen Gesellschaft aufgestellt.

Schauspielhaus, Das neue. (S. Theater.)

Schiller-Liedertafel, Die, gegründet zum Andenken u. in Folge des Schillerfestes im J. 1859, besteht gegenwärtig aus mehr denn 60 activen u. socialen Mitgliedern, denen ein aus fünf Personen bestehender Vorstand vorgesetzt ist. Förderung des vierstimmigen Männergesangs u. gesellige Unterhaltung sind der Zweck. Zur Erreichung desselben dienen Gesangübungen unter Leitung des Hrn. C. Kölling, Donnerstags Abends von 9—11 Uhr, im Locale des Hrn. Schäfer (gr. Bleichen 48), so wie während des Winters Aufführungen u. im Sommer gemeinsame Lusttouren.

Schillerstiftung, Hamburger Zweigverein zur Deutschen. Das Comité besteht aus den Hren. Generalconul Baron v. Merck, Vorsitzender, Alfred Mauke, Stellvertreter des Vorsitzenden, F. F. Gisse, Schatzmeister, Dr. Robert Heller, Schriftführer u. den Mitgliedern Hren. Dr. A. Abendroth, A. Godeffroy, Dr. Emil Hartmeyer, Syndicus C. H. Merck Dr., Senator Petersen Dr., H. Schäfer, Dr. Ed. Schramm u. Professor F. W. Ulrich Dr. — Die deutsche Schillerstiftung, gegründet am 9. Mai 1856, hat den Zweck, deutsche Schriftsteller u. Schriftstellerinnen, welche für die Nationalliteratur (mit Ausschluß der strengen Wissenschaften) verdienstlich gewirkt, vorzugsweise solche, die sich dichterischer Formen bedient haben, dadurch zu ehren, daß sie ihren oder ihren nächstangehörigen Hinterlassenen in Fällen über sie verhängter schwerer Lebensorgen Hülfe u. Beistand darbietet. Sollten es die Mittel erlauben, und Schriftsteller oder Schriftstellerinnen, auf welche obige Merkmale nicht sämtlich zutreffen, zu Hülfe u. Beistand empfohlen werden, so bleibt deren Berücksichtigung dem Ermessen des Verwaltungsrathes überlassen. Die zur Erreichung dieses Zweckes anzuwendenden Mittel bestehen in dem Zinsbetrag des vorhandenen u. ferner anzuhaltenden Vermögens der verschiedenen Stiftungen, dessen Ertrag in der Centralcasse zusammen-

steht. Im Rechtsdaraus im Bel Breslau, Coin, Leipzig, Lübeck, Nähere Bestimmung Borort u. Bei der Zweigstiftungen aus enthalten die Deutschen Ed Weimar, 10. J 2) Verwaltung einer neuen folgenden Drei Provinzial-Ed Bücher in Ein in Weimar; 1

Schiller gegründet am in Hamburg. Zur Errichtung Volksbibliothek Kaufleute (s. i Hamburg. D stände durch schaffte; 2) E stand bilden i Theodor Dill, Director J. Dr. H. Schle Jahres findet angemessener

Verein Verein hat i dem er demsel theils diejenige bildeten gete glied kann je glied ist jeder des Vereins Vereins aus folgenden Vo besonderer. B woch von 7— G. H. L. Har Hrn. Prof. L. lage der Hoch in Jena u. I Arbeiten u. f Theilnahme e an einem hi anderen jung werden. An den ganzen neu beitreten, Vorstand der Theodor Dill

Schilli Dr. G. Carl Jungfrauen i zu ertheilen, vorzuschlagen von zusamm die Hren. L. Damen: Fra Julie Wolff, Schröi circa 150,00 dem Dammt werden in je tung bilden Das vom A und einzelne

Bleed Through

Soiled Document

er Rettungsleiter, sieben Eis-
erhasen bei der Bafel), zwei
rücke) u. zwei auf der Außen-
m in der alten Rabenstraße),
Theaterstraße gegenüber, bei
i der Landungstreppe an den
Wachen befindlich; zur Her-
ren Gegenstände: die nöthige
tion, die nöthigen Arzneien,
der Verunglückten befinden
Kleidung geschieht durch den
e befindet sich eine gedruckte
verfahren zeichnet sich durch
urch Belohnung dazu aufge-
ch bei einem der Hren. Vor-

rothen Adler zu Ehren des
t. A. 3000 begründet, welches
tigen Witwen u. Waisen ver-
wird von einem Curatorium
Auss; Vorsitz sind die Hren.
führer Hr. W. G. Lemcke;

gründet am 6. Septbr. 1854
der Tod
ederfranz von 1850" dirigirt
in der General-Versammlung
bund" mit vereinten Kräften
te Uebungen jeden Mittwochs-
gr. Bleichen 32, u. wird von
Uebungs-Abenden im Locale

Die Grundlage derselben
2 Zimmer der abgethanen
ahme von Privatpersonen ist
Die sich an die Sammlung
is der vorchristlichen Zeit ist
Geschichte (s. diesen Artikel)
im Erdgeschosse, theils neben
Bildungsanstalten (s. diesen
tags von 12—1 Uhr geöffnet.
f.: Die hamb. Alterthümer.

ke des Publicums entstanden
nd halbtheiliger Völker. Es
sind aber leider aus Mangel
werden können. Die Samm-
neben dem Naturhistorischen
diesen Artikel). Sie wird

Vereins, besteht seit Ende
den Vereins im Hause der

Folge des Schillerfestes im
gliedern, denen ein aus fünf
u. Männergesangs u. gesellige
gübungen unter Leitung des
rn. Schäfer (gr. Bleichen 48),
u. Kuitouren.

u. Das Comité besteht aus
stellvertreter des Vorsitzenden,
Mitgliedern Hren. Dr. A.
Dr., Senator Petersen Dr.,
— Die deutsche Schiller-
isteller u. Schriftstellerinnen,
haften) verbindlich gewirkt,
ch zu ehren, daß sie ihren
hwerer Lebensjahren Hülfe u.
oder Schriftstellerinnen, auf
empfohlen werden, so bleibt
Die zur Erreichung dieses
orhandenen u. ferner anzu-
i der Centralcasse zusammen-

fließt. Im Rechnungsjahre 1861—1862 betrug die Gesamteinnahme 5312 \mathcal{F} . Unterstützungen wurden
daraus im Belauf von mehr als 4000 \mathcal{F} verabreicht. Zweigstiftungen giebt es 22, nämlich: Berlin,
Breslau, Köln, Danzig, Darmstadt, Dresden, Frankfurt a. M., Grag, Hamburg, Königsberg, Laibach,
Leipzig, Lübeck, Mainz, Mannheim, München, Nienburg, Nürnberg, Offenbach, Stuttgart, Weimar, Wien.
Nähere Bestimmungen über diese Gliederung der Stiftung, so wie über deren Stellung u. Verwaltung,
Vorort u. Verwaltungsrath, Wechsel Weider, Archiv u. Geschäftsführung, Verpflichtungen u. Rechte
der Zweigstiftungen, Rechnungsablage über die Verwaltung der Stiftung, Mittheilung über Unter-
stützungen aus derselben, deren Generalversammlung u. Abänderung der Satzungen der Stiftung
enthalten die am 10. November 1859 durch den Vorort Weimar ausgegebenen „Satzungen der
Deutschen Schillerstiftung.“ Die „Geschäfts-Ordnung der Deutschen Schillerstiftung“ vom Vorort
Weimar, 10. November 1862, besteht aus folgenden 5 Hauptabschnitten: 1) Von den Zweigstiftungen
2) Verwaltungsrath u. Vorort. 3) Generalversammlungen. 4) Geschäftsbekandlung bei Eintritt
einer neuen Verwaltungsperiode. 5) Uebergangbestimmungen. Den Verwaltungsrath bilden die
folgenden Hren.: Dr. Franz Dingelstedt, Vorsitzender. Zugleich im Namen der übrigen Mitglieder:
Provinzial-Schulrath Bornmann in Berlin, Dr. Ludwig Braunfels in Frankfurt a. M., Dr. J. G.
Fischer in Stuttgart, Dr. E. Förster in München, Director Dr. K. Georgi in Dresden, Karl Voigt
in Weimar; Dr. Karl Gupfker, General-Secretair.

Schillerverein, Der, auf Anregung der Feier des hundertjährigen Geburtstags Schillers,
gegründet am 22. Januar 1860, bezweckt im Sinne der Feier die Förderung geistiger Interessen
in Hamburg. Zur Ausführung des Vereinszwecks haben sich folgende Sectionen gebildet: Sect. I.
Zur Errichtung eines Schillerdenkmals, Sect. II. zur Anlage von Volksbibliotheken (s. den Artikel).
Zur Errichtung eines Schillerdenkmals, Sect. III. zur Bildung eines Vereins zur Fortbildung angehender
Kaufleute (s. den folgenden Art.). Sect. IV. zur Hebung der dramatischen Kunst u. der Musik in
Hamburg. Die Bedingungen der Mitgliedschaft sind: 1) die Aufnahme nach Anmeldung beim Vor-
stande durch Beschluß von mindestens vier Mitgliedern eines aus sieben Personen bestehenden Aus-
schusses; 2) Entrichtung eines voraus zu zahlenden jährlichen Beitrages von 5 \mathcal{F} Ort. — Den Vor-
stand bilden z. J. die Hren. Dr. G. Huef, erster Vorsitzender; A. Zacharias, zweiter Vorsitzender;
Theodor Dill, Cassirer; Dr. H. Bonfort, erster Schriftführer; A. Grove, zweiter Schriftführer;
Oberalter J. Koopen-Kunze, Vorsitzender der Sect. I.; Dr. Jeler, Vorsitzender der Sect. II.;
Dr. H. Schleiden, Vors. der Sect. III.; Dr. H. Siemssen, Vors. d. Sect. IV. Im Januar jeden
Jahres findet eine allgemeine Versammlung statt. Der Geburtstags Schiller's wird alljährlich in
angemessener Weise vom Vereine festlich begangen.

Verein zur Fortbildung angehender Kaufleute (vgl. den Art. Schillerverein). Der
Verein hat den Zweck, für die bessere Ausübung der angehenden Kaufleute Sorge zu tragen, in-
dem er denselben Gelegenheit bietet, theils in ihrem Berufe auch theoretisch sich weiter auszubilden,
theils diejenigen wissenschaftlichen Kenntnisse sich zu erwerben, welche als das Gemeingut aller Ge-
bildeten gelten. Die Mitglieder des Vereins sind theils active, theils unterstügende. Actives Mit-
glied kann jeder werden, welcher dem Schillerverein angehört oder beiträgt. Unterstügendes Mit-
glied ist jeder, der durch einen jährlichen Beitrag die Zwecke des Vereins fördert. Die Leitung
des Vereins hat ein aus fünf Personen bestehender Vorstand, welchen die activen Mitglieder des
Vereins aus ihrer Mitte auf ein Jahr wählen. Von Michaelis 1862 bis Oetern 1865 werden die
folgenden Vorlesungen gehalten: Montag von 8—9 Uhr, Chemie (Lehre von den Metallen unter
besonderer Berücksichtigung ihrer praktischen Anwendung) von Hrn. Prof. K. W. M. Wiebel; Mitt-
woch von 7—8, Geschichte der geographischen Entdeckungen seit dem Ende des Mittelalters, von Hrn.
G. H. L. Harms; Mittwoch von 8—9, deutsche Geschichte vom 15ten bis 16ten Jahrhundert, von
Hrn. Prof. L. K. Aegidi Dr.; Donnerstag von 8—9, Handelsnaturgeschichte (naturgeschichtliche Grund-
lage der Rohwaarenkunde) von Hrn. Dr. K. Möbius; Freitag von 8—9, deutsche Literatur (Schiller
in Jena u. Weimar) von Hrn. Dr. H. Köstlin; Sonnabend von 8—10, Uebungen in schriftlichen
Arbeiten u. freien Vorträgen, geleitet von den Hren. Dr. J. J. Eggers u. Dr. G. Schuster. Die
Theilnahme an den Vorlesungen u. Unterrichtskursen steht jedem angehenden Kaufmann frei, der
an einem hiesigen Comptoire beschäftigt ist oder eine solche Beschäftigung sucht. Doch kann auch
anderen jungen Leuten, welche dem kaufmännischen Stande nicht angehören, der Zutritt gestattet
werden. Anmeldungen nimmt Hr. Adolph Grove, kl. Johannisstr. 1, entgegen. Das Honorar für
den ganzen Cours von Michaelis bis Johannis beträgt Ort. \mathcal{F} 15. Diejenigen, welche der Anstalt
neu beitreten, haben außerdem Ort. \mathcal{F} 5 Einschreibgebühr zu zahlen. — Den Vorstand bildet z. J. der
Vorstand der Sect. III. des Schillervereins: die Hren. Dr. H. Schleiden, Vorsitzender, H. J. Blume,
Theodor Dill, A. Zacharias, A. Grove.

Schillings-Verein, im Jahre 1825 von dem am 17ten November 1862 verstorbenen Hrn.
Dr. G. Salomon gestiftet. Der Zweck desselben ist: halbjährlich einer Anzahl betagter Witwen u.
Jungfrauen von unbescholtenem Rufe eine Geldunterstützung theils lebenslänglich, theils momentan
zu ertheilen. Jedes (wenigstens 13 wöchentlich) contribuierende Mitglied hat das Recht eine Aspirantin
vorzuschlagen. Im Jahre 1860/61 wurde 20 Witwen u. Jungfrauen eine lebenslängliche Unterstützung
von zusammen Et. \mathcal{F} 600, u. 179 eine momentane von zusammen Et. \mathcal{F} 1250 zu Theil. Verwaltung:
die Hren. L. Lazarus, Vorsitzender; Dr. John Israel, Protocollführer; M. Wolfson, Cassirer; die
Damen: Frau Henriette Arndt, Marianne Geldzieher, Emilie Jonas, Therese Nathan, Sophie Wilda,
Julie Wolff, Fräul. Louise Arnold u. Johanna Meyer.

Schröder, J. H., Stiftung. Vom Stifter mit Einer Million Mark Bco. fundirt. Für
circa 150,000 \mathcal{F} Bco. nebst Zinsen ic. dieses Capitals sind Freiwohnungen beim Papenlande, vor
dem Dammtore an der Eimsbütteler Chaussee errichtet, die Zinsen der übrigen 850,000 \mathcal{F} Bco.
werden in jährlichen Pensionen und anderen Unterstützungen an Bedürftige vertheilt. Die Verwal-
tung bilden der Stifter Hr. J. H. Schröder, Hr. Syndicus W. Amfand Dr., u. Hr. G. W. Schröder.
Das vom Architekten Hofjungen erbaute Schröderstift enthält 50 getrennte Wohnungen für Familien
und einzelne Personen.

Schützengesellschaft, Hamburger. Begründet am 15. Sept. 1860. Zählt gegenwärtig ca. 900 Mitglieder. Die Gesellschaft, resp. der aus derselben hervorgegangene Actien-Verein, besitzt den bei Barmbeck neuangelegten, nach den neuesten Erfahrungen erbauten Schützenhof. Derselbe bietet 10 Schießbahnen auf 350', 450', 600' u. 1050 Fuß Distanz u. 2 Pistolenbahnen nebst den entsprechenden Wirtschafts-Gebäuden u. Garten. Die Schießbahnen sind täglich, im Winter von 9 Uhr Morgens, im Sommer von 6 Uhr an, geöffnet u. haben Mitglieder für die Benutzung derselben für je einen halben Tag 8 $\frac{1}{2}$ zu entrichten. Fremde zahlen Et. 1. Der jährliche Beitrag für Mitglieder beträgt Et. 2.5. Neueintretende haben außerdem Et. 1.5 Eintrittsgeld zu bezahlen. Alljährlich — erstmals im Sommer 1863 — findet ein Hamburger Schützenfest statt, zu welchem die Nachbar-Schützengereine eingeladen werden. Der r. t. Vorstand der Hamburger Schützengesellschaft besteht aus den Hren. F. C. B. Wage, 1ster Vorsitzender, F. C. Schütt, 2ter Vorsitzender, A. Vielenberg, Cassaführer, W. Wille, Schriftführer, Ph. Leister, E. Kalk u. W. Seig. Anmeldungen neuer Mitglieder werden von den Vorstands-Mitgliedern u. auf dem Schützenhofe von dem Scheibenmeister Neupfel entgegengenommen.

Seemannscaffe. Der Zweck derselben ist hauptsächlich die Unterstützung der im Dienst auf hamburgischen Schiffen erwerbsunfähig gewordenen Seeleute u. die Zahlung von Pensionen an die Witwen u. Waisen verstorbenen Seeleute, die dieser speciellen Abtheilung der Caffe beigetreten. In engem Zusammenhange mit derselben steht das Seemannshaus (m. s. nach). Die Verwaltung beider Anstalten geschieht unentgeltlich durch eine Commission von sieben Mitgliedern, bestehend aus einem Commers-Deputirten, der den Vorsitz führt, drei Rhetoren, einem Schiffer-Alten, dem Schout u. einem Schiffcapitain. Die regelmäßigen Beiträge betragen für jeden Seemann 1 $\frac{1}{2}$ per 3 $\frac{1}{2}$ Pauer u. außerdem $\frac{1}{2}$ für die Mitglieder der Wittwencaffe. Die Rhetor tragen von jedem 3 $\frac{1}{2}$ der von ihnen bezahlten Gagen, $\frac{1}{2}$ zur Seemannscaffe bei. — Das Vermögen der Seemannscaffe betrug am 31. December 1861: Rco. 297,235. 5 $\frac{1}{2}$. Von dieser Summe gehörten, in runder Summe angegeben, ca. 72,500 $\frac{1}{2}$ Rco. der Seemanns-Pensionscaffe u. ca. 55,500 $\frac{1}{2}$ Rco. der Seemanns-Wittwencaffe, das Uebrige war Eigenthum des Seemannshauses u. beziehungsweise speciell der Krankenstation desselben. Die Zahl der Mitglieder betrug zu Ende des Jahres 1861 ca. 12,000. Der Abtheilung für die Seemanns-Wittwencaffe waren bis dahin beigetreten 307 Mitglieder u. die Zahl der Witwen die Pensionen erhielten, war zu Ende des genannten Jahres 14 Wittwen u. 2 Waisen. Buchhalter der Seemannscaffe ist Hr. J. E. G. Heins.

Seemannshaus. Diese Anstalt bildet einen Theil der durch Rath- u. Bürgereschluß vom 30. März 1857 in's Leben gerufenen hamburgischen Seemannscaffe. Die bei derselben eingehenden satzungsmäßigen Beiträge der Rhetor werden zunächst für diesen Zweck verwendet. Der Staat hat für das Seemannshaus auf dem i. g. Hornwerk einen höchst günstig gelegenen Platz (von ca. 143,000 Quadratruf) bewilligt. Das auf diesem Plage nach dem Plane u. unter Aufsicht des Architekten Hrn. Ehr. Zimmermann erbaute Seemannshaus liegt mit seiner 158 Fuß langen, dem Hafen u. der Elbe zugewandten Hauptfronte, u. einem an der Westseite angebrachten 137 Fuß langen Flügel auf dem südlichen Theile des genannten Platzes. Der östliche Theil des Seemannshauses bildet eine besondere Abtheilung desselben als „Seemanns-Krankenstation“, welche zur Aufnahme von etwa 30 Kranken bestimmt ist. Die Eröffnung des Seemannshauses wird im Frühling 1863 stattfinden. Zum Oeconom des Seemannshauses ist Hr. Albert Jacobien ernannt.

Seemanns-Schule, Die deutsche. Diese Anstalt, welche von den vormaligen Capitainen u. Offizieren der deutschen Marine, Schirman u. Thaulow, im Wege einer Actienzeichnung gegründet worden ist u. von diesen beiden Herren, unter dem Beistand eines aus hiesigen Rhetoren u. Kaufleuten bestehenden Verwaltungsraths, geleitet wird, liegt auf der dicht vor dem Hafen gelegenen kleinen Insel Steinwärders am Ufer des Reiherrniegls. Der Zweck dieser Seemannsschule ist, 13-15jährigen Knaben während eines zweijährigen Curus eine zweckmäßige, streng seemannische Erziehung u. Vorbildung, Unterricht in der praktischen Schifferkunde, Nautik, Geographie Sprachen u. a. m. zu Theil werden zu lassen. Die Localitäten u. Baulichkeiten der Anstalt bestehen in einem zweistöckigen Gebäude mit Observatorium, welches letztere für die nautischen Beobachtungen u. Unterweisungen der Zöglinge bestimmt ist; einem Schul- u. Wohngebäude; einer Vorstands- so wie Lehrerwohnung u. in einem Anbau die Wohnungen der Unterofficiere. In dem Hauptgebäude befinden sich die erforderlichen Schul-, Arbeits- u. Räume, Turnlocal, Tafelboden, Bibliothek, Modellkammer, Krankenzimmer u. Schlafäle mit Hangmatten. — Für den Unterricht der Zöglinge in der praktischen Schifferkunde besitzt das Institut ein Lehrschiff, einen Uebungs-Dampf- u. Segelschooner, so wie verschiedene Segel- u. Rudersfahrzeuge. Die Eröffnung der Anstalt hat am 1. Decbr. 1862 stattgefunden. Der Besuch der Seemannsschule ist Fremden u. Einigen täglich (mit Ausnahme Sonnabends u. Sonntags) von 10-12 Vormittags oder von 3-5 Nachmittags gegen Vorzeigung der betreffenden Besuchskarte gestattet.

Selskab, Det skandinaviske. Die skandinavische Gesellschaft wurde am 15. December 1842 gestiftet. Dieselbe hat sich zur Aufgabe gestellt, die skandinavische Literatur den hiesigen Nordländern zugänglich zu machen, den Mitgliedern einen socialen Vereinigungspunct darzubieten u. nordischen Reisenden die Annehmlichkeit zu verschaffen, in einen heimathlichen Kreis eingeführt zu werden. In dem Gesellschaftslocale sind den Mitgliedern schwedische, norwegische, dänische u. hiesige Zeitschriften, Literatur u. s. w. zur Unterhaltung geboten. Jeder gebildete Mann, der eine von den drei nordischen Sprachen spricht, kann Mitglied werden. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern, deren Adresse im Gesellschaftslocale, gr. Bäckerstr. 26 (bei Hrn. Charles Weinbauer) zu erfragen, u. bei welchen Näheres zu erfahren ist.

Siele. Beim Wiederaufbau des 1842 abgebrannten Theiles der Stadt sind alle Straßen derselben mit tiefliegenden Siele durchzogen worden, denen, mit wenigen Ausnahmen, aus allen Häusern die unreinen Abflüsse zugeleitet werden. Der übrige Theil, wie auch die Vorstädte sind seitdem größtentheils mit neuen Siele versehen worden, deren Zahl alljährlich vermehrt u. ihr Bereich auch außerhalb der Stadt u. Vorstädte ausgedehnt wird. Es wird nach und nach der ganze Bereich des städtischen Anbaues die tiefe Entwässerung erhalten u. deren Schmutzabflüsse direct in den Elb-

stem geführt u. Meilen. Fast der Besichtigung Siele leer gest

Sparcas men, die Cen den beiden leg in 6 Districte rehschane). Ste (für St. Paul schen Gesellsch Schilling. W gerechnet u. t waltet. An

einer der seit gefündigt wor Häuserposten, belegt, nämli cente-Bechsef legung von P December 18 rector: Hr. 2 Ferd. Halbe. Dane. II. B die Hren. D. J. P. S. Tac VI. Bureau:

Sparc Hauptfache li ren, 12 Ber Das Bureau

Sparc der hamburg 12 Vere:ste unter anzine

Sparc Antrag des verichmolgen. 12 Verwalt 1. Aft:fr.

Spinn Stadt

Stadt von Störz

zur Wohnu Gegenwärti

Stadt Das 156 Fi

den Schiffe des Gefäu

sechs herzo des Gebäu

Stad Sten:

Vorsteher u Stenograph

Stet 7" 4" in ;

liche Sterr hat zwei 9

östliche Se bindung w

Die Stern Instrumen

der Staat der Stern

barer Kup Die Stern Director d

Stif erfolgter C Julius Di

zur Strae welche sich

Bleed Through

Soiled Document

rt. 1860. Zählt gegenwärtig
gange Actien-Bereine, besitzt
bauten Schützenbet. Derselbe
2 Typendruckern nebst den
sind täglich, im Winter von
sieder für die Benutzung der:
1. Der jährliche Beitrag für
Eintrittsgeld zu bezahlen. All-
jüngst hat, zu welchem die
Hamburger Schützengesellschaft
2ter Vorsitzender, A. Wielen-
Sech. Anmeldungen neuer
lose von dem Schützenmeister

terstützung der im Dienst auf-
zahlung von Pensionen an die
ung der Casse beigetragen. In
nachst. Art.) Die Verwaltung
en Mitgliedern, bestehend aus
Schiffen-Alten, dem Schout
jeden Seemann 1/3 per 3/4
Rheder tragen von jedem 3/4
Bermögen der Seemannscasse
Summe gebildet, in runder
u. ca. 55,500 R. Wo. der
mehaufes u. beziehungsweise
zu Ende des Jahres 1861
6 dahin beigetragen 307 Mit-
Ende des genannten Jahres
E. S. Heins.

Rath- u. Bürgerschuß vom
Die bei derselben eingehenden
verwendet. Der Staat hat
ilich gelegenen Platz (von c.
Plane u. unter Aufsicht des
seiner 158 Fuß langen, dem
angebrachten 137 Fuß langen
Theil des Seemannshauses
n", welche zur Aufnahme von
vord im Frühling 1863 statt-
erwählt.

nen den vormaligen Capitainen
der Actienzeichnung gegründet
hiesigen Rhetern u. Kaufleuten
dem Hafen belegenen kleinen
menschliche ist, 15—16jährigen
männliche Erziehung u. Vor-
e Sprachen u. a. m. zu Theil
n in einem zweifelhäftigen Ge-
ungen u. Unterweisungen der
ds. so wie Lehrerwohnung u.
de befinden sich die erforder-
f, Modelkammer, Kranken-
Föglinge in der praktischen
u. Segelschoner, so wie ver-
1. Decbr. 1862 stattgefunden.
it Ausnahme Sonnabends u.
Vorzeigung der betreffenden

ft wurde am 15. December
Literatur den hiesigen Nord-
nigungspunct darzubieten u.
athlichen Kreis eingeführt zu
owegische, dänische u. hiesige
ete Mann, der eine von den
d besteht aus 7 Mitgliedern,
einbauer) zu erfragen, u. bei

er Stadt sind alle Straßen
igen Ausnahmen, aus allen
auch die Vorstädte sind seit-
lich vermehrt u. ihr Bereich
und nach der ganze Bereich
usabflüsse direct in den Elb-

strom geführt werden. Die Gesamtlänge der bis jetzt hergestellten Ziele beträgt nahezu 8 deutsche Meilen. Fast alle Ziele sind hoch genug, um bezogen werden zu können u. hat man sich wegen der Beschäftigung an den Hrn. Ober-Bauaufseher Doelke zu wenden, u. die Ebbzeit, während welcher die Ziele leer gelassen sind, zu beachten.

Sparcasse von 1827. Einlagen werden von 8 R bis 60 R in jeder Sitzung angenom-
men, die Sonnabends von 6—8 Uhr Abends stattfinden. Am ersten Sonnabend im Januar u. an
den beiden letzten Sonnabenden im December sind die Bureaux geschlossen. Die Verwaltung ist
in 6 Districte getheilt: 1ter District: Herfenmarkt 2, 2ter: Neuerwall 81 (im ehemaligen Stadt-
vershaus), 3ter: in der Vorje, 4ter: Kraienkamp 61, 5ter (für St. Georg): Steindamm 138, 6ter
(für St. Pauli): hinter der neuen Dröge 3. Das Hauptbureau befindet sich im Hause der patrio-
tischen Gesellschaft. — Das Geld trägt nach den Statuten Zinsen: von vollen 40 Schillingen einen
Schilling. Wer seine jährlichen Zinsen sehen läßt, dem werden sie Ende des Jahres zum Capital
gerechnet u. tragen wieder Zinsen. Die Anstalt wird ohne Administrationskosten oder Abzüge ver-
waltet. An jedem zweiten Mittwoch im Monat finden Auszahlungen statt, nur müssen solche in
einer der seit dem letzten Zahlungstage stattgehabten Einnahme-Sitzungen des vorhergehenden Monats
gekündigt worden sein. Ungefähr neun Zehntel des gesammten Vermögen der Verwaltung sind in
Häuserpfehen, nach einem noch sicherem Principe als dem in der Vormundschaft-Ordnung aufgestellten,
belegt, nämlich in dem ersten Drittel der Taxe der Grundsteuer, u. für das Uebrige werden Die-
cento-Wechsel ersten Ranges genommen. — Ueber die bei dem zweiten Bureau stattfindende Be-
legung von Pupillen-Geldern siehe man das Publicandum der Vormundschaft-Deputation vom 8ten
December 1843. — Direction für 1863: Präses: Dr. Rudolph Jehns Dr., Protocollführender Di-
rector: Hr. Otto Meier Dr. Finanzdirectoren: die Hren. Rud. E. Stoffer, P. A. Rodas u. Wilh.
Ferd. Haske. Districtdirectoren: I. Bureau: die Hren. F. Lorenz, C. H. Schulz u. E. H. von
Dane. II. Bureau: die Hren. Rud. H. Möring, W. A. Puffarden u. Ferd. C. Schlüter. III. Bureau:
die Hren. H. A. Helle, T. H. Möller u. Alfred von Dane. IV. Bureau: die Hren. J. F. Grabert,
J. P. H. Taeger u. J. E. A. Müller. V. Bureau: die Hren. Aug. J. Cisse, Th. Möller u. Aug. Roding.
VI. Bureau: die Hren. J. A. E. Brandis Dr., Aug. Vorberg u. E. E. Richter.

Sparcasse für die Umgegend vor dem Damthore, seit 1847 gebildet. In der
Hauptache ist diese Anstalt nach der hamb. Sparcasse von 1827 eingerichtet und wird von 2 Directo-
ren, 12 Verwaltern u. 2 Revisoren geleitet. Die Einlagen werden von 4 R bis 50 R angenommen.
Das Bureau ist bei Hrn. F. H. Prahl, Grindel-Allee 184.

Sparcasse, Hammer u. Horner, seit 1854 bestehend. Sie ist ganz nach dem Muster
der hamburger eingerichtet, wird von 2 Directoren: den Hren. J. F. E. Krämer u. J. J. Schliefer,
12 Verwaltern u. 2 Revisoren administrirt, hat sich aber zum Gesetze gemacht, bis zu 4 R her-
unter anzunehmen. Das Annahme-Bureau ist im Hause des Hrn. P. D. Bräun, Baum, an d. Landstr. 125.

Sparcasse für den Landdistrict außerhalb des Lübecker Thors von 1845. Auf
Antrag des Vorstandes der seit 1843 in Barmbeck bestehenden Sparcasse sind beide Institute in eins
verschmolzen. Die neue Casse wurde am 1. April 1848 eröffnet, und wird durch 3 Directoren u.
12 Verwalter administrirt. Das Annahme-Bureau ist im Hause des Hrn. D. E. R. Tiedemann,
1. Alsterstr. 15.

Spinnhaus. (S. Werk u. Armenhaus.)

Stadtbibliothek. (S. Bibliotheken.)

Stadthaus, auf dem Neuenwall, wurde von dem Minister Carl's des Zwölften, Baron
von Herz erbaut, und 1722 von der Stadt dessen Erben abgekauft, um den kaiserl. Gesandten
zur Wohnung zu dienen. 1806 ward es zur unbeschränkten Disposition der Stadt zurückgegeben.
Gegenwärtig es für die Verwaltung der Polizei bestimmt.

Stadtmühle, Die, in der Poststraße am Bleichenfleet gelegen, im Jahre 1853 vollendet.
Das 156 Fuß lange u. 50 Fuß breite Gebäude ist vier Stockwerke hoch und enthält einen gewölbten,
den Schiffen zugänglichen Unterbau, so daß ein Aufnehmen und Ablegen des Getreides innerhalb
des Gebäudes stattfinden kann. Das Triebwasser wird durch gewölbte Canäle von der Alster den
sechs horizontalen Wasserrädern zugeführt. Die Mühle enthält 12 Mahlgänge, der vordere Theil
des Gebäudes ist die Wohnung für den Mühlenwächter.

Stadt-Wasserkunst. (S. Wasserkunst, Stadt.)

Stenographisches Männer-Kränzchen, begründet am 1. September 1860 von dem
Vorsteher u. Lehrer desselben Hrn. J. E. Ch. Park. Es bezweckt die Ausbreitung der Stolze'schen
Stenographie zu fördern u. die Erlernung derselben zu erleichtern. Beitrag 1 R quart. pränt.

Sternwarte. Sie liegt auf einer Bastion des demolirten Walle, nahe am Millerthore,

7" 4' in Zeit östlich von der altonaer Sternwarte, unter der Höhe von 53' 55" 4'. Die eigent-
liche Sternwarte, das mittlere, zur besseren Fundirung u. Sicherheit der Pfeiler kellerhohle Gebäude,
hat zwei Mediandurchschnitte für zwei feste Instrumente, Meridiankreis u. Passage-Instrument. Das
östliche Seitengebäude ist für die Navigationschule [s. diesen Artikel] bestimmt u. ganz ohne Ver-
bindung mit der Sternwarte. Das westliche Seitengebäude enthält die Wohnung des Directors.

Die Sternwarte ist gegen Süden sorgfältig vor dem Eindringen der Sonnenstrahlen geschützt. Die
Instrumente derselben sind ausgezeichnet und zahlreich. — Wegen Verfalls des alten Thurmes hat
der Staat auf den Antrag des verk. Hrn. Senator Meier Dr., welcher an der Spitze der Comité
der Sternwarte stand, im Jahre 1855 neben der Sternwarte einen größeren Thurm mit dreh-
barer Kuppel aufbauen lassen, dessen Dimensionen sich für einen 10füßigen Refractor eignen.
Die Sternwarte ist der Section der interimistischen Oberschulbehörde für dieselbe untergeordnet.
Director der Navigations-Schule ist Hr. Dr. Rümker. Adjunct Hr. Dr. Georg Rümker.

Stiftung zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten. Nach
erfolgter Emancipation der Israeliten in Hamburg, 1849, bildete sich unter Leitung des Hrn.
Julius Horwitz in der israelitischen Gemeinde eine Comité, welche ein Capital aus Geschenken von
nur Israeliten zusammenzubringen hatte, um diejenige Stiftung für Freiwohnungen zu errichten,
welche sich jetzt am Eichholz- u. Hafenthor-Gate befindet u. von 12 Familien, 6 christlichen u. 6 jüdischen

bewohnt wird. Es ist das Grundprincip dieser vom Senate bewilligten Stiftung, daß die Freiwoh-
nungen von eben so viel christlichen als jüdischen Familien bewohnt werden müssen. Zur Befrei-
tung der Enea u. Reparaturen stehen dem Vorstande die Zinsen eines bereits vorhandenen kleinen
Rezervefonds zu Gebote, so wie die jährlichen Beiträge von Art. 5. 4 J, die von einer großen
Anzahl Christen u. Juden beigezahlt werden. (Die mit der Stiftung verkündete Idee einer fort-
währenden Schillingssammlung konnte bis jetzt nicht realisiert werden.) Den Vorstand bilden die
Hren. Dr. H. M. Cohen, Vortrührer, C. J. Jonas, Schriftführer, E. J. Cohen u. D. H. Zehlandt,
Fiscal u. Bau-Inspectoren, D. Lischig, Revisor, J. F. A. Würrermann, Cassirer, John R. War-
burg, Revisor.

Stipendien-Verein für israelitische Studierende, besteht seit 1829. Er gewährt un-
mittelten Studierenden jüdischen Glaubens, die einer der hiesigen Gemeinden angehören, oder durch
Heimathrecht denselben näher stehen, Unterstützung zu ihrem Aufenthalt auf Universitäten oder
Schullehrer-Seminarien, so wie erforderlichen Falls auch zu den Promotionskosten. Die Beiträge
sind freiwillig. Ein Viertel der jährlichen Beiträge u. die außerordentlichen Geschenke werden zu
einem unantastbaren Fonds zurückgelegt, drei Viertel, so wie die Zinsen des Fonds für Stipendien
verwendet. Die Direction besteht aus 7 Männern, unter denen einige Studirte sein müssen; jetz-
t aus den Hren. Dr. Jeler als Präses, Dr. Frankfurter, Dr. Dahn, Hardy Nathan, W. Ring u.
John Warburg.

Straf-Gefängnisse. (S. Berk. u. Armenhaus.)

**Taubstummenschule (Taubstummen-Anstalt) für Hamburg u. das hamburger
Gebiet**, in der Vorstadt St. Georg, Koppel 45, besteht seit 1827. Der Zweck derselben ist
taubstummen Kindern Erziehung u. Unterricht zu gewähren u. sie bis zur Confirmation für
das bürgerliche Leben auszubilden. Der Unterricht umfaßt Lautsprache u. Absehen des Ge-
sprochenen von dem Mund des Redenden, Kalligraphie, Rechnen, Zeichnen, Erdbeschreibung, Welt-
kübische u. Naturgeschichte, Moral, Religion u. Gymnastik; die Mädchen erhalten Unterricht in
weiblichen Handarbeiten. Es können nur Kinder aufgenommen werden u. zwar nur solche, welche
das 6te Jahr erreicht haben u. nicht über 12 Jahre alt sind. Die Aufzunehmenden müssen ferner
sonst geistig gesund sein, auch frei von allen körperlichen Gebrechen u. Krankheiten, welche eine an-
haltende Unterbrechung des Unterrichts befürchten lassen; auch müssen sie nachweisen, daß sie ent-
weder vaccinirt sind, oder die Blattern gehabt haben. — Die volle Pension für Wohnung, Beköstigung
u. Wäsche mit Einschluß des Schulgeldes beträgt jährlich 600 Rthl., das Schulgeld 100 Rthl.,
beides mit halbjährlicher Vorausbezahlung. Kinder unemittelter Eltern der Stadt u. ihres Gebiets
erhalten unentgeltlichen Unterricht u. können, so weit die Verhältnisse der Anstalt es gestatten, gegen
eine geringere, von den Gemeinden oder einzelnen Wohlthätern zu zahlende Pension u. selbst ganz
umsonst als Pensionaire aufgenommen werden. — Die Pensionaire müssen eine eiserne Bettstelle,
ein vollständiges Bett, Bettwäsche, Handtücher u. ein Besteck mitbringen. Ueber Instandhaltung der
Kleidung u. haben die Eltern sich mit der Defonomin (Marie Möller, geb. Gliza) zu verständigen.
Der Eintritt kann zu jeder Zeit stattfinden, der Austritt muß aber 3 Monate vorher angezeigt
werden. Die Zahl der Zöglinge betrug für 1861: 20 (9 Knaben u. 11 Mädchen), von denen 15
als Pensionaire in der Anstalt wohnen (10 für sehr ermäßigte Pension, 6 ganz unentgeltlich) u. 5
als Schüler dieselbe besuchen, von denen für 2 Schulgeld bezahlt wird. Besuche der Schule während
des Unterrichts sind ohne besondere Erlaubnis des Vorstandes nur Donnerstags von 1—3 Uhr
gestattet. Nur durchreisenden Männern vom Fache, Taubstummen-Lehrern u. anderen Pädagogen
darf der Oberlehrer (Schuldirektor Möller) auch an anderen Tagen den Besuch erlauben. Ausführ-
lichere Mittheilungen über die Anstalt geben die in der Regel jährlich erscheinenden Berichte, so
wie die im Mai 1856 revidirten „Statuten der hamburger Taubstummen-Anstalt“. Die gegenwärtigen
Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsausschusses) haben die verschiedenen Geschäftszweige in fol-
gender Weise unter sich vertheilt: Dr. Physicus Dr. Buek (Herdinanzstr. 45) Aufnahme, Aufsicht
über die Schule, ärztliche Geschäfte u. Vorsitz in den Versammlungen; Hr. C. E. U. Nooht (auf
dem Burgfelde, Adr.: Steinendam 10) Aufsicht über die Defonomie, die Gebäude u. das Inventarium;
Hr. N. L. Tiggel (Alsterthor 10) Aufsicht über die Schule u. Protocollführung; Hr. H. Mugenbecher
(Grimm 27) Cassirer u. Buchführung.

Telegraphen. (S. den ersten Abschnitt.)

Teutonia-Bund, Der, eine Vereinigung junger Leute, bezweckt durch gemeinsames Streben
Bervollkommnung in Kunst u. Wissenschaft, so wie durch ein enges Zusammenhalten der einzelnen
Mitglieder ein inniges Freundschafts-Verhältniß anzubahnen; gestiftet am 15. April 1860. Versamm-
lung jeden Mittwoch-Abend, Zollenbrücke 2.

Theater.

Stadt-Theater, in der Dammtorstraße (oder das neue Schauspielhaus), am 2ten Mai 1827
eröffnet. Das Gebäude hat eine Tiefe von 196 Fuß u. ist 155 Fuß breit; der Zuschauerraum,
in Kreisform gebildet, hat im Durchmesser 72 Fuß u. die Höhe desselben beträgt, von der Mitte
aus gerechnet, 60 Fuß. — Drei Logenreihen erheben sich übereinander u. die Gallerie ist mit einer
flachen, auf 16 Säulen ruhenden Kuppel geschlossen. — Der Zuschauerraum faßt 2200 bis 2500
Personen. Die Heizung des Hauses wird durch Luftwärme, die Erleuchtung durch Gas beschafft.
Der jetzige Eigenthümer ist Hr. K. M. Sloman.

Director:

- Hr. B. A. Herrmann, Dammtorstr. 22
- Musik-Direction:
- Hr. Capellmeister Reswada, Dammtorstr. 16
- „ Musikdirector R. Preumayer, Ervadenteich 2
- „ Ballettdirigent J. Kappelhofer jun., gr. Dreh-
bahn, Pl. 39, 16
- „ Concertmeister S. Ballin, Pl. Drehbahn 36

Rechtsconsulent:

- Hr. Dr. D. Schroeder, Pl. Theaterstr. 8

Theaterarzt:

- Hr. Dr. H. Salomon, Pl. Theaterstr. 10

Theater-Bundarzt:

- „ W. L. Ravn, Hermannstr. 29

Bleed Through

Soiled Document

- R.
- Dr. Oberregisseur
- „ Regisseur G.
- „ Opernregisseur
- „ Theater
- Dr. H. A. Wür-
- „ B.
- Dr. L. Dittmann
- „ Fr. Henke,
- Dr. Drauzburg,
- „ Biering, Ka
- „ Koeding, G.
- 10 Billetteure.
- Dr. Gerber, 1.
- Dr. Roberti, Ad
- Theater, Dec
- Dr. Witte, Dec
- „ Geißler, M
- „ Hof 6
- „ Reinde, Th
- 16 Theaterarbeit
- Dr. Brand, In
- Gründel
- Bibliothek
- Dr. Komalaky,
- Theater
- Dr. Nitsche, S
- Dr. Fischer (für
- „ Wiemann
- Kohlhöfe
- Dr. Krüger (für
- „ Lillie (für d
- Dr. A. John, S
- „ E. Brügger
- Fräul. Wallach,
- gr. Dr
- Frau Menzel,
- Dr. Rebel, Bal
- Dr. J. H. F.
- Dr. Krohn, im
- Dr. Rafang, B
- Darstellende
- Schauf
- Dr. Bernack, 8
- „ Bernhardt,
- „ Meyer, G
- „ Borchers,
- „ Brunner,
- „ Duschitz,
- „ Formes, K
- „ Franzosch, K
- „ Frische, gr
- „ Galtzer, 2
- „ Gloy, C
- „ Görner, 8
- „ Hagen, B
- „ Helmuth,
- „ Holzhamm

in Stiftung, daß die Kreiwöh-
werden müssen. Zur Bestrei-
s bereits vorhandenen kleinen
43, die von einer großen
verkundene Idee einer fort-
1.) Den Vorstand bilden die
I. Cohen u. C. H. Zehlandt,
nn, Cassirer, John R. War-

seit 1829. Er gewährt un-
neinden angehören, oder durch
thalt auf Universitäten oder
mationskosten. Die Beiträge
lichen Beschenke werden zu
in des Fonds für Stipendien
Studien sein müssen; jegt
dardv Nathan, B. Ring u.

burg u. das hamburger

Der Zweck derselben ist
tis zur Confirmation für
rade u. Absichen des Ge-
nen, Erdbeschreibung, Welt-
chen erhalten Unterricht in
n u. zwar nur solche, welche
hinehmenden müssen ferner
Krankheiten, welche eine an-
se nachweisen, daß sie ent-
sion für Wohnung, Befösti-
das Schulgeld 100 $\frac{1}{2}$ Ent.,
der Stadt u. ihres Gebietes
Anstalt es gehalten, gegen-
ende Pension u. seltst ganz
üssen eine eierne Weltkugel,
u. lieber Inhabhaltung der
geb. (Sitz) zu verständigen.
3 Monate vorher angezeigt
1 Mädchen), von denen 15
6 ganz unentgeltlich) u. 5
Besuche der Schule während
donnerstag von 1—3 Uhr
ern u. anderen Pädagogen
Besuch erlauben. Ausfüh-
erscheinenden Berichte, 10
Anstalt". Die gegenwärtigen
nen Geschäftszweige in fol-
45) Aufnahme, Aufsicht
Fr. C. E. u. Nooht (auf-
bäude u. das Inventarium;
rung; Dr. H. Wugenbecher

durch gemeinsames Streben
ammenhalten der einzelnen
15. April 1860. Veramm-

(haus), am 2ten Mai 1827
breit; der Zuschauertraum,
n beträgt, von der Mitte
die Gallerie ist mit einer
raum fast 2200 bis 2500
ftung durch Gas beschafft.

onsulent:
fl. Theaterstr. 8
terarzt:
fl. Theaterstr. 10
Rundarzt:
annstr. 29

Regieführung:

Dr. Oberregisseur Görner, gr. Drehbahn 42
" Regisseur Gloy, Esplanade 15
" Opernregisseur Beyer, Gänsemarkt 38

Theater-Kanzlei:

Bureau-Chef:

Dr. H. A. Wuppermann jun., gr. Drehbahn 43

Bureau-Beamte:

Dr. L. Dittmann, Dragonerfall 17
" Fr. Henke, Dammtorwall 115

Dr. Drauzburg, Valentinskamp, Pl. 16, 3
" Biering, Rannengieserort 6
" Koebing, Gänsemarkt, Opernhof 29
10 Billetteure.

Controleur:

Dr. Gerber, I. Zehlandtstr. 22

Inspection:

Dr. Roberti, ABE-Str. 59

Theater-, Decorations- und Maschinerie-

Personal:

Dr. Witte, Decorationsmaler, Pilatuspool 6

" Geisler, Maschinenmeister, Gänsemarkt, Opern-

hof 6

" Reinde, Theatermeister, gr. Drehbahn 15

16 Theaterarbeiter.

Dr. Brand, Inspector des Beleuchtungswesens,

Grindelallee 183, 5

Bibliothekar u. Drucker-Inspector:

Dr. Kowalsky, Dammtorstr. 22

Theater- u. Druckerdiener:

Dr. Riischke, Rademacherweg 45

Inspicienten:

Dr. Fischer (für das Schauspiel), Gänsemarkt 38

" Wiemann (für die Oper und das Ballet),

Kohlhöfen 16

Souffleure:

Dr. Krüger (für das Schauspiel), Gänsemarkt 19

" Elie (für die Oper), gr. Drehbahn 24

Requisiteure:

Dr. A. John, Kohlhöfen 30

" E. Brüggemann, fl. Drehbahn 2

Garderobe:

Fräul. Wallach, Obergarderobiere u. Inspectrice,

gr. Drehbahn 17

Frau Wenzel, Garderobiere, St. Pauli, Davidstr.

Dr. Rebel, Valentinskamp ub. 29

Friseur:

Dr. J. H. F. Lampater, Adr.: gr. Bäckerstr. 17

Cassellan:

Dr. Krohn, im Schauspielhause.

Portier:

Dr. Kasang, Valentinskamp 92

Darstellendes Personal der Oper und des

Schauspiels (alphabetisch geordnet):

Dr. Bernack, gr. Drehbahn 17

" Bernhardt, Dammtorstr., Pl. 21

" Beyer, Gänsemarkt 38

" Borchers, I. Durchschnitt, Pl. 19

" Brunner, I. Zehlandtstr. 22

" Duschuij, Valentinskamp, Pl. 16, 16

" Formes, fl. Drehbahn 15

" Franosch, Esplanade 27

" Friedrich, große Drehbahn 42

" Guller, Dragonerfall 17

" Gloy, Esplanade 15

" Görner, gr. Drehbahn 42

" Hagen, Valentinskamp 81

" Hellmuth, gr. Drehbahn 17

" Holstamm, gr. Drehbahn, Pl. 7

Dr. Jürgen, Jungfernstieg 15

" Kaps, gr. Drehbahn 37

" Köhler, Dammtorstr., Pl. 21

" Löwe, Dammtorwall 6

" Mayr, Dammtorwall 114

" Müller, Gänsemarkt 19

" E. Treumayer, Eradenteich 2

" Schwarz, Valentinskamp 78

Frau Borchers, I. Durchschnitt, Pl. 19

" Brauhofen-Maffius, Jungfernstieg 11

Fräul. Charles, Dammtorstr. 16

" Elmentreich, gr. Drehbahn 38

" Franke, Dammtorstr. 29

" Frohn, Dammtorstr., Pl. 21

Frau Görner, gr. Drehbahn 42

Fräul. Göb, gr. Drehbahn 42

Frau Hain-Schärdinger, Jungfernstieg 15

Fräul. Helfrich, Dammtorstr. 29

" Lamarra, Dammtorstr., Pl. 21

" Luther, I. Zehlandtstr. 18

" Meyer, Jungfernstieg 14

" Raentle, Dammtorstr. 16

Frau Schaub, Dammtorstr., Pl. 21

Fräul. Spohr, gr. Drehbahn 42

Ballet:

Fräul. Lanner, Balletmeisterin u. Iste Solotänzerin,

Dammtorstr. 16

" Lanzavechia, Iste Solo: (gr. Drehbahn 2

" Estradt, Iste Tänzerinnen, (gr. Drehbahn 31

" Rudolph, Iste Solo: (Neuerwall 69

" Bertuch, Iste Tänzerinnen, (Gänsemarkt 44 a.

Dr. Alberti, Balletregisseur, Dammtorstr. 16

" Müller, Iste (Dammtorstr. 21

" Eysermann, Iste Solotänzer, (fl. Drehbahn 15

" Feltmann, Mimiker u. Ballet-Inspicient, fl.

Drehbahn 7

" Laubell, Mimiker, St. Pauli, Marktstr. 138

Figurantinnen:

Fräul. Abel, Dragonerfall 32

Frau Brehmer, Alsterarkaden.

Fräul. Flebbe, Valentinskamp 85

" Fricke, Gänsemarkt 45

" Grüllmeyer, Rosenstr. 28

" Hahnemann, Alsterarkaden

" Holtermann, Niedernstr.

" Holz, Radosen, Pl. 39

" de Jong, Valentinskamp, Platz 85

" Lüttensee I. u. II., Rosenstr. 28

" Meyer, Dragonerfall.

" Piepenbrink, ABE-Str. 24

" Polletin, Esplanade, Pl. 20, 3

" Rühmann, Rosenstr. 28

" Schulz, ABE-Str. 6

" Semmelhack Bergedorferstr. 9

" Stockmann, Gänsemarkt 19

" Wenk I. u. II., Rosenstr. 28

" Zimmermann, Gänsemarkt 46

48 Ballet-Cleven.

Chor-Personal:

Dr. Anders, Amidammacherweg 11

" Doffe, Schlachterstr. 3

" Frohn, Dammtorstr., Pl. 21

" Hartwig, Valentinskamp 9

" Kohl, gr. Bleichen 45

" Lampe, Dammtorwall 11

" de Laubell, St. Pauli, Marktstr. 138

" Mülliger, Neuerwall 47

" Niemann, Dammtorwall 29

" Paasch, Kirchenstr. 16

" Purrmann, Altona, Schulterblatt 6

" Rausch, Dammtorwall 24

" Roberti, Dammtorstr., Pl. 21

" Röthel, gr. Drehbahn 27

Bleed Through

Soiled Document

- " Scharring, Poosstr. Pl. 9, 31
 - " Schmidt, Ulrikusstr. 26
 - " Schröder, gr. Drehbahn, Pl. 39, 6
 - " Schring, neuß. Neustr. 86
 - " Winter, Poosstr. 5
 - Frau Frohn, Dammthorstr., Pl. 21
 - " Geber, Dammthorwall 29
 - " Günther, Radoisen 74
 - " Henke, Dammthorwall 115
 - Fräul. Jahn, Königstr. 18
 - " Knie, Eucienstr. 2
 - " König, fl. Drehbahn 40
 - " Kofahl, neuß. Fuhlentwiete 77
 - " Lauenburg, Dammthorwall 116
 - " Loose, Valentinskamp üb. 29
 - Frau v. d. Mesel, Dammthorwall 115
 - Fräul. Ostermeyer, Radoisen 52
 - Frau Köthel, gr. Drehbahn 27
 - Fräul. Rühmann, Dammthorwall 24
 - Frau Saueremann, Dammthorwall 29
 - " Schring, neuß. Neustr. 86
 - Fräul. Stummann, Dammthorstr. 23
 - " Wabel, Dammthorwall 23
- Orchester:**
- Violinisten:**
- Dr. Balkin, fl. Drehbahn 36
 - " Bergfeldt, gr. Drehbahn 38
 - " Diemer, Valentinskamp 55 b.
 - " Gerke, Lilienstr. 16
 - " Graff sen., b. d. Hütten 48
 - " Graff jun., b. d. Hütten 48
 - " Haine, (Altona) fl. Boffenstr. 30
 - " J. Kappelhofer, gr. Drehbahn, Pl. 39, 16
 - " Liebermann, gr. Bleichen 54
 - " Löbell, b. d. Hütten 132
 - " Petersen, l. Fehlandtstr. 12
 - " Rosenbergl, Caffamacherreihe 29
- Bratschisten:**
- Dr. Berger, b. d. Hütten 79
 - " Freese, l. Marienstr. 10
 - " Horn, Altona, Schulterblatt 24
 - " Steinhardt, St. Georg, Langerreihe 101

Thalia-Theater, an der Ecke des Pferdemarkts u. Aftershorß, eröffnet am 9ten Novem-
ber 1843. Das Gebäude hat eine Tiefe von 180 Fuß u. ist 75 Fuß breit, der Zuschauerraum
ist kreisförmig u. hat im Durchmesser ca. 55 Fuß, auf einer Höhe von 45 Fuß von der Mitte
aus gerechnet. Zwei Logenreihen u. eine Gallerie erheben sich amphitheatralisch übereinander u.
ruhen auf 48 Säulen von Eijenguß. Die Zuschauersitze sind eingetheilt in: Balcon u. erster
Rang, Amphitheater u. zweiter Rang, Parquet u. Parquet-Logen, Parterre-Sperrsitze, Parterre,
Gallerie, welche zusammen zwischen 17-1800 Personen fassen. Die Heizung wird durch Luftwärme,
die Erleuchtung durch Gas beschafft. — Im August 1855 wurde der Zuschauerraum von Cropsius
aus Berlin vollständig renovirt.

- Direction:**
Dr. Ch. S. Maurice, im Thalia-Theatergebäude.
- Rechtsconsulent:**
Dr. Dr. J. Sieveking jun., gr. Theaterstr. 35
- Theaterarzt:**
Dr. Dr. Hanemann, Radoisen 62
- Regie:**
Dr. Oberregisseur Marr, Georgsplatz 8
- Inspection:**
Fräul. Faller, Radoisen 56
- Musik-Direction:**
Dr. Musik-Director E. Stiegmann, Rosenstr. 46
- Secretair und Bibliothekar:**
Dr. C. Maurice jun., Georgsplatz 11
- Theater, Decorations- und Maschinerie-
Personal:**
Dr. Julius Meinde, Decorationsmaler u. Maschinist,
Besenbinderhof 50
" Wahnke, Theatermeister Pferdemarkt, Pl. 60

- Bisconcellisten:**
Dr. Burgwardt, Gänsemarkt, Dyernhof 14
" Kließ, hohe Bleichen 52
" Sachleben, Altona, gr. Johannisstr. 33
- Contrabassisten:**
Dr. Heuer, St. Georg, Neustr. 55 a.
" Lau, Dammthorwall 24
" Zeig, Altona, fl. Freiheit 25
- Harsenist:**
Dr. Schaller, Dammthorstr. 7
- Flötisten:**
Dr. B. Kappelhofer, Ulrikusstr. üb. 4
" Pasák, gr. Drehbahn 11
- Clarinettisten:**
Dr. Kuffner, Esplanade, Pl. 20, 3
" Ludwig, St. Pauli, Grabenstr. 30
- Hautboisten:**
Dr. Müller, Valentinskamp 31
" Sautermann, Dammthorwall 29
- Fagottisten:**
Dr. Berthold, Dammthorstr. 6
" Eckstedt, Hohlweg 19
- Hornisten:**
Dr. Burdhard I., Esplanade, Pl. 20
" Burdhard II., gr. Drehbahn, Pl. 7
" Hinger, Platz b. Grünensod 25
" Lokofchat, 2. Marienstr. 18
- Trompeter:**
Dr. Schmanns, Radoisen 76
" Wieberg, Ulrikusstr. 31
- Posaunisten:**
Dr. Barth, gr. Drehbahn, Pl. 7
" J. J. Kappelhofer, Valentinskamp 98
" Korbelin, Dragonerswall 12
- Tauken:**
Dr. Ehrhardt jun., neuß. Fuhlentwiete 22
- Kleine Trommel:**
Dr. Ehrhardt sen., neuß. Fuhlentwiete 53
- Große Trommel u. Becken:**
Dr. Werner, Valentinskamp 60

- Frau Meise
- 5 Garderob
- Dr. Menzel
- Dr. Köfel,
- Da
- (
- Dr. Bachm
- " Baum,
- " Doppel,
- " Franzm
- " Hahn,
- " Hols,
- " Huebn,
- " Hunga
- " Ka. uß,
- " Marr,
- " Ritter,
- " Ronha
- " Reicher
- " Schmit
- " Stritt,
- " Triebke
- Fräul. Bert
- " Bert
- " Clau
- Frau Sas
- Fräul. Grö
- " Kraf
- Frau Kup
- " Pegg
- Fräul. Ratt
- Frau Reic
- Fräul. Ein
- " Wol
- Dr. Aleff,
- " Berle
- " Dande
- " Deckt,
- " Henke,
- " Lübeck
- " Monh
- " Neuth
- Actie**
- erbaut. D
- Di
- Dr. Th. D
- Dr. Simo
- Dr. Walter
- Dr. Dr. H
- Deco
- Dr. Weinb
- Dr. Wienc
- Dr. Mölle
- " Weber
- Dr. Kröge

- Dr. Ehr. Schulze, Aufseher beim Beleuchtungs-
wesen, Pferdemarkt, Pl. 60
- Beleuchter, 2 Tischler, 8 Theater-Arbeiter, 8 Haus-
Stattisten.
- Casse:**
Dr. D. Kraus, Kopsfeldstr. 56
" Meyer, Ferdinandstr. 16
" Wörmer sen., fl. Wäckerstr. 10
- Souffleur:**
Dr. Gaspary, Rosenstr. 47
- Theater-Diener:**
Dr. Joachim, Radoisen, Pl. 33
- Requisiteur:**
Dr. J. Möller, neuß. Fuhlentwiete 97
- Friseur:**
Dr. Wittstrud, gr. Wäckerstr. 17
- Garderobe:**
Dr. Schulz, Inspector, Wäckerbreitergang, Pl. 22
" J. Schulze, Garberodenschneider, hinter der
Marktalle 2

Violoncellisten:
 Sänfemarkt, Dpernhof 14
 Bleichen 52
 Altona, gr. Johannisstr. 33
 Contrabassisten:
 Georg, Neust. 55 a.
 Mihorwall 24
 ta, fl. Freiheit 25
 Harfenist:
 Dammthorstr. 7
 Flötisten:
 hofer, Wittusstr.üb. 4
 Drehbahn 11
 Clarinetisten:
 planade, Pl. 20, 3
 l. Pauli, Grabenstr. 30
 Hautboisten:
 Valentinskamp 31
 t, Dammthorwall 29
 Fagottisten:
 Dammthorstr. 6
 hlerweg 19
 Hornisten:
 I., Esplanade, Pl. 20
 II., gr. Drehbahn, Pl. 7
 g b. Grünensood 25
 Marienstr. 18
 Trompeter:
 Raboifen 76
 rikusstr. 31
 Posaunisten:
 Drehbahn, Pl. 7
 hofer, Valentinskamp 98
 ragonerkall 12
 Pauken:
 n., neufl. Fuhlentwiete 22
 eine Trommel:
 t., neufl. Fuhlentwiete 53
 Trommel u. Becken:
 Valentinskamp 60
 thors, eröffnet am 9ten Novem-
 5 Fuß breit, der Zuschauerraum
 öhe von 45 Fuß von der Mitte
 amphitheatralisch übereinander u.
 eingetheilt in: Balcon u. erster
 n, Parterre-Sperre, Parterre,
 e Heizung wird durch Luftwärme,
 der Zuschauerraum von Croupis
 e, Aufseher beim Beleuchtungs-
 ferkmarkt, Pl. 60
 chler, 8 Theater-Arbeiter, 8 Haus-
 Caffe:
 Pepsfeldstr. 56
 inandstr. 16
 ., fl. Bäderstr. 10
 Souffleur:
 enstr. 47
 eater-Diener:
 boifen, Pl. 33
 lequiffiteur:
 neufl. Fuhlentwiete 97
 Friseur:
 . Bäderstr. 17
 Garderobe:
 ctor, Bäderbreitengang, Pl. 22
 Garderobenschneider, hinter der
 : 2

Frau Neuser, Garderobiere, h. d. Strohhauß 31
 5 Garderobe-Gehülfen, 4 Ankleiderinnen.
 Wächter:
 Hr. Menzel, Steinstr. 59
 Theater-Zettelträger:
 Hr. Kösel, Schlachterstr. 29
 Darstellende Mitglieder
 (nach alphabetischer Ordnung).
 Herren:
 Hr. Bachmann, Rosenstr. 25
 " Baum, fl. Rosenstr. 11
 " Deppel, Rosenstr. 57
 " Franzmüller, Raboifen 83
 " Dahn, Jungfernstieg 11
 " Holz, Gertrudenstr. 9
 " Huebner, Hermannstr. 11
 " Hungar, Raboifen 52
 " Ka.uz, Rosenstr. 38
 " Marr, D., Georgsplatz 8
 " Mitterwurzer, Raboifen 53
 " Ronhaupt, Raboifen 92
 " Reichenbach, Rosenstr. 7
 " Schmidt, Raboifen 16
 " Stritt, Georgsplatz 12
 " Triebler, Dornbusch 12
 Damen:
 Fräul. Berthold, Breitestr. 38
 " Bernarbelli, Raboifen 51
 " Claussen, Rosenstr. 47
 Frau Gaspary, Rosenstr. 47
 Fräul. Gröffer, Raboifen 84
 " Kraft, Raboifen 57
 Frau Kupfer-Gomansky, Rosenstr. 40
 " Pepsfeld, Ferdinandstr. 16
 Fräul. Matthey, Raboifen 83
 Frau Reichenbach, Rosenstr. 7
 Fräul. Singer, gr. Bleichen 52
 " Wolf, Raboifen 51
 Chor.
 Herren:
 Dr. Alex, b. d. Hütten 34
 " Gerloff, D., neufl. Fuhlentwiete 40
 " Haacke, Vorges. 4
 " Deckl, gr. Neumarkt 30
 " Henke, Niedernstr. 123
 " Lüdecke, Rosenstr. 35
 " Ronhaupt, Raboifen 92
 " Reuther, Rosenstr. 47
 Actien-Theater in der Vorstadt St. Pauli, 1841 durch eine Actien-Gesellschaft
 erbaut. Der Zuschauerraum faßt 1800 Personen u. wird durch Gas erleuchtet.
 Director u. Unternehmer:
 Dr. Th. Damm, Besenbinderhof 50
 Regisseur:
 Dr. Simon, im Theater.
 Musik-Director:
 Dr. Walter, Wilhelmstr. 20
 Theaterarzt:
 Dr. Dr. Raynal, gr. Bleichen 84
 Decorationsmaler u. Maschinist:
 Dr. Reinhard, Thalstr. 70
 Malergehülfe:
 Dr. Wiende, Fischerstr. 33
 Cassirer:
 Dr. Möller, Spielbudenplatz, Kirchenwohnung 11
 " Weber, Altona.
 Haus-Inspector:
 Dr. Kröger, neue Rosenstr. 7

Damen:
 Fräul. Dührfooy, Breitestr. 34
 Frau Gaspary, Rosenstr. 47
 " Gerloff, neufl. Fuhlentwiete 40
 Fräul. Hildebrand, Breitestr. 34
 " Hoffmann, Rosenstr. 38
 " von Kereck, Rosenstr. 38
 " Köfler, Breitestr. 34
 " Märtenz, Rosenstr. 36
 Frau Reuther, Rosenstr. 47
 Fräul. Strauß, Raboifen 99
 Orchester:
 Violinisten:
 Dr. v. Bernstorff, gr. Drehbahn 38
 " David, Concertmeister, Kothhöfen 19
 " E. Knolle, Kielerstr. 42
 " E. Luer, Caffamacherreihe 13
 Bratsche:
 Dr. A. D. Mas, Kurzemühren 9
 Violoncello:
 Dr. Serpenthien, Rathhausmarkt 21 (Altona.)
 Contrabassist:
 Dr. Schiller, Valentinskamp 54
 Flötiß:
 Dr. B. Berens, Steindamm, Pl. 109
 Clarinetisten:
 Dr. J. H. Stubbe, Dammthorwall 48
 " Winkler, Niedernstr. 56
 Fagottist:
 Dr. Nothe, Hürter 10
 Hautboist:
 Dr. J. Daute, Pferdemarkt, Pl. 60
 Hornisten:
 Dr. H. Reinhard, Hürter 10
 " Wendlandt, Poolstr. 21
 Trompeter:
 Dr. Focke, b. d. Hütten 8
 " Sauerbrey, St. Pauli, Langreihe 55
 Trombone:
 Dr. Rückheil, Lilienstr. 61
 Timpani:
 Dr. Kuhlau, b. d. Hütten 71
 Groß Cassa u. Triangel:
 Dr. Jädig, Niedernstr. 73

Gas-Inspector:
 Dr. Grauf, l. Friedrichstr. 26
 Inspicient:
 Dr. Henze, Keeserbahn 47
 Souffleuse:
 Frau Frank, Spielbudenplatz 10
 Garderobier:
 Dr. Petersen, Altona, Palmäulenstr. 32
 Garderobiere:
 Fräul. Müller, Altona, Nordreihe 19
 Friseur:
 Dr. Müller, St. Georg, Steindamm 31
 Theatermeister:
 Dr. Presh, Erichstr. 27
 Tischler:
 Dr. Meyer, Elbstr. 18
 Theaterdiener:
 Dr. Frien, fl. Rosenstr. 5

Darstellende Mitglieder
(nach alphabetischer Ordnung).

Herren:

- Hr. Bartisch, Fischerstr. 33
 " Brand, Wilhelmstr. 11
 " Günther, kl. Johannisstr. 36
 " Dame, Wilhelmstr. 26
 " Henze, Keeserbahn 47
 " Hollander, Altona, kl. Brauerstr. 18
 " Holst, Kraienkamp 4
 " Hugo, Altona, Conradstr. 9
 " Israel, H., Altona, Reichenstr. 28
 " Israel, J., Lindenstr. 6
 " Krilling, St. Georg, Vorgeesh 25
 " Leber, Silberjachtstr. 25
 " Meier, J., hint. der neuen Dröge 28
 " Meyer, Altona, Palmellenstr. 32
 " Meyer, H., b. d. Hütten 51
 " Reinhardt, Thalftr. 70
 " Riemann, Fischerstr. 37
 " Peters, J., Altona, Bergstr. 108

- Hr. Porpe, Fischerstr. 19
 " Rathger, Keeserbahn 10
 " Salzmann, Altonaerstr. 1
 " Scheel, Altona, gr. Johannisstr. 67
 " Simon, im Theater
 " Sußmann, Wilhelmstr. 8
 " Thep, Keeserbahn 45
 " Walter, Wilhelmstr. 20
 " Reichelbaumer, Keeserbahn 47
 " Zopf, Altona, Wörtenstr. 35

Damen:

- Fräul. Anschütz, Bernhardtstr. 17
 " Bach, Langereihe 30
 " Ballin, neue Dröge 5
 Frau Franke, Spielbudenpl., Kirchenwohnung 10
 Fräul. Günther, Keeserbahn 45
 Frau Hahn, Joachimsthal
 Fräul. Hertsch, Pinnackerberg 35
 " Peters, Langereihe 37
 Frau Schinke, Brennerstr. 5
 " Simon, im Theater.

Theater der Vorstadt St. Georg, 1805 gegründet, große Allee 16. Seit dem 1ten Mai 1856 ist dasselbe an Hrn. Theodor Fürst käuflich übergegangen, hat im Innern eine vollständige Umgestaltung erhalten und seitdem in der Gunst des Publicums sehr gewonnen. Von Ende September bis Oetern finden wöchentlich sechs Vorstellungen statt.

Director und Eigenthümer:

Hr. J. H. Th. Fürst (führt zugleich die Ober-Regie), im Theater-Gebäude, gr. Allee 16

Regisseure:

Hr. Gontard, Besenbinderhof 66
 " Tschorny, Brennerstr. 6

Musik-Director:

Hr. Thielebein, Valentinskamp 53

Theatermeister:

Hr. H. Gebers, Mittelstr. 46

Decorationsmaler:

Hr. Uppmoor, gr. Drehbahn, Pl. 7, 2

Insipient:

Hr. Schwabedal, Neuestr. 40

Souffleuse:

Frau Königsdorfer, Grünmachergang 37

Garderobier:

Hr. Heitmann, Brennerstr. 22

Friseur:

Hr. Mourgues, Steindamm 50

Theater-Arbeiter:

Caspar Casé.

Darstellendes Personal:
(nach alphabetischer Ordnung).

Herren:

- Hr. Friz, Vorgeesh 35
 " Fürst (Director), gr. Allee 16
 " Gontard, Besenbinderhof 66
 " v. Horar, Mittelstr. 4
 " Dufe, Vorgeesh 35
 " Königsdorfer, Grünmachergang 37
 " Lächelin, Langereihe 86
 " Pauli, Bergstr. 6
 " Reinecke, Langereihe 51
 " Schwabedal, Neuestr. 40
 " Tschorny (Regisseur), Brennerstr. 6
 " Wägener, Mittelstr. 4

Damen:

- Frau Brand, kl. Lindenstr. 6
 " Fürst (Directorin), gr. Allee 16
 Fräul. Fürst, J., gr. Allee 16
 Frau Gontard, Besenbinderhof 66
 Fräul. Haupt, Vorgeeshstr. 21
 " Junge, Steinstr. 106
 " Schleinitz, Vorgeeshstr. 39
 " Wilkens, Kreuzweg 10
 " Ziegler, Brennerstr. 6

Tivoli, Hamburger, in St. Georg. Einer der besuchtesten Vergnügungsorte, mit großem Garten, in welchem ein Sommer-Theater mit Glasdachung erbaut ist. Vorstellungen finden vom Mai an bis Mitte September statt. Eigenthümer des Etablissements ist Hr. Th. Damm, Director des Actien-Theaters in St. Pauli.

Turnerschaft, Die Hamburg-St. Georger, im März 1862 begründet, besteht, einschließlich Turnfreunde u. Knaben, aus ca. 250 Mitgliedern. Erster Vorsitzender ist Hr. Dr. Med. Weberling, Altonaerstr. 32, Adr.: Jacobikirchhof 15. Turnzeit: für Erwachsene Montags u. Donnerstags Abends von 8—10 Uhr, für Erwachsene u. Knaben Mittwochs u. Sonnabends Nachmittags von 2—4 Uhr. Provisorisches Turnlokal: Kirchenallee 9, woselbst Anmeldungen während der Turnzeit entgegengenommen werden.

Turnerschaft, St. Pauli, am 28. März 1860 begründet. Zählte im November 1862 ca. 300 Mitglieder, incl. einer Anzahl Knaben. Der Turnplatz liegt an der Sägerstr., hinter der Eimsbüttelerstr. Die Turnhalle ist im Herbst 1860 erbaut. Turnzeit: Mittwochs u. Sonnabends von 5—7 Uhr für Knaben u. Dienstags u. Freitags Abends von 8—10 Uhr für Erwachsene, Sonntags, Morgens von 10—12 Uhr, für Erwachsene u. Knaben. Fechtübungen Mittwochs-Abends von 9—11 Uhr. Der Beitrag ist 1 $\frac{1}{2}$ 8/3 pr. Quartal pränum. Anmeldungen neuer Mitglieder werden während der Turnzeit von den anwesenden Turnerrathmitgliedern entgegengenommen. Adresse: bei dem Turnrathsmittgliede Hrn. D. E. F. Nagel, Eimsbütteler Chaussee u. Vörsenanbau 8.

Turnhalle, Hamburger, dicht vor dem Steinthore, an der großen Allee. Die Halle ist 1849 von der hamb. Turnerschaft, die seit dem J. 1816 unter diesem Namen besteht, erbaut u. Eigenthum dieser Gesellschaft, auch von einem geräumigen Turnplatze umgeben. Die Turnzeit ist

Mittwochs u. noch Montags beträgt für Pränum. Der im Jahre, um dungen neuer senden Posten gr. Busch 2

Turnvereins in Dammthore 6 Der Verein 6 ligengestiftete Der Verein; Uebungen sind Mittwochs u. Nichtturnende Unterricht wird Turnzeit entgegengenommen. Laestgen

Turn-Bibliothek, so geöffnet; sie ist u. ist der Dar die jedoch nicht wird von eine Präses gemäß Neuer Steine

Uhlenhuth früheren Lohm in Verbindung dem Alter-He die Walthalla von Hamburg

Unterri **Erziehung** Sie sucht den bildung in der u. Sonnabend pastor G. Bau 4) Geographie Hr. von der 1 besteht aus de

Unterri eine Commission zu Oetern ist ertheilt und ist Geschichte, Gefreundliche Bei u. Hr. J. H. **Unterri** alter Schwache gesammelt w von 10 Jahre diesen Zweck Arbeiterhande bei der Credit träge nehmen bilden die Drei altst. Sublettu Wölkberg, 9

Unterri Diese Caffe u durrige Witw Unterschied de Vereine nicht straße 49, Dr. Sägersplatz 18, Böckmannstr. Die Einkünfte Geschenken, 1 **Verein**, nützlichen Gen 14 Tage. Gen

Bleed Through

Soiled Document

Das Lesezimmer des Vereins ist täglich von 12 Uhr Mittags bis Abends 8 Uhr geöffnet. (Ueber die Bibliothek u. die Sammlung pathologischer Präparate des Vereins s. diese Artikel.) Auch unterhält der Verein eine Anstalt zur unentgeltlichen Impfung der Schutzpocken; die sechs jüngsten Mitglieder des Vereins haben die Function des Impfers übernommen. Seit einigen Jahren besteht eine Filial-Impfanstalt in St. Georg, welche nur im Sommer benutzt wird. Die Erlaubnisurkunden ertheilen die Hren. Doctoren Bürstenbinder, St. Georg, Neuestr. 3, J. A. Schmidt, Lindenstr. 26 a u. B. Jansen, Lindenstr. 31a. Für die Wintermonate findet die Impfung nur in der Haupt-Anstalt im Hause der Patrietischen Gesellschaft statt.

Verein, Hilfskasse des ärztlichen, für nothleidende Aerzte. Diese Kasse wurde im Jahre 1847 vom ärztlichen Verein gegründet, wozu er zunächst durch ein Geschenk seines nunmehr verstorbenen Ehrenpräsidenten und Stifters J. H. de Chauvigné, Dr. Med., veranlaßt wurde. Durch Legate u. Geschenke von Aerzten u. anderen Wohlwollenden ist die Stiftung bereits zum theilweisen Beginne ihrer Wirksamkeit ermöglicht; die volle Wirksamkeit soll aber erst eintreten, wenn das Capital eine bestimmte Größe erlangt haben wird.

Verein, Apotheker, Hamburg-Altonaer. 1840 gegründet; dient sowohl zur Förderung der freundschaftl. Beziehungen unter den Mitgliedern, als zu wissenschaftl. Zwecken. Besitzt eine Sach-Bibliothek u. einen betreffenden Lesekreis. Versammelt im Winter im Hôtel de l'Europe am ersten u. dritten Dienstag jeden Monats, die im Sommer meistens durch Excursionen ersetzt werden. Vorstand: die Hren. G. L. Ullr. Präses; C. Jansen, Vicepräses; Koopen-Runge jun., Bibliothekar; Eruse, Cassirer; L. v. Reiche, Schriftführer.

Verein, Apotheker, zum Ankauf überzähliger Apotheken, besteht seit 1819 u. bezweckt, die Zahl der hiesigen Apotheken, in Uebereinstimmung mit § 58 der Medicinal-Ordnung auf 24, durch Ankauf zu beschränken. Namhafte Beiträge der Mitglieder haben ein Capital gebildet, welches zur Erreichung dieses Zweckes dient, und ist es dem Verein mit einem Capital-Aufwand von 300,000 \mathcal{F} gelungen, die Zahl bis auf 30 zu vermindern. Die Direction besteht aus den Hren. K. L. Tisch, Präses, J. E. Grund, Cassen-Verwalter, W. Mielsch, A. Oberdorffer u. Dr. F. Hipp, als Beisitzer.

Verein, Der architektonische, gestiftet am 18. April 1859, bildet einen Einigungspunkt für Architekten u. Freunde der Architektur u. bietet den Mitgliedern reichhaltige Lesezimmer u. Bibliothek mit einer großen Auswahl von technischen u. artistischen Journalen u. Werken. Alle 4 Wochen finden regelmäßig Versammlungen des Vereins statt, in welchen die neuesten Erscheinungen in der Fachliteratur, größere ausgezeichnete Kupferwerke u. dgl. zur Ansicht ausliegen, sonstige für das Fach interessante Mittheilungen gemacht und Beratungen darüber gepflogen, so wie Vorträge über Gegenstände aus dem Gebiete der Wissenschaft und Kunst gehalten werden. Einführungen, sowohl in die Lesezimmer, wie zu den Versammlungen sind gestattet. Der Verein zählt über 100 Mitglieder u. hat einen Vorstand, welcher gegenwärtig aus den Hren. F. G. Stammann, H. D. Härtel u. C. Glüer besteht. Jedes Mitglied zahlt jährlich einen Beitrag von 15 \mathcal{F} Ort. Zur Aufnahme in den Verein hat man sich bei einem Mitgliede des Vorstandes zu melden.

Verein für Armen- u. Krankenpflege, Weiblicher. Am 23. Mai 1832 von Fräul. Amalie Eberling gegründet. Seit ihrem am 1. April 1859 erfolgten Tode ist Mad. Mary Merck, Ferdinandstr. 66, Beisitzerin. Der Verein wirkt durch persönliche Besuche in den Wohnungen der Armen, hilft ihnen durch Arbeitertheilung etc. Unterstützungen werden nur in Naturalien gegeben. Wöchentlich einmal versammeln sich die Mitglieder von 2-3 Uhr in einem Locale, Neuenwall 81. Ein Geschenk eines Auswärtigen von \mathcal{F} 12,500 wurde zur Errichtung eines Gebäudes in St. Georg, in der Stiftstr., verwendet, zu welchem seit dem großen Brande noch zwei Gebäude hinzugekommen, so daß jetzt nahe an 60 arme Familien Wohnung darin finden. Auf dem Grundstücke des Vereins befindet sich auch das Kinderhospital. (S. diesen Artikel.)

Verein für Armen- u. Krankenpflege in St. Georg, Weiblicher, am 17. Juni 1835 gestiftet. In seiner Bestimmung u. Wirksamkeit dem vorhergehenden fast gleich, ist er in recinärer u. administrativer Hinsicht völlig von demselben getrennt. Vorsteherin ist Fräul. Louise Freytag, St. Georg, Kirchenstr. 14.

Verein der jungen israelitischen Armenfreunde zur Vertheilung von Brot u. Suppe, im J. 1816 gestiftet. Die Unterstützungen werden permanent oder momentan ertheilt: 1) an alle von der israelitischen Armen-Anstalt dazu überwiesene ausgezeichnete oder verdäunte Arme; 2) an sämtliche hiesige israelitische Freischulen; 3) an nicht ausgezeichnete oder verdäunte Bedürftige, auf deren Ansuchen bei der Verwaltung. Diese besteht aus den Hren. Hirsch Nathan, gr. Theaterstr. 38, Vorsitzender, Julius Emden, gr. Neumarkt 40, Cassirer, u. Moriz Cohen, so wie aus 12 Hren., welche die freiwilligen Beiträge und Subscriptionsen entgegenzunehmen, der Reihenfolge nach die wöchentliche Vertheilung des Brotes zu beaufsichtigen und die Suppe zu inspiciiren haben. J. Z. aus den Hren. Hermann Meyer, Ferdinand Gowa, Adolph Löwenstein, Simon Goldstein, Wilh. Bromberg, Julius Dauburger, Joseph Klé, Isaac W. Hermann, Adolph Levy, Hermann Marcus, Sultus Lewijohn.

Verein der hamb. Affecuradeure. (S. Affecuranz-Verein.)
Verein gegen das Branntweintrinken, besteht seit dem 29. October 1840. Zu seinen Mitgliedern gehören Alle welche folgende Verpflichtung unterschreiben: „Wir Endunterzeichneten verpflichten uns hiemit, bis dahin, daß wir unsere Unterschrift zurücknehmen, keinen Branntwein (worunter alle destillirte Getränke ohne Ausnahme zu verstehen sind) zu trinken, und dem Trinken des Branntweins nach Kräften und soweit die Umstände es gestatten, entgegen zu wirken. Der vom Arzte verordnete Genuß des Branntweins ist jedoch von dieser Verpflichtung ausgenommen.“ Der Vorstand besteht aus drei Personen, von denen eine die Vereinskasse verwaltet. Dem Vorstande beigeordnet sind: ein Redacteur des von dem Verein herausgegebenen Blattes, ein Archivar und ein Schriftführer, an welchen Auswärtige sich zu wenden haben, und 18 Assistenten. Jeden dritten Montag eines jeden Monats versammeln sich der Vorstand, die Assistenten u. Districtvorsteher, um sich über die Vereinsangelegenheiten zu beraten; an diesen Versammlungen kann auch jedes Mitglied des Vereins, nachdem es sich von einem der Beamten hat einmischen lassen, Theil nehmen. Außerdem versammeln sich in den sechs Wintermonaten alle übrigen Mitglieder jeden Sonntag-Abend um 5 Uhr,

wo theils die B Vereinen mitge diesen sogenann gem gestaltet. Zuschriften weri gegen das Bra

Verein, gründet, hat de cialen Zustände einen Ausdruck Zweckes finden Schauenburger 14 Tagen seine den Hren. L. Fr. Bazar 16, J. C.

Verein, burgerstr. 52. J. 3. Präses ist: selbst auch die

Verein, Feuerungs-: W seiner Mitglied E. Hauburger,

Verein, Beaufsichtigung können. Sie ic u. werden dazu die Zöglinge ei für den ersten 5 Tagen u. 2 \mathcal{F}

Verein, Der, wurde l: Hren: Dr. A.

G. von Eyred zwei Ausstellun der ausgezeichnete

Verein f jedes Mitgliedes sind u. werden über die alljähr Der Verein th sassung u. Ber Biographische E Geschichte, Nur (Berichte des Sprache u. des der Gemerbe).

Gesellen, zweit Cassenführer. wenden, der du Bibliothek (im geschichtl. Zeitge Vereins-Mitgliä käumen u. Ne Portraits. Hr.

Verein, israelitischen, b jüdischen Geme dem Gebiete de noch bestehende händige Ausüb in den erforder verwaltet von e Derivation. C John R. Bab Sobek, d. J. L. Franckenheim

Verein t Zweck derselben besonders das rathung über a können. 3. Le städtischer u. v

Bleed Through

Soiled Document

ends 8 Uhr geöffnet. (Ueber die diese Artikel.) Auch unterhält die sechs jüngsten Mitglieder im Jahre besteht eine Filial-Erlaubnisarten ertheilen die Lindenstr. 26 a u. B. Jansen, r Haupt-Anstalt im Hause der

Ärzte. Diese Casse wurde durch ein Geschenk seines nun Dr. Med., veranlaßt wurde, ist die Stiftung bereits zum mkeit soll aber erst eintreten,

dient sowohl zur Förderung ist. Zwecks. Besitzt eine Sach- Hôtel de l'Europe am ersten h Excursionen erlegt werden, schen-Kunze jun., Bibliothekar;

heken, besteht seit 1819 u. 58 der Medicinal-Ordnung er haben ein Capital gebildet, it einem Capital-Aufwand von acht aus den Hrn. K. L. Tisch, t. Dr. F. Hipp, als Besitzerg. bildet einen Einigungspunkt reichhaltige Lesezimmer u. Bü- len u. Werken. Alle 4 Wochen in den neuesten Erscheinungen in der steigen, sonstige für das Ban- flegen, so wie Beiträge über erden. Einführungen, sowohl ein zählt über 100 Mitglieder ammann, H. D. Harstedt u. r. Ent. Zur Aufnahme in den

n 23. Mai 1832 von Fräul. Tode ist Mad. Mary Merd, such in den Wohnungen der sur in Naturalien gegeben. eines Locale, Neuerwall 81. weis Gebäude hinzugekommen, em Grundstücke des Vereins

blischer, am 17. Juni 1835 n gleich, ist er in pecuniärer n ist Fräul. Louise Freytag,

ertheilung von Brot u. nt oder momentan ertheilt: chnete oder verdäunte Arme; te oder verdäunte Bedürftige, ch Nathan, gr. Theaterstr. 58, so wie aus 12 Dren., welche leihenfolge nach die wöchent- viciren haben z. B. aus den Goldstein, Wilh. Bromberg, n Marcus, Silius Lewisohn.

. October 1840. Zu seinen Wir End-sunter-schuldenen nehmen, seinen Brantwein trinken, und dem Trinken gegen zu wirken. Der vom tung ausgenommen. Der waltet. Dem Vorstande beiläufig, ein Archivar und ein enten. Jeden dritten Montag trichts-vorsteher, um sich über nn auch jedes Mitglied des Theil nehmen. Außerdem n Sonntag-Abend um 5 Uhr,

wo theils die Beschlüsse des Vorstandes und die an denselben gelangten Nachrichten von auswärtigen Vereinen mitgetheilt werden, theils eine freie Besprechung über Vereinsangelegenheiten herrscht. Zu diesen sogenannten Sonntag-Verfassungen hat Jedermann freien Zutritt, und Jedem ist das Wort gern gestattet. Beide Versammlungen werden im alten Stadtschloßhause, Neuerwall 81, abgehalten. — Zutritt erhalten werden erbeten unter folgender Adresse: An den Schriftführer des hamburgischen Vereins gegen das Branntweintrinken, Herrn Heinr. Steltenberg (Adr.: Neue WBE-Str. 14).

Verein, Bürgers, von 1860, im März 1860 von einer Anzahl freisinniger Männer gegründet, hat den Zweck, seinen Mitgliedern behülflich zu sein, sich Kenntniß von politischen und socialen Zuständen zu verschaffen, sich eine Meinung darüber zu bilden und der Meinung der Mehrheit einen Ausdruck zu geben, überhaupt den Gemein-sinn zu wecken und zu fördern. Zur Erreichung dieses Zweckes finden beratende Versammlungen, belehrende Vorträge, gefellige Unterhaltungen etc. statt. Schauenburgerstr. 14, im Locale des Hrn. Ranzig. Mitglied kann Jeder werden, gegen den innerhalb 14 Tagen keine Einsprache geschieht. Der Beitrag ist vierteljährlich 12 J. Der Vorstand besteht aus den Hrn. L. Frankenheim, Neuerwall 50, G. L. Kestock, neuß. Fuhlenwiete 89, G. A. E. Mönckterez, Bazar 16, J. E. Kehler, Steinstr. 119, welche Anmerkungen neuer Mitglieder entgegennehmen.

Verein, Hamburger Cigarren-Arbeiter, besteht seit 1848. Vereins Local: Schauenburgerstr. 52. Der Verein zählt 6—700 Mitglieder, hat eine Kranken-, Sterbe- u. Reize-Casse. Der Z. Präses ist: Fr. S. Schwegel, neuß. Neustr. 79, Vize: P. H. Martens, Zeughausmaße 27, wofür selbst auch die Meldungen zur Aufnahme geschehen.

Verein, Der Israelitische Feuerungs-, von 1855, bezweckt Minderbegüterte mit Feuerungs-Material für den Winter zu versorgen, zu welchem Zweck er die freiwilligen Beiträge seiner Mitglieder verwendet. Er steht unter Leitung der Hrn. Adolph Löwenstein, Präses, Hartn. S. Haarbürger, Cassirer, Adolph M. Hermann, Secretair, Gotthelf Simon, Revisor u. 5 Deputirten.

Verein, Tröbel-, hat den Zweck, junge Mädchen heranzubilden, damit sie sich der Pflege u. Beaufsichtigung der Kinder, vorzüglich im häuslichen Kreise, im Sinne u. Geiste Frebel's unterziehen können. Sie sollen zu dem Ende die Wartung u. Pflege der Kinder praktisch u. theoretisch erlernen u. werden dazu im Tröbelschen System Unterweisung erhalten. Zur Erreichung dieses Zweckes ist für die Jüglinge ein halbjähriger Curus festgestellt; ausnahmsweise findet auch ein ganzjähriger statt. Für den ersten beträgt das Honorar 20 J., für letzteren 30 J. Die Verwaltung besteht aus 7 Personen, 5 Damen u. 2 Herren, welche letztere als Directoren an der Spitze stehen. Local: neuß. Fuhlenwiete 89.

Verein, Garten- u. Blumenbau, für Hamburg, Altona u. deren Umgebenden, wurde 1854 unter neuen Statuten reorganisiert. Die Administration besteht jetzt aus folgenden Hrn.: Dr. A. Atendroth, Präsident, Oberst Stedtfeld, Vice-Präsident, J. E. Sasse, Cassenführer, — — — Secretair, D. Bödmann, L. Booth, J. M. Koepmann, Garten-Inspector E. Otto u. G. von Epredehlen. Die Zahl der Mitglieder ist jetzt über 500. Der Verein veranstaltet jährlich zwei Ausstellungen, eine im Frühjahr u. eine im Herbst, u. vertheilt Prämien für die Ausstellung der ausgezeichnetsten Einigungen.

Verein für hamburgische Geschichte, errichtet im Jahre 1839. Der jährliche Beitrag jedes Mitgliedes ist 6 J. Der Verein läßt eine Zeitschrift für hamb. Geschichte herausgeben. Außerdem sind u. werden mehrere selbständige Werke, so wie öffentl. Vorträge angeregt u. befördert. Die Berichte über die alljährlich stattfindenden allgem. Versammlungen werden durch den Druck bekannt gemacht. Der Verein theilt sich in folgende 8 Sectionen: Historische Section. (Bürgerliche Geschichte, Verfassung u. Verwaltung). Statistisch-topographische Section. (Allgemeine Statistik u. Topographie). Biographische Section. (Biographie, Genealogie, Siegel u. Wappen). Artistische Section. (Kunst-Geschichte, Numismatik, Architectur, Alterthümer). Kirchengeschichtliche Section. Juristische Section. (Geschichte des Privat- u. Criminalrechts). Literarische Section. (Geschichte der Wissenschaften, der Sprache u. des Unterrichtswesens). Merkantilische Section. (Geschichte u. Statistik des Handels u. der Gewerbe). Vorstand des Vereins: die Hrn. Archivar Dr. Larppeberg, erster Vorsteher, Dr. Pfaffen, zweiter Vorsteher, Dr. Gries, Secretair, Dr. Harber, Archivar, Hauptmann Gaedekens, Cassenführer. — Wer in den Verein einzutreten wünscht, hat sich an ein Mitglied des Vorstandes zu wenden, der durch Stimmenmehrheit über die Zulassung entscheidet. — Der Verein besitzt eine Bibliothek (im Hause der patriot. Gesellschaft) von ungefähr 1000 Bänden, welche hauptsächlich aus geschichtl. Zeitschriften, Urkunden-Sammlungen etc. besteht, u. Donnerstags von 2 bis 3 Uhr den Vereins-Mitgliedern geöffnet ist, so wie auch eine Siegel-Sammlung, eine Sammlung von Stammbäumen u. Adelsbriefen hamb. Familien, von Grundrissen u. Karten des hamb. Gebiets u. hamb. Portraits. Hr. Dr. E. W. Harber hat als Archivar zugleich die Aufsicht über die Bibliothek.

Verein, Hamburgischer, zur Beförderung nützlicher Gewerbe unter den Israeliten, besteht seit dem Jahre 1823, um Söhne unbemittelter Mitglieder einer der hiesigen jüdischen Gemeinden zur Erlernung von Handwerken zu veranlassen u. zu unterstützen. Die auf dem Gebiete der Gewerbe und der Arbeit überhaupt zwischen Juden und der übrigen Bevölkerung noch bestehenden Verschiedenheiten auszuweichen und einzelnen jüdischen Handwerkern die selbstständige Ausübung ihres Gewerbes zu erleichtern. Er zahlt das Lehrgeld für seine Jüglinge u. sorgt in den erforderlichen Fällen für Kleidung u. Anschaffung von Handwerkszeug. Der Verein wird verwaltet von einer aus 7 Mitgliedern bestehenden Direction u. einer aus 9 Mitgliedern gebildeten Deputation. Gegenwärtige Verwaltung: Direction: Die Hrn. Adolph Koppel, Adolph Hinrichsen, John K. Warburg, Dr. Med. E. Gerson, Dr. Jur. Simon Israel, Marr Koppel, Dr. Ferdinand Gohert, d. J. Präses. Deputirten: Die Hrn. B. A. Simon, L. Hammerschlag, D. Jonas, L. Frankenheim, Leopold Gög, Sally Elkan, Henry Selig, Moriz Feine.

Verein von Grundeigentümern. Derselbe wurde im Jahre 1852 in's Leben gerufen. Zweck desselben ist: 1) Zusammenwirken sämtlicher Mitglieder für vaterländische u. gemeinnützige, besonders das Grundeigentum betreffende Angelegenheiten. 2) Gegenseitige Mittheilung u. Berathung über alle Fragen, welche auf das Wohl der Grundeigentümer von Einfluß sein oder werden können. 3) Leitung der Wahlen für die Bürgerchaft, welche von u. aus den Grundeigentümern städtischer u. vorstädtischer Grundstücke vorzunehmen sind. 4) Gefellige u. wissenschaftliche Unter-

haltung. Der Verein wird von einem Vorstande, aus welchem alljährlich die drei ältesten Mitglieder ausscheiden, durch eine neue Wahl ergänzt werden. Derselbe besteht aus den Herren H. Heinsohn, Präses, D. E. F. Nagel, Vice-Präses, C. J. Hagen, Protocollist, H. Pego, Cassen-Verwalter, C. F. Meyer, Bibliothekar, J. J. Schliefer, J. Bösch, E. Gräpel, C. A. Fischer, H. Meyer, J. J. M. Reinbeck, H. F. C. Schuster, Dr. H. Wer, Rechts-Consulent. — J. E. L. Falk, Voté, Epitales-straße 26, Wohnung 28. — Die gedruckten, 1861 revidirten Statuten, wovon jedes Mitglied ein Exemplar erhält, enthalten genau die Pflichten und Rechte der Mitglieder. Jeden Dienstag-Abend, im Winter von 6 Uhr und im Sommer von 7 Uhr an, versammeln sich die Mitglieder des Vereins im Conventgarten, woselbst für die Unterhaltung der Anwesenden gesorgt ist, indem nicht allein die Bibliothek des Vereins, welche die vorzüglichsten den hamb. Staat betreffenden Werke u. enthält, jedem Mitgliede zur Benutzung freistehet, sondern auch ein Leselich eingerichtet ist, auf welchem die neuesten Tagesblätter und Journale ausliegen u. s. w. An diesen Abenden findet auch die Aufnahme neuer Mitglieder statt. Der Vorstand versammelt sich regelmäßig am zweiten Freitage eines jeden Monats, um die laufenden Geschäfte zu ordnen, etwaige Anträge entgegen zu nehmen, darüber zu berathen, u. in wichtigen Fällen die Mitglieder zu einer außerordentlichen Versammlung zusammen zu berufen.

Verein, Hiesiger evangelischer, der Gustav-Adolf-Stiftung, im Jahre 1844 gestiftet, zur Unterstützung armer evangelischer Gemeinden. Der hiesige Verein ist in die Gesamtheit der Vereine der Gustav-Adolf-Stiftung, die in dem Central-Vorstande in Leipzig einen Mittelpunkt haben, aufgenommen. Mitglied des Vereins ist jeder evangelische Christ, der sich zu einem jährlichen Beitrag verpflichtet. Ein Drittel der ordentlichen Einnahme wird statutengemäß dem Centralvorstande überwiesen, 2 Drittheile u. außerordentliche Beiträge werden selbstständig vom hiesigen Verein zur Unterstützung evangelischer Gemeinden u. Glaubensgenossen verwendet. Den Vorstand bilden folgende Hren.: Pastor Dr. Gieseler, Vorsitzender, Prediger Dilthey, Secretair, R. L. Siordet, Cassirer; Beisitzer: F. W. Burdard, Prof. Dr. Petersen, C. A. Grajemann, Prof. Dr. Aegidi, Hauptpastor Dr. Baur, Senatssecretair Dr. Sieveling, G. C. Nelte, G. J. Siemsen, D. Ruppert. Wegen Aufnahme in den Verein wende man sich an ein Mitglied des Vorstandes. — Vereinsvoté ist Adolph Reise, Steinstr. 10.

Verein für Handelsfreiheit, besteht aus ca. 120 Mitgliedern. Eine Mitgliedskarte, auf ein Jahr gültig (vom 26. Nov. anfangend) kann zu jeder Zeit gegen Beitrag von 5 $\frac{1}{2}$ Rth. im Bureau des Vereins in der Börse entgegengenommen werden, welches täglich von 11 bis 4 Uhr geöffnet ist. Die Verwaltung besorgt der aus 24 Mitgliedern bestehende Vorstand. Der fungierende Secretair giebt jede Auskunft über die innern Verhältnisse des Vereins, sowie über den Stand der Handelsfrage im Allgemeinen.

Verein für Handlungscommiss von 1858. Am 25. Juli 1858 von einer Anzahl Commis gegründet, hat es sich zur Aufgabe gemacht, stellenfuchenden Gelegen auf kostenfreiem Wege zu einem Engagement zu verhelfen, jedoch müssen dieselben erst Mitglieder der Vereins werden. Der jährliche Beitrag ist Rth. 5, welcher von Hiesigen halbjährl. entrichtet wird. Die Leitung der Geschäfte geschieht von einer aus 8 Mitgliedern bestehenden Commission: einem Präses, einem Vice-Präses, einem Cassirer u. einem Secretair, so wie 4 Directoren bestehenden Comité. Dieser Verein ist vom Hochlöbl. Commercium als ein zeitgemäßes u. nütliches Institut anerkannt. Das Bureau, alte Gröningenstr. 3, part., ist jeden Wochentag von 5—6 Uhr Nachmittags, außerdem Mittwoch u. Sonnabends von $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Uhr Abends zum Empfang von Aufträgen u. zur Aufnahme neuer Mitglieder geöffnet. Seit dem 31. Mai 1862 ist auch durch die Mitglieder dieses Vereins eine Krankencasse gestiftet. (S. diesen Artikel unter Krankencassen.) Börsenstr. Comptoir 14.

Verein, Hanseatischer. Diesen Namen führt eine Privat-Gesellschaft, deren Mitglieder in den Jahren 1815 bis 1815 an dem Kampfe zur Befreiung Deutschlands Theil genommen haben. Außer denen, die damals zur hanseatischen Legion gehörten, kann Jeder darin aufgenommen werden, der in jenen Jahren unter irgend einem Corps in den Heeren der Verbündeten diente. Auch kann ein Jeder, der diese Bedingungen erfüllt, ohne selbst Mitglied zu sein, an den Zusammenkünften Theil nehmen, sobald er von einem Mitgliede eingeführt wird. Zweck dieses Vereins ist theils die Fortsetzung der in jener großen Zeit geknüpften Bekanntschaften, theils die Unterstützung solcher ehemaligen Kameraden u. deren Angehörigen, die der Hülfe bedürfen. Die Wahl der Mitglieder geschieht durch Ballotement. Local der Versammlungen ist Hôtel de l'Europe, die Zeit im Winter Donnerstags Abends 6 Uhr. Den Vorstand bilden die Hren. Präses: Dr. Theodor Simde, Beisitzer: Dr. Majer Meyer, Dr. Grohmann; Schriftführer: Dr. Dr. P. T. G. Demüller; Cassenführer: Dr. Frankendahl.

Verein hanseatischer Kampfgenossen von 1815 u. 14, besteht seit April 1827 aus Theilnehmern an dem Befreiungskampfe. Die Zahl derselben war Ende October 1862: 87. Der Verein besitzt eine Kranken- u. Sterbecasse, einen Begräbnißplatz auf dem St. Marien-Magdalenen-Kirchhofe. Es haben die Interessenten sich einer anständigen Beerdigung zu erfreuen, ne werden von einem Detachement der Garnison nach der Waffengattung, welcher sie im Felddienste angehörten, zu Grabe getragen u. von einer der Reihe nach commandirten Abtheilung aus der Mitgliedschaft zur Gruft begleitet. Der Verein feiert den 18. März u. 18. October als Erinnerungstage. Das an beiden Festen gesammelte Geld fließt ungekürzt in die Unterstützungscasse. Den Vorstand bilden 2 Vorsteher, 2 Deputirte, 1 Protocollist, 2 Assistenten u. 1 Voté (J. H. M. Fette, Iherhof 30). Wer in diesen Verein aufgenommen zu werden wünscht, muß sich durch ein Mitglied vorstellen lassen, hiesiger Einwohner sein u. während der Kriegsjahre 1815 u. 14 entweder in der hanseatischen Legion, in dem Corps der hanseatischen Bürgergarden, oder den verbündeten Heeren gedient haben, so wie ehrenvollen Abschied u. Patent der innehabenden Ehrenzeichen besitzen.

Verein schleswig-holsteinischer Kampfgenossen, gegründet im August 1860, besteht aus hier und auswärts wohnenden ehemaligen schleswig-holsteinischen Militärs der Jahre 1848—50. Zweck des Vereins ist die Erhaltung alter Kameradschaft u. Unterstützung nothleidender Kampfgenossen u. deren Angehörigen nach besten Kräften. Aufnahme durch Ballotement, Einführung durch

Mitglieder. Vorstand: Die drei Vorsitzenden, Alt-Gasteller 12, besteht seit dem 1.

Verein zu
Verein u
gestiftete Verein dem Namen: Ad. Alexander, 2ter Vorführer John R. Waibur Firma C. H. L. Simon Israel d Witt & Dickme wenn es ein Ze lung statt. Ein sammlungen sind einer Firma ist sich durch jährli

Verein fi
kostenfrei ärztlich höchstens 18 $\frac{1}{2}$ anerschreibete, weder hier geto Einkittelsgeld bet schehen durch ei zuzuerkennenden Ze Präses: H. Joel L. Wolff, L. G. gegemärtig Arg

Verein fi
eingekauft, vor sankt auch an einen besonderen genommen werd Berührung mit Dienstzeit der vo Abrechnung sowe hntender Heberie Mächtiger der V nächstentagen vor

Verein,
Verein wurde i Seitdem ist deri sche Arme zu un u. wird jedesmal närtig aus den rlichen, Cassirer,

Verein fi
situirte. Der Jr Hervorrührung u. Absicht, mit allei Kunst in Kirche, Productionen her neuere Kunstwe: auf ähnliche We Dr. A. Abendrei mann, Otto Eye

Vereine f
1. Die V meinde (Anfang übernehmen die. Neben die Reiniq vorzunehmen. All zählt 180 Mitglti begüterte. Die s Vorsteher's bestete Angelegenheit der Leun, M. Joseph zu derselben gebö 2. Der Be mentlich der activ indem sie auch de

Bleed Through

Soiled Document

lich die drei ältesten Mitglieder aus den Herren H. Heinsohn, Nege, Cassen-Verwalter, E. F. Fischer, H. Meyer, J. J. M. E. L. Falk, Bote, Spitaler, wovon jedes Mitglied ein Lied. Jeden Dienstag-Abend, sich die Mitglieder des Vereins versammelt, indem nicht allein die betreffenden Werke ic. enthält, ingerichtet ist, auf welchem die den findet auch die Ausnahme in zweiten Freitag eines jeden gegen zu nehmen, darüber zu lich n Versammlung zusammen

ung, im Jahre 1844 gestiftet, in ist in die Gesamtheit der einzig einen Mittelpunkt haben, sich zu einem jährlichen Beitegemäß dem Centralvorstande ndig vom hiesigen Verein ert. Den Vorstand bilden der ecretair, R. L. Eiertel, Kauf- n, Prof. Dr. Legidi, Haupt- . J. Siemsen, D. Kupern, s Vorstandes. — Vereinsbeile

ern. Eine Mitgliedskarte, auf n Beitrag von 3 1/2 Ert. im es täglich von 11 bis 4 Uhr de Vorstand. Der fungirende s, sowie über den Stand der

Juli 1858 von einer Anzahl ellegen auf kostenfreiem Wege oder der Vereins werden. Der wird. Die Leitung der Ge- vice-Präsident, einem Cassirer u. erein ist vom Hochlöbl. Com- ureau, alle Gröningerstr. 3, ittwochs u. Sonnabends von e neuer Mitglieder geöffnet. s eine Krankencasse gestiftet.

Gesellschaft, deren Mitglieder aus Theil genommen haben. darin aufgenommen werden, rbundenen Dienste. Auch kann r, an den Zusammenkünften dieses Vereins ist theils die die Unterstützung solcher ehe- die Wahl der Mitglieder ge- Europe, die Zeit im Winter Hr. Theodor Gimble, Bei- p. T. G. Pemöller; Cassen-

besteht seit April 1827 aus de October 1862: 87. Der em St. Marien-Magdalenen- zu erfreuen, ne werden von m Felddienste angehört, zu aus der Mitgliedschaft zur nerungstage. Das an beiden en Vorstand bilden 2 Vor- Setze, Hershof 30. Wer in Mitglied vorstellen lassen, in der hanseatischen Legion, deren gedient haben, so wie

et im August 1860, besteht litairs der Jahre 1848—50. ng nothleidender Kampfge- lotement, Einführung durch

Mitglieder. Vereinslocal die „Echelung“. Zusammenkünfte Dienstags, Abends 8 Uhr. D. J. Vor- stand: Die Hren. F. Busch, 1ster Vorsitzender, Hopfenmarkt 21, Hauptmann a. D. Canataeus, 2ter Vorsitzender, Altona, Breitestr. 71, D. Jessen, Schriftführer, Klopstockstr. 8, F. Karstadt, Cassirer, Graskeller 12, E. Fischer, ökonom. Verbandsmitglied. Zahl der Mitglieder 500. — Der Verein besitzt seit dem Frühjahr 1862 eine Beerdigungscasse.

Verein zur Fortbildung angehender Kaufleute, s. unt. Schiller-Verein.
Verein von Kaufleuten des Manufacturwaaren: Faches en gros. Dieser 1847 gestiftete Verein verfolgt gemeinschaftliche Geschäftszwecke. Den Vorstand bilden 5 Mitglieder unter dem Namen: „Die verwaltende u. scheidrichtliche Commission des Vereins“; jetzt die Hren.: Ad. Alexander, in Firma Ad. Alexander & Co., Präses u. 1ster Vorsitzender; J. F. C. Resardt, 2ter Vorsitzender; J. C. Paul, Firma Paul & Steinberg, Schriftführer; J. H. C. Lange, Cassirer; Jehn R. Warburg, Firma R. D. Warburg & Co., Assessor; Eriasmänner: die Hren. H. Jacubewski, Firma C. H. Littenbeiff; Ad. Hinrichsen, Firma Ad. Hinrichsen & Co.; H. A. Simon, Firma Simon Israel & Co.; F. W. Vieling, Firma F. W. Vieling & Co.; E. H. Brewitt, Firma Brewitt & Diermerer. Ecmpt. des Vereins: Alterwall 58. Am ersten Montag eines jeden Monats, wenn es ein Feiertag, am nächstfolgenden Montag, findet eine ordentliche Commission-Versammlung statt. Eine General-Versammlung wird alljährlich im Januar gehalten, außerordentliche Versammlungen finden auf Beantragung von 30 Mitgliedern statt. Der Beitrag eines Mitgliedes oder einer Firma ist 6 1/2 pro Anno. Auch Kaufleute des Colonial-Waaren- u. des Weinstades können sich durch jährlichen Beitrag dem Vereine anschließen.

Verein für Krankenpflege, gestiftet 1851, gewährt seinen hiesigen erkrankten Mitgliedern kostenfrei ärztliche u. wundärztliche Hülfe, ein wöchentliches Krankengeld von mindestens 3 1/2 bis höchstens 18 1/2 u. Krankenbesuch durch andere Mitglieder. Zur Aufnahme eignet sich jeder gesunde, unverheiratete, unbescholtene u. nicht verlobte Mann zwischen dem 18. u. 30. Jahre, welcher entweder hier geboren ist oder im hiesigen Vaterland ein volles Jahr sein Domicil hat. Das Eintrittsgeld beträgt 10 1/2 Ert. u. der jährliche Beitrag 6 1/2 Ert. Berichtslage zur Aufnahme abgesehen durch ein Mitglied des Vereins vermittelt Ausfüllung eines bei einem der Directoren abzufordernden Formulars. Die Verwaltung besteht aus 9 Directoren, den Hren. J. Lazarus, Dr., Präses; H. Loebner, Pfleger; B. Cohen Secrétaire; L. Löwenhard, Cassirer; Rud. Kiee, Controleur; L. Wolff, L. Gerstenberg, S. M. Goldschmidt, J. Joel, Assistenten. Dr. Dr. von der Porten ist gegenwärtig Arzt u. Hr. Schlemm Wundarzt des Vereins.

Verein für Kriegsdienstpflichtige, Der, vermittelt die Vertretung der in den Verein eingekauften, vom Staate zum activen Dienst einberufenen Militairpflichtigen u. dehnt seine Wirksamkeit auch auf das leibensfähige Gebiet aus. Jeder Jahrgang der Leistungspflichtigen bildet einen besonderen Verein, dessen Statuten das Nähere beizugeben u. im Bureau der Vereine in Empfang genommen werden können. Die durch den Verein vertretenen Militairpflichtigen bleiben ohne alle Berührung mit dem für sie durch den Verein gestellten Vertreter. Alljährlich, nach beendeter Dienstzeit der vom Verein vertretenen Gewesenen giebt der dann in Liquidation tretende Verein eine Abrechnung sowohl dem Staate wie den betreffenden Mitgliedern; ein etwaiger, in der Regel stattfindender Ueberichuß, wird sodann unter die Mitglieder des betreffenden Vereins vertheilt. Bevollmächtigter der Vereine: Hr. H. E. Kämus; Bureau desselben, z. Zeit gr. Reichenstr. 3, an den Wochentagen von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

Verein, Israelitischer, zur Unterstützung hilfbedürftiger Krüppel. Dieser Verein wurde 1855 von Knaben gegründet, denen sich später viele Erwachsene angeschlossen haben. Seitdem ist derselbe in stetem Fortschreiten begriffen. Der Zweck desselben ist, gebrechliche israelitische Arme zu unterstützen. Die Geldvertheilung findet regelmäßig im Frühjahr u. im Herbst Statt u. wird jedesmal eine größere Anzahl von Bedürftigen berücksichtigt. Die Verwaltung besteht gegenwärtig aus den Hren. Dr. Eduard Nathan, Präses, J. S. Gotthold, Dr., Secrétaire, S. Hinrichsen, Cassirer, M. Elias, J. Gans, J. Bremberg u. J. Paat, Assessoren.

Verein für christliche Kunst in Hamburg, Der, ist am 28. September 1858 constituiert. Der Zweck desselben ist die Erhaltung älterer christlicher volkstümlicher Kunstwerke u. die Hervorrufung u. Verbreitung neuer im kirchlichen u. bürgerlichen Gemeinwesen. Es ist seine Absicht, mit allen Kräften, die sich ihm anschließen werden, die Gaben christlicher u. volkstümlicher Kunst in Kirche, Schule u. Haus zu tragen; er wird demnach bemüht sein mit den zu solchen Productionen berufenen Künstlern gemeinsam für die Zwecke des Vereins zu wirken, u. ältere wie neuere Kunstwerke, welche diesen Zwecken entsprechen, durch Holzschnitt, Steindruck, Kupferstich oder auf ähnliche Weise möglichst weit verbreiten. Der Vorstand besteht gegenwärtig aus den Hren. Dr. A. Alendreich (Vorsitzender), Pastor Dr. Gessien, Martin Gensler, Carl Remé, Pastor Sengelmann, Otto Srecker, Candidat Stöter u. Dr. Wichern.

Vereine für Leichenbestattung der deutsch-israelitischen Gemeinde:
1. Die Beerdigungs-Brüderschaft, begründet gleichzeitig mit dem Entschließen der Gemeinde (Anfang des 17. Jahrh.). Die Mitglieder zahlen einen jährlichen Beitrag von 3 1/2 u. übernehmen die Verpflichtung (oder vielmehr sie erwerben sich das Recht) bei jeder Leiche eines Juden die Reinigung und Bestattung desselben nach einem bestimmten Turnus, persönlich kostenfrei vorzunehmen. Alle Einnahmen des Vereins werden zu wohlthätigen Zwecken verwendet. Der Verein zählt 180 Mitglieder aus allen Ständen, Kaufleute, Handwerker, Gelehrte, Begüterte und Unbegüterte. Die Auslagen der Beerdigungskosten werden von einer unter Vorsitz eines Gemeinde-Vorstehers bestehenden Commission bestritten u. vom Sterbehause ersetzt. Sieben Sabaim leiten die Angelegenheit der Brüderschaft: die Hren. L. W. Bauer, Präses, J. A. Elbe, R. C. Ruben, D. A. Levy, M. Joseph, M. Reichröder u. D. M. David. Neben dieser Brüderschaft u. gewissermaßen zu derselben gehörend besteht:

2. Der Beerdigungs-Verein israelitischer Frauen. Die Zahl der Mitglieder, namentlich der activen, ist nur gering, u. obwohl sie sich einen größeren Kreis der Thätigkeit geschaffen, indem sie auch den Besuch armer Kranken sich zur Aufgabe gemacht haben, erfüllen sie ihre über-

nommene Pflicht mit aufopfernder Thätigkeit. Versichererinnen sind: Frau Heymann, geb. Selig, Frau Philip, geb. Ruben, Frau Levin, geb. Herz.

5. Die neue Beerdigungs-Anstalt, errichtet 1804 in der Absicht, das Vorurtheil, daß eine Leiche so früh als möglich beerdigt werden muß, praktisch zu bekämpfen und die damals zu besorgende Gefahr des zu frühen Beerdigens abzuwenden. Obgleich diese Gefahr nicht mehr vorhanden, so ist die Gesellschaft dennoch ihre Thätigkeit fort. Ihre Mitglieder u. deren Hausgenossen werden nach Ablauf veller dreimal 24 Stunden und auch dann nur nach ertheiltem Gutachten des Vereinsarztes von besoldeten Personen gereinigt und zur Erde beigesetzt. Die Kosten zum Theil von der Anstalt zum Theil von dem Sterbehause bestritten. Die Verwaltung besteht aus einer Direction von 9 Personen, nämlich 4 Versicherern — jetzt die Hren. C. J. Jonas, J. Liebermann, L. M. Goldschmidt u. M. J. Müller — u. 5 Inspectoren.

Verein von Mechanikern u. Maschinenbauern. Gegründet 1859 zur Führung gemeinlicher Interessen. Errichtete eine Krankencasse für die bei seinen Mitgliedern in Arbeit stehenden Leute, ferner eine Arbeitsnachweisungsanstalt, zu welchem Zwecke eine Tafel im Gebäude der Patriot. Gesellschaft hängt. Derzeitiger Vorstand: die Hren. J. H. Baiter, Präses, R. Koppel, Ersagmann, J. W. Gajens, Cassirer, H. W. Wehnde, Schriftführer, C. F. Th. Flehr, Ersagmann, C. H. Gajens sen., erster, u. C. Löwe, zweiter Vorsteher der Krankencasse. Vote des Vereins ist Tall, C. Pitalerstr. Hof 26, 28.

Verein von Mechanikern u. Maschinenbauer-Gehülfe. Dieser Verein wurde am 10. März 1861 gegründet. Der Zweck desselben ist: die Bekanntschaft der Geschäftsgenossen zu machen, die Ausbildung im Fache zu fördern, gegenseitige Hülfsleistung u. Erheiterung in den Ruhezunden. Die Zusammenkünfte des Vereins finden alle 14 Tage am Mittwoch Abend statt. Das Local ist bei Hrn. Sandwegs, gr. Bäckerstr. 5, wöchentlich in der Gaststube ein Verzeichniß von allen Versammlungen für das laufende Jahr aufgehängt ist. Auch liegt daselbst ein Exemplar der Statuten zur Einsicht. Seit Januar 1862 hat der Verein eine Arbeits-Vermittelung eingerichtet, zu welchem Zwecke im Vereinslocale sich ein Briefkasten befindet, in welchen Arbeitgeber sowohl als Arbeitnehmende ihre Aufträge u. Anfragen legen können, welche dann von den Mitgliedern befördert werden.

Verein, Miethes-Hülfs. Zweck desselben ist, durch freiwillige Beiträge einen Fond anzusammeln, um vermittelst desselben hülfsbedürftigen Miethern zur Zeit der Miethes-Termine Hülfe leisten zu können. Der Verein unterstützt Miether, die durch unverschuldetes Unglück in die Lage gekommen sind, ihre Miethes nicht bezahlen zu können, durch einen Beitrag zu derselben. Der Regel nach wird dieser Beitrag ganz oder theilweise als Voranschuss gegeben, gegen die Verpflichtung, denselben in bestimmten Terminen zurückzuerhalten; doch hat unter Umständen der Vorstand das Recht, einen einmaligen Beitrag als Schenkung zu bewilligen. Der Vorstand achtet mit aller Strenge darauf, daß nur solche Personen, die wirklich durch unverschuldetes Unglück mit ihren Mietheszahlungen in Rückstand gekommen sind, Unterstützungen erhalten. (Ausgeschlossen sind alle Personen, die durch die Armenanstalten der verschiedenen Confessionen unterstützt werden.) Die Unterstützungen werden jedes Mal nur für den nächstkommenden Miethes-Termin bewilligt. Bereits einmal unterstützt wurde, und seiner erwähnten Verpflichtung nicht nachgekommen, erhält keine weitere Hülfe; doch kann unter Umständen von dieser Regel abgewichen werden. Die Einreichung von Unterstützungsgebeten muß ca. 14 Tage vor den halbjährlichen Miethes-Terminen, 1. Mai u. 1. November, im ehemaligen Stadt-Posthause auf dem Neuenwall, worüber Näheres bekannt gemacht wird, erfolgen. Die Hülfsgebeten werden nicht den betreffenden Miethern, sondern den Miethesherren ausgehändigt. Vorstand: die Hren. S. Hollander, gr. Bäckerstr. 26, Jehn Herz, holl. Brook 29, J. Kierulff Dr., Fischmarkt 7, C. H. Kautenberg, Brauerstr. 54, H. Donnensberg Dr., Admiralitätsstr. 3, W. L. Anthes, gr. Meichenstr. 14, S. R. Henriques, Welferstr. 6, D. J. Meyer, Neuerwall 32, H. Robinow, Schauenburgerstr. 55.

Verein, Der israelitische Miethes, von 1828, besteht aus Contribuenten, die wöchentlich einen Schilling zahlen. Die angesammelten Beiträge werden halbjährlich vor den Miethes-Terminen in Portionen von 55 $\frac{1}{2}$, außerdem dreijährige u. lebenslängliche Freiwohnungen durch das Loos vertheilt. Verwalter: die Hren. R. E. Ruben, Präses, M. M. Heilbut, J. W. Heilbut, Jac. Sohn, R. J. Spanier u. J. Haaschohn.

Verein, Evangelischer Missions, in Hamburg u. dessen Umgebung (gestiftet 1822). Die Beiträge werden nach Abzug der Kosten der Norddeutschen Missions-Gesellschaft zugestiftet. Missionsstunden finden in der Stadt jeden ersten Montag im Monat in der französisch-reformirten Kirche statt. Mitglied des Vereins ist Jeder, der einen bestimmten jährlichen Beitrag leistet. Den der mit der Cassenführung beauftragte Hr. Adolf Ludwig, Neuerwall 40, entgegen nimmt.

Verein für innere Mission in Hamburg, am 10. Nov. 1848 auf Veranlassung des Hrn. Dr. Wichern entstanden, u. in Verbindung mit dem Central-Ausschuss für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche zu Berlin u. Hamburg. Die Mitglieder theilen sich nach den Kirchspielen Hamburgs in Districte, deren jetzt 5 bestehen. Besondere Ausschüsse sind gebildet: für das Gesellenwesen, von welchem der Feiertag, ein Bildungs-Institut für Handwerks-Gesellen u. Arbeiter, ausgegangen ist (m. s. diesen Artikel), für Volksschulwesen, für die Sonntagschulen in der Stadt (m. s. diesen Artikel). Die obere Leitung des ganzen Vereins führt ein Verwaltungsausschuss, an dessen Spitze gegenwärtig Hr. Senator Hudtwalcker, Dr. steht. Der Verein hat außer der Anstellung von Stadtmissionairen, mehrere Volks-Bibliotheken (m. s. diesen Artikel) u. Schulen angelegt, auch Abendgottesdienste eingeführt. Bureau des Vereins: Dahntrapp 5. Um in der Verein aufgenommen zu werden, wendet man sich an einen der Districts-Vorsteher. Die jetzigen sind: für Petri u. Nicolai-Kirchspiel: Hr. Pastor Koosen; für Catharinen-Kirchspiel: Hr. Inspector Schubad; für Jacobi-Kirchspiel: Hr. C. E. Nolte; für Michaelis-Kirchspiel: Hr. Pastor von Ahlen, für St. Georg: Hr. Pastor Kautenberg. Zur Annahme von Beiträgen für den Verein ist außer diesen Herren auch der Cassenführer desselben: Hr. J. W. Dunder, Hopfenmarkt 2, bereit. Die vom Verein angestellten Stadtmissionaire sind: für St. Petri u. Nicolai: Hr. Behrendt, Herrlichkeit 71; für

St. Catharinen: Hr. Michaelis (Nordert) Georg: Hr. Ermal

Verein, Mitglied zählt einen H. st. Wiebel, Präses Secretair; 4) Dr. D. Mittwoch jeden M am dritten die bei einem der Hospitale Der Verein giebt das zweite Heft d

Verein für die aus der Schul Dienststellen stude, veranlaßt ar nicht für weitere A die Hrn. H. Ku Pastor Koosen, C. Robert Koosen, Bleicherstr. 16.

Verein zur dienfrüchtige Isra besteht gegenwärtig trelleur, u. J. Dy sind bei jeden der

Verein, St Verein u. dem B angenommen u. si correspondirenden, Vorsteher, Beh Kaufmann, des Leigirfels, D i. Schlundstr. 15.

Verein, St Parz, nachdem d Stolzechen Stenm Fräul. W. Herme

Verein, St C. Ch. Parz, am S zum Privat-Gebräu glieder in der Au J. C. Ch. Parz, Bibliothekar Hr. die des Schnellstr. 19 b, erste

Verein, der hat den Zweck die E zu diesem Zwecke Hren.: Dr. J. La Schriftführer, Rob Cassirer, Glashüt glied werden will Mitglied vorislag

Verein zur u. sorgt für die a als auf ihr bürge Unterstützung, Bei welche eine perön beiträge u. andere Direction, welche tung, drei Vorstel Vereins-Mitgliede man sich an Hrn.

Verein zur gegen Thierqu Beschlußes der S den Thierchutz u schied des Stände tritt in den Verei Verein, der im J. Jugend berechnete behandeln, kauft mitgliedes schnell

rau Heymann, geb. Selig,
bfißt, das Vorurtheil, daß
fen und die damals zu be-
Gefahr nicht mehr vor-
der u. deren Hausgenossen
ertheiltem Gutachten des
die Kosten zum Theil von
bezieht aus einer Direction
Liebermann, L. M. Welt.

et 1859 zur Föhrung ge-
mitgliedern in Arbeit stehen-
ne Tafel im Gebäude ver-
lier, Präses, K. Koppel,
F. Th. Kiehr, Erbsmann,
fie. Vole des Vereins ist

Dieser Verein wurde am
der Geschäftsgenossen zu
ig u. Erheiterung in den
am Mittwoch Abend statt,
stube ein Verzeichniß von
dieselbst ein Exemplar der
ermittelung eingerichtet, die
den Arbeitgeber sowohl als
von den Mitgliedern be-

Beiträge einen Fond an-
der Miethe-Termine Dülse
ketes Unglück in die Lage
ig zu derselben. Der Regel
die Verpflichtung, den
den der Vorstand des Ver-

Der Vorstand achtet mit
huldetes Unglück mit ihren
(Ausgeschlossen sind alle
unterstützt werden.) Die
he-Termin bewilligt. Wer
nachgekommen, erhält keine
werden. Die Einreichung
iethe-Terminen, 1. Mai v.
über Näheres bekannt ge-
thern, sondern den Miethe-
Sohn Berg, holl. Brook 29,
nberg Dr., Admiralitätsstr. 3,
J. Meyer, Neuenwall 52,

ntribuenten, die wöchentlich
vor den Miethe-Terminen
ungen durch das Loos ver-
s. M. Heibut, Jac. Sohn,

ten Umgebung (gestiftet
Missions-Gesellschaft zu
Monat in der französisch-
jährlichen Beitrag leistet.
l 40, entgegen nimmt.
848 auf Veranlassung des
huß für die innere Mission
der theilen sich nach den
usichüsse sind gebildet: für
für Handwerks-Gesellen u.
für die Sonntagsschulen in
ns führt ein Verwaltungsg-
Der Verein hat außer der
en Artikel) u. Schulen an-
capp 5. Um in der Verein
ber. Die jetzigen sind: für
l: Dr. Inspector Schubart;
Pastor von Ahren, für St.
n Verein ist außer diesen
t 2, bereit. Die vom Ver-
hrendt, Herrlichkeit 71; für

St. Catharinen: Hr. Timm, holländ. Brook 27; für St. Jacobi: Dr. Herbst, Klingberg 5; für St. Michaelis (Nordertheil): Dr. Panzer, Paforenstr. 17; (Südtheil): Dr. Schulz, 1. Elbstr. 9; für St. Georg: Dr. Irwahn, Kirchenallee 10.

Verein, Naturwissenschaftlicher, trat im Nov. 1857 ins Leben. Jedes wirkliche Mit-
glied zahlt einen jährlichen Beitrag von 14 R. Ort. Der Vorstand besteht aus den Hrn.: 1) Prof.
H. Biemel, Präsident; 2) Nicolaus Brandt, Vice-Präsident; 3) Dr. Th. Schmitt, protocollirender
Secretair; 4) Dr. L. W. Sonder, correspondirender Secretair; 5) H. Jacobowstr, Casenführer. Am zweiten
Mittwoch jeden Monats, Jul u. August ausgenommen, findet die physikalisch-chemisch-mineralogische,
am dritten die botanisch-zoologische u. am letzten eine allgemeine Versammlung 7½ Uhr Abends in
einem der Hörsäle des Gymnasiums statt, wozu Einheimische u. Fremde eingeführt werden können.
Der Verein giebt Abhandlungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften heraus, von welchen 1859
das zweite Heft des 4. Bandes erschienen ist.

Verein für confirmirte Sonntagsschüler, istern 1845 gestiftet. Bezieht sich, für
die aus der Schule entlassenen Knaben Stellen zur Erlernung eines Handwerkes, für die Mädchen
Dienstleistungen in guten ehrbaren Haushaltungen zu erlangen, beauftragt sie ferner durch Bes-
suche, veranlaßt auch Zusammenkünfte an Sonntagen u. sorgt durch Schreibübungen u. Nähanter-
richt für weitere Ausbildung. Nähere Auskunft ertheilen, u. Anmeldung zum Beitritt nehmen entgegen
die Hrn. F. Knieß, Schuhmacherstr., Langemühren 44, A. Bellmer, Maler, Alterweg 27,
Pastor Gleiß, Wittstr., in der Sonntagsschule, A. Nielsenberg, Malter, Surlittstr. 14, u. F. H.
Robert Robertson, auteristischer magdeburger Schiffahrts-Procureur, Tripenthusen 2, Wohn.: St. Georg,
Bleicherstr. 16.

Verein zur Stellvertretung, Israelitischer. Der Verein nimmt verläufig nur kriegs-
dienstpflichtige Israeliten auf. Er wird von fünf Directoren unentgeltlich verwaltet. Die Direction
besteht gegenwärtig aus den Hrn. J. J. Levy, Präses; Jacob Abraham, Cassirer; D. A. Levy, Con-
treleur, u. J. Orwert, Aufnahme der Mitglieder. Die Statuten, welche jährlich erneuert werden,
sind bei jeden der Hrn. Directoren abzuholen.

Verein, Stenographischer, begründet am 27ten Juli 1852 von Hrn. Dr. E. Lohck aus
Berlin u. dem Buchdruckermeister Hrn. J. F. Fabricius hieselbst. Der Verein hat Stolze's System
angenommen u. sich dem Hauptvereine in Berlin angeschlossen. Die Zahl der Mitglieder, incl. der
correspondirenden, beträgt 44. Den Vorstand bilden gegenwärtig die Hrn. F. H. Langer, Lehrer,
Vorsitzender, Behnenstr. 12; Hermann Schlegel, Kaufmann, Schriftführer, Doyenmarkt 9;
Kölke, Kaufmann, Cassirer, b. d. Petrische 4; Th. Jacobsen, Kaufmann, Bibliothekar u. Ordner
des Lesezirkels, Reichstr. 34. — Versammlungen des Vereins: Freitags, Abends von 8—10 Uhr,
i. Sclittstr. 15.

Verein, Stenographischer Damen, begründet am 5. April 1857 von Hrn. J. E. Ch.
Parz, nachdem derselbe zuvor einer Anzahl Damen, größtentheils Lehrerinnen, einen Curfus der
Stolze'schen Stenographie abgehalten hatte. Den gegenwärtigen Vorstand bilden Hr. Parz, Präses,
Fräul. W. Herms, Protocollführerin, u. Fräul. E. Holtermann, Rechnungsführerin.

Verein, Stenographischer Männer, von 1862, nach Stolze's System, gegründet von Hrn. J.
E. Ch. Parz, am Stolze Tage, den 20. Mai 1862. Dieser Verein hat nicht nur den Zweck die Stenographie
zum Privatgebrauch zu fördern, sondern auch noch durch ein besonderes Schnellschreibfranzögen die Mit-
glieder in der Aufnahme von öffentlichen Reden immer tüchtiger zu machen. Vorstand: Präses Hr.
J. E. Ch. Parz, Lehrer, Schriftführer Hr. F. E. Fröbel, Rath-Kanzelist, Rechnungsführer u.
Bibliothekar Hr. E. von Dubn, Lehrer. Die Vereins-Versammlungen sind Freitags von 8—10 Uhr,
die des Schnellschreibfranzögen Dienstags von 8—10 Uhr Abends im Hause des Präses, Reien-
straße 19 h., erste Etage.

Verein, der Gabelsberger Stenographen, zu Hamburg, gegründet am 24. März 1862,
hat den Zweck die Stenographie nach dem Systeme Franz Aaver Gabelsberger's zu verbreiten u. läßt auch
zu diesem Zwecke unentgeltliche Unterrichtscurse abhalten. Die Direction besteht derzeit aus den
Hrn.: Dr. J. Lazarus, Advocat, Präses, Neuenwall 78, Emil Regen, Professor der Stenographie,
Schriftführer, Koblhöfen 55, August Geib, Bibliothekar, St. Pauli, Thahstr. 18, Gottl. Diekmann,
Cassirer, Glashüttenstr. 117, William Jürgenien, Assistent, St. Georg, Steinendam 163. Wer Mit-
glied werden will hat sich entweder bei einem der Directoren zu melden, oder durch ein anderes
Mitglied vorschlagen zu lassen. — Beitrag quartalliter 20 R. St.

Verein zur Fürsorge für entlassene Sträflinge, Der, hat sich im Juli 1859 gebildet
u. sorgt für die aus den Strafankalten Entlassenen sowohl in Bezug auf ihre moralische Besserung
als auf ihr bürgerliches Fortkommen durch Aufsicht, Unterbringung in Arbeit hier oder auswärts,
Unterstützung, Verschickung nach anderen Welttheilen &c. Die Mitglieder sind theils active (Pleger),
welche eine persönliche Fürsorge für die Sträflinge übernehmen, theils solche, welche durch Geld-
beiträge u. andere Unterstützung die Vereinszwecke fördern. Die Leitung ist in den Händen einer
Direction, welche aus dem ersten Polizeiherrn, einem der Herren Alten bei der Gefängnis-Verwal-
tung, drei Vorstehern, dem Hrn. Prediger, dem Hrn. Katecheten der Strafankalten u. drei anderen
Vereins-Mitgliedern, die der Verein wählt, gebildet ist. Wegen Theilnahme an dem Verein wende
man sich an Hrn. Dr. Berthau, protocollführendes Mitglied der Direction.

Verein zum Schutze der Thiere in Hamburg, am 10. Decbr. 1841 gestiftet als Verein
gegen Thierquälerei, welchen Namen er, nach dem Vorgange aller übrigen deutschen Vereine, laut
Beschlusse der Generalversammlung vom 15 März 1861 mit dem obigen vertauscht hat, bezweckt
den Thierschutz u. die Verhütung der Thierquälerei durch gesetzlich erlaubte Mittel. Ohne Unter-
schied des Standes, Geschlechts, Bohnortes u. der Religion wird jeder mündigen Person der Ein-
tritt in den Verein gestattet. Das Minimum des jährlichen Geldbeitrags beträgt 1 R. Ort. Der
Verein, der im Jahre 1861 über 1100 Mitglieder zählte, vertheilt unentgeltlich, namentlich für die
Jugend berechnete Thierschutzschriften, läßt erkrankte Thiere unbemittelter Besizer auf seine Kosten
behandeln, kauft altersschwache oder unheilbare Pferde an, um sie in Gegenwart eines Vorstandes-
mitgliedes schnell tödten zu lassen, ertheilt um seine Zwecke verdienten Personen Geldbeihilfungen,

Befolgung schreiben u. die Vereins-Medaille, ernennen Ehren- u. correspondirende Mitglieder, u. hat seit 1856 ein Thierchutz-Central-Bureau, gr. Reichenstr. 14, eingerichtet, in dem zu jeder Zeit Anmeldungen von Thierquälereien u. s. w. angenommen u. wo möglich schnell beseitigt, auch sonstige die Vereinskasse betreffende Auskünfte gegeben werden. Der Vorstand versammelt sich regelmäßig jeden zweiten Freitag im Monat im Sitzungssaale des Vereins (Hôtel zum Weidenhof, gr. Burkhaf 54). Alljährlich werden einmal eine General- u. zweimal Deliberationsversammlungen abgehalten; überdies wird in der Regel alljährlich der Stiftungstag gefeiert u. ein gedruckter Jahresbericht an die Vereinsmitglieder u. die Brudervereine im Auslande vertheilt. Der derzeitige Vorstand besteht aus den Hrn. Dr. J. H. Lührs, Präses, neue Allee-Str. 16, Dr. C. E. Fütters, Vicepräses, Ger. rudentenbuch 14, Dr. D. R. Warburg, Secretair, Allee-Str. 55, G. B. L. Behnde, 1. Protocollist, b. d. Mühlen 55, Candidat C. F. Hoops, 2. Protocollist, Grindelallee, Meowweide, R. L. Anthes, Archivar, gr. Reichenstr. 14, J. C. J. Saube, Cassirer, Admirantstr. 28, D. F. Schrader jr., Vereinsbibliothek, Dammthorwall 115, J. F. E. Scheel, Adv.: Steinstr. 103 (bezieht den Ankauf altersschwacher u. kranker Pferde). F. B. Warnde, b. d. Hütten 57, Procurator C. Fütters, Lilienstr. 34, J. Löwe, St. Georg, Borgesch 32, Karen E. von Pechlin, Alsterdamm 6, J. F. Drews, Kl. Reichenstr. 7, J. Perignon, Postf. Mittelweg 12. Anmeldungen, Anzeigen u. Vorschläge sind entweder bei einem der Vorstandsmitglieder oder im Thierchutzcentralbureau (gr. Reichenstr. 14) zu machen.

Verein, Der Unterstützungs-, von 1829, hat den Zweck, durch freiwillige Beiträge solche verarmte arme Israeliten, die nicht in den Listen der Armen-Anstalt eingetragen sind, zu beistehen. Verwalter sind die Hren. H. Joshua, Präses, Böhmkenstr. 48; Victor S. Michael, Cassirer, Mart. Italiener, Secretair.

Verein, Israelitischer Wohlthätigkeits-, von 1856, bezweckt, -arme bedürftige Israeliten- zu unterstützen, und werden die Beiträge seiner Mitglieder halbjährlich durch's Lotz vertheilt. Der Verein wurde von jungen Leuten gegründet und steht ausschließlich unter Verwaltung derselben. Der Vorstand besteht aus folgenden Hren.: Julius Meyer, M. A. Gans, J. Meyer, Jul. Desau, Iwan J. Mathiasen, Fern. M. Hermann, C. M. Echn, Vete: S. Salomon, Hütten 155.

Verein der Wundärzte, gestiftet am 7. März 1859. An der Spitze steht ein Vorstand, den ein Präses, Vicepräses, Schriftführer nebst Substituten, Cassirer u. Archivar bilden. Der Verein beschäftigt sich mit wissenschaftlich-chirurgischen Vorträgen, hält seine Versammlungen jeden ersten Dienstag im Monat, 7 Uhr Abends; diese Versammlungen werden in den „Hamburger Nachrichten“ angezeigt. Außenwärtige Correspondenzen werden unter der Adresse des Wundarztes Hrn. J. H. Schlemm, Düsterstr. 18, erbeten.

Verein, Zahnärztlicher, gegründet den 3. Febr. 1857, hält im Hôtel Royal, gr. Bleichen 12, am ersten Dienstage jeden Monats, Abends 8 Uhr, seine wissenschaftlichen Versammlungen. Besitzt eine Bibliothek u. einen betreffenden Lezikel. D. J. Vorstand: Die Hren Dr. C. Kranner, Präses; J. E. D. Schulz, Vice-Präses, Dr. E. Zosch, Secretair u. Bibliothekar.

Vereine, Die Gärtners-, am linken u. rechten Alsterufer, sind gegründet am 8. Febr. 1861; der Zweck der Vereine ist wissenschaftliche Unterhaltung in den monatlichen Versammlungen, Veranstaltung von Pflanzen-, Blumen-, Gemüse- u. Obst-Ausstellungen, Unterstützung hilfsbedürftiger Gärtner, Circulation von Gartenschriften unter den Mitgliedern u. s. w. Mitglied kann jeder Gärtner werden, welcher jährlich 5/2 Beitrag zahlt u. über welchen die Ballotage günstig ausgefallen. Jedes Mitglied kann Besuchende einführen. Der Vorstand besteht für den Verein am linken Alsterufer aus folgenden Hren.: Theod. Ohlendorf, Vorsitzender, C. Turck, zweiter Vorsitzender, F. G. Schmich, Schriftführer, F. W. Pabst, Cassirer, H. L. Kruse Archivar; für den Verein am rechten Alsterufer aus folgenden Hren.: J. W. Köhler, Vorsitzender, J. A. Buchholz, zweiter Vorsitzender, J. A. von Ahn, Schriftführer, J. D. Sottorf, Cassirer, F. G. Stürmer, Archivar. Die Versammlungen des linken Alsterufer-Vereins sind allmonatlich am ersten Mittwoch nach dem ersten Mondviertel abwechselnd in Hamm u. Hohenfelde, die des rechten am zweiten Mittwoch nach dem ersten Mondviertel auf dem Grindel. Bei Ausstellungen verbinden sich beide Vereine zu Einem Vereine; zwei Vereine sind nur deshalb, weil die Entfernung der Mitglieder von einander zu weit ist.

Vereinsbank in Hamburg, Die. (S. Banken.)
Versorgungs-Anstalt, Allgemeine. Die im Jahre 1778 gestiftete u. vom hamb. Senate confirmirte Allgemeine Versorgungs-Anstalt sichert gegen eine Einkaufssumme, welche entweder auf Capitalius oder in halbjährlichen Beiträgen gezahlt wird, bestimmten Personen theils den Genuss einer Rente für die Dauer oder für einen Abschnitt des Lebens, theils die Auszahlung eines beim Tode einer bestimmt angegebenen Person fällig werdenden Capitals. Die Größe Dessen, was Jeder zu zahlen hat, richtet sich nach dem Alter der beim Einkauf concurrirenden Personen u. ist auf's Genaueste aus den Tabellen zu ersehen, welche mit der im Jahre 1848 zuletzt revidirten Anordnung im Comptoir der Anstalt gratis entgegen zu nehmen sind. Die Direction der Anstalt besteht aus neun Personen. Alljährlich wird eine Generalversammlung der Interessenten gehalten, in welcher der Jahresabschluss vorgelegt wird u. in welcher die Directoren zufolge der Anordnung gewählt werden. Die Abrechnung wird jährlich durch den Druck veröffentlicht. — Gegenwärtig besteht die Direction aus folgenden Directoren: den Hren. Dr. Daniel Heinrich Jacoby, Inspector Ernst Wilhelm Schuback, Carl Franz Heinrich de Deckeler, Carl Eduard Abendroth, aus folgenden Deputirten: den Hren. Gustav Eduard Nette, Joh. Diedrich Matthei, Wilhelm Mielck,; Protocollführer der Anstalt ist der Doctor Hr. Dr. August Meyer; Buchhalter u. Geschäftsführer: Hr. Selmerich Adalbert Köpferhoff, hebe Bleichen 7; Geldwechsler ist Hr. F. M. Strefow Eidam. Die Anstalt hat eine eigene Banco-Conto unter dem Namen: „Die Allgemeine Versorgungsanstalt“. Das Comptoir der Anstalt ist im Hause der patriotischen Gesellschaft, beim alten Rathhause, parterre, Zimmer 12, u. ist geöffnet jeden Morgen von 9—1 Uhr u. in den ersten fünf Werktagen auch Nachmittags von 5—6 Uhr. — Gleichfalls unter Leitung der Direction der Versorgungs-Anstalt steht die Deposito-Casse der hamb. Allgemeinen Versorgungs-Anstalt. (S. diesen Artikel.)

Versorgungs-Fontaine, Die, ist in vier Classen getheilt: Die erste Classe ist 1822 errichtet u. ult. 1825 mit 2170 Actien geschlossen, die zweite Classe ist 1824 errichtet u. ult. 1827

mit 1588 Actien geschlossen, die vierte Classe Directoren der Anstalt Ebbel, M. C. Heerl Siemers. Der Veroll

Verwaltungs-Zimmer für das Kan Zweites Stockwerk:

Verwaltung

Tight Binding

Soiled Document

Bleed Through

rende Mitglieder, u. hat seit
dem zu jeder Zeit An-
hnel beseitigt, auch sonstige
versammelt sich regelmäßig
Weidenhof, gr. Burstah 34),
nmmlungen abgehalten; über-
rufter Jahresbericht an die
rgseitige Vorstand besteht aus
Lütters, Vicepräsident, Ger-
l. L. Rehnde, 1. Protocollist,
reide, R. L. Anthes, Archivar,
hrader jr., Vereinsbibliothekar,
n Ankauf alterer Bücher u.
ers, Lilienstr. 34, J. Löwe,
E. Drews, H. Reichenstr. 7,
Vorschläge sind entweder bei
chenstr. 14 zu machen.
ch freiwillige Beiträge solche
t eingezogen sind, zu be-
Victor & Michael, Caffirer,

-arme bedürftige Israeliten-
durch's Loos vertheilt. Der
unter Verwaltung derselben.
s, Ze. Meyer, Zul. Dessau,
alomen, Hütten 155.
r Spitze steht ein Vorstand,
Archivar bilden. Der Verein
Berksammlungen jeden ersten
en „Damburger Nachrichten“
darstellt Hr. J. H. Schlemm,

Hôtel Royal, gr. Bleichen 12,
en Versammlungen. Vorsitz
Die Hren Dr. C. Kranner,
Bibliothekar,
rufer, sind gegründet am
ng in den monatlichen Ver-
Ausstellungen, Unterstützung
itgliedern u. f. w. Mitglied
welchen die Ballotage günstig
besteht für den Verein am
Zurück, zweiter Vorsitzender,
chivar; für den Verein am
. A. Buchholz, zweiter Vor-
h. Stürmer, Archivar. Die
n Mittwoch nach dem ersten
zweiten Mittwoch nach dem
ch beide Vereine zu Einem
eder von einander zu weit ist.

gestiftete u. vom hamb.
Einkaufsumme, welche ent-
stimmten Personen theils den
theils die Auszahlung eines
s. Die Größe Dessen, was
necurrirenden Personen u. ist
abre 1848 zuletzt residirten
Die Direction der Anstalt
der Interessenten gehalten,
ren zufolge der Anordnung
öffentlich. — Gegenwärtig
Heinrich Jacoby, Inspector
ward Abendroth,
Diedrich Maltzbai, Wilhelm
ugust Meyer; Buchhalter u.
Beldwechler ist Hr. J. R.
men: „Die Allgemeine Ver-
Befellschaft, beim alten Rath-
u. in den ersten fünf Werk-
e Direction der Verforgungs-
ialt. (S. diesen Artikel.)
Die erste Classe ist 1822
1824 errichtet u. ult. 1827

mit 1588 Actien geschlossen, die dritte Classe ist 1824 errichtet u. ult. 1827 mit 1275 Actien ge-
schlossen, die vierte Classe ist 1825 errichtet u. ult. 1828 mit 670 Actien geschlossen. Die jetzigen
Directoren der Anstalt sind die Hren. Oberalter Joh. Roosen-Runge sen, Oberalter Joh. Ehrh.
Ehble, M. Ed. Heerlein, Wilh. Ferd. Hasche, Präses, Ernst Geisler Dr. u. Oberalter G. J. E.
Siemens. Der Bevollmächtigte ist Hr. Ferdinand Bertheau. Das Comptoir der Anstalt ist Domstr. 8.

Verwaltungs-Gebäude, an der Bleichenbrücke. Parterre: Steuer-Comptoir, Schreiberei;
Zimmer für das Landhyetehesweien. Erstes Stockwerk: Das Haupt-Zell. u. Haupt-Actie-Comptoir.
Zweites Stockwerk: Zimmer der Bau-Deputation, Bureau der Stadt-Wasserkunst. Drittes Stock-
werk: Ziel- u. Vermessungs-Bureau. Keller: Bureau des Ueberaufsichters der Bau-Deputation, Woh-
nung des Verwalters der Stadt-Wasserkunst. Wohnung des Castellans.

Volksbank in Hamburg. Begründet im Mai 1860, basirt auf gegenseitige solidarische
Verpflichtung zur Selbsthilfe der Mitglieder, nach den Principien von Schulze Delisich. Mitglied
kann jeder hier weilende oder ansässige unbescholtene Mann werden. Das Eintrittsgeld ist 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ R.,
ferner hat jedes Mitglied die Verpflichtung, monatlich 12 $\frac{1}{2}$ R. zum Betriebsend einzuzahlen.
Art. 250 ist das Maximum, welches ein Mitglied in der Bankbank haben kann. Die Ver-
schüsse an Mitglieder sind von 10 bis 500 $\frac{1}{2}$ R. auf 3 Monate mit zulässiger Prellongation noch
ferner 3 Monate gegen 3 $\frac{1}{2}$ R. Zinsen pr. Anno u. $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ R. Provision pr. Monat. Der Gewinn wird am
Schlusse des Jahres in folgender Weise vertheilt: der Geschäftsführer (Cassirer) u. der Contracleur
erhalten den $\frac{1}{4}$ Theil von dem Reingewinn, der Reservefond ist auf 4 $\frac{1}{2}$ R. des Bankvermögens
mindestens festgesetzt u. der bleibende Ueberschuss an die Mitglieder nach laufenden Jahres- oder
Quartal-Einschüssen pro Rata zu vertheilen. Die Verwaltung besteht aus 11 Personen, einem Vor-
sitzenden, einem Cassirer, einem Schriftführer, als Direction, u. acht Beisitzern, aus deren Mitte ein
zweiter Vorsitzender u. Schriftführer gewählt wird. Die derzeitige Direction besteht aus den Hren.
C. A. Walger, Vorsitzender, F. C. A. Piel, Schriftführer, W. C. M. Müller, Cassirer; bei Letzterem,
gr. Schannestr. 4, ist das Bureau, woelbst neue Mitglieder u. Gesuche um Verschüsse anzumelden
sind. Am Schlusse des Jahres 1862 war die Mitgliederzahl ungefähr 500.

Volksbibliothek des Schillervereins, ist am 3ten Juli des Jahres 1862 ins Leben getreten.
Ihr Zweck ist den arbeitenden Classen der hiesigen Bevölkerung eine gesunde u. unterhaltende Lecture
für einen sehr mäßigen Beitrag zuzuführen, und sie hat zu dem Ende durch Beschenke von Freunden
des Unternehmens schon eine ansehnliche Zahl von Büchern zusammengedruckt; eine sehr werthvolle
Bereicherung ist ihr durch den Leseverein von 1847 geworden, der ihm seine Sammlung nebst den
Lustig ihr zustießenden Vermehrungen zu unbeschränkter Benutzung dargethan hat. Das Verzeichniß
enthält über 5000 Nummern, und ist für 2 $\frac{1}{2}$ zu haben. Das Local ist H. Wäckerstr. 17, parterre.
Die Leitung hat der d. j. Vorstand der zweiten Section des Schillervereins, die Hren. Dr. Isler,
G. A. Eichenlaub, A. Zacharias, Dr. E. Krüger. Die Bibliothek ist jeden Abend, außer Sonntags,
von 8 bis 10 Uhr geöffnet. Bibliothekar ist Dr. L. Lademann.

Volksbibliothek des Vereins für innere Mission. Der Zweck derselben ist, dem
Volke gute Lecture zu verschaffen. Jeder Stadtmissionair (s. Verein für innere Mission a. D.) hat
eine Volksbibliothek in Händen. Die Bücher sind größtentheils gemeinnützige Schriften, namentlich
Jugendbüchlein. Sämmtliche Volksbibliotheken enthalten zusammen 3429 Bände (von welchen
1919 Bändchen, 1188 Jugendbüchlein, 322 Erbauungsbücher).

Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige, Die, Der Zweck derselben ist hilfbedürftige
in Hamburg oder einer der Vorstädte wohnende, hieselbst heimathsberechtigte Personen — vorzugs-
weise Familienerzoger — durch zinsfreie Vorschüsse bis zu 120 $\frac{1}{2}$ in den Stand zu setzen, ihren
Lebensunterhalt durch eigene Thätigkeit zu erwerben. Wöchentlich muß von jedem Et. 5 ein Schilling
zurückbezahlt werden. Wenn diese Rückzahlung 4 Wochen oder länger im Rückstande ist, wird der
selbstschuldige Bürge in Anspruch genommen. Vertheilung der Geschäfte für 1862: Präsidat: Hr. C.
A. F. Cornehl, Spreerort 16; Protocoll: Hr. C. F. Rautenberg, Dr., b. d. Mühren 72; Vorsteher:
Casse: Hr. G. Schmiedeknecht, Admiralitätsstr. 50; Buchführung: die Hren. H. W. A. Langschwadt,
Cremon 30, J. H. Münster, Doventsteet 64. H. Menzel, gr. Johannisstr. 7, F. Peters, alt. Jungfer-
stieg 12, J. Rode, Altenwallstr. 4. Anmeldungen zu Vorschüssen werden, nach Eintheilung der
Stadt in die Bezirke der allgemeinen Armen-Anstalt, von folgenden Herren Verwaltern entgegenge-
nommen: Bezirk 1: J. J. H. Grah, Herlichkeit 60. Bezirk 2: A. Rendorff, Habtcray 8. Be-
zirk 3: C. Ulrich, Steinstr. 114. Bezirk 4: Dr. C. F. Rautenberg, b. d. Mühren 72. Bezirk 5:
C. F. H. Weber, Valentinskamp 70. Bezirk 6: C. A. Walsmann, Alstertor 4. Bezirk 7: Carl
Dittmer, Heiligengeistkirchhof 1. Bezirk 8: C. A. Schaben, gr. Burstah 25. Bezirk 9: J. M. W.
Brüggemann, Herrengraben 28—29. Bezirk 10: Fr. Cordes jun., Stubbenhuk 42. Vorstadt St. Georg:
G. C. Schwabe, Böckmannstr. 14. Vorstadt St. Pauli: H. Schickedanz, St. Pauli, neuer Pferde-
markt 17; Vore der Anstalt: J. W. Behr, 3. Marktstr. 6. Auszahlungstage: Mittwoch u. Freitag
von 8 bis 9 Uhr Morgens. Rückzahlungen: Sonnabend von 6 bis 8 Uhr, Neuerwall, im alten
Stadt-Hofhause. Im 51ten Verwaltungsjahre 1861 sind ausgeliehen Et. 71,646 an 1020 Personen.
Der Capitalfond beruht zum größten Theil auf Actien à 50 $\frac{1}{2}$ R., welche zu diesem wohlthätigen
Zwecke von der Verwaltung jederzeit gern untergebracht werden.

Vorschuss-Anstalt, Zweite wohlthätige, leistet Gewerbsleuten Vorschüsse in größeren
Summen als die Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige. Bedingungen sind: 1) Der Nachweis, daß
der Vorschuss zur Beihülfe eines erlaubten und nützlichen Gewerbes verwandt werden soll. 2) Der
Vorschussuchende muß zwei sichere, selbstschuldige sich solidarisch verpflichtende Bürgen für die Rück-
zahlung stellen. 3) Er muß monatlich 4 $\frac{1}{2}$ von jedem vorgeschossenen 5 $\frac{1}{2}$ abtragen, u. zwar am ersten
Montag jeden Monats, den dritten Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum
völligen Abtrag. Von jedem vorgeschossenen 50 $\frac{1}{2}$ wird 1 $\frac{1}{2}$ gleich einbehalten. In den 25 Jahren
des Bestehens der Anstalt von 1837 bis ult. 1861 sind an 5684 Anleiher Et. 2,121,356 als Vor-
schuss bewilligt. Verwaltung: Präses: Hr. J. L. Böckers, gr. Theaterstr. 6; Cassirer: Dr. J. H.
A. Stoß, Schopensehl 26. Anmeldungen zu Vorschüssen nehmen an die Herren Verwalter: im
Bezirk des 1. Bataillons: R. Averdick, gr. Reichenstr. 47, im Bezirk des 2. Bataillons: J. H.

Tight Binding

Bleed Through

Soiled Document

W. Norwald, Gerlanade 44, im Bezirk des 3. Bataillons: Dr. G. F. Kühle, Speersort 13, im Bezirk des 4. Bataillons: P. Wörmke, Brauernechtgraben 22, im Bezirk des 5. Bataillons: G. Rauret, alt. Steinweg 75, im Bezirk des 6. Bataillons: Dr. A. Schulz, gr. Bleichen 50, im Bezirk des 7. Bataillons: A. J. Cisse, St. Georg, Kirchenallee 44, im Bezirk des 8. Bataillons: J. H. Lorenzen, St. Pauli, Pinnasberg 52

Vorschuß-Institut, Israelitisches, gewährt zinsfreie Vorschuße von 20 \mathcal{M} bis 1000 \mathcal{M} Et. Bis 500 \mathcal{M} muß wöchentlich von 1 \mathcal{M} ein halber Schilling abgetragen werden, doch werden Ausnahmen gestattet. Vorschuße über 500 \mathcal{M} werden im Laufe eines Jahres in vierteljährlichen gleichen Raten zurückgezahlt. Jedes Mitglied der hamb. israelitischen Gemeinde kann auf schriftliches Ansuchen gegen Stellung eines oder mehrerer sicherer Bürgen Vorschuß erlangen. Handwerker haben wöchentlich von 3 \mathcal{M} einen Schilling abzutragen. Denjenigen aber, die erweislich die Vorschuße nur zur Gewinnung des Meißerrechts benutzen wollen, ist gestattet, ihre Rückzahlungen statt in 48 in 96 Wochen zu beschaffen. Die Leitung ist einer Commission anvertraut, die gegenwärtig bilden die Hrn. Henry Gowa, Präses; J. H. Jonas, Secretair; Leopold Götz u. S. V. Echen, Einjammler; C. Danziger, Annehmer der Meldungen u. Vertheiler; L. Matthias u. Louis Levy, Assessoren. Zahlungstag: jeden Sonntag. Bureau: Koblhöfen, im neuen Synagogen-Gebäude.

WaisenhauS. Diese vor dem großen Brande in der Admiralitätsstr. belegene milde Stiftung ist seit dem 23. October 1858 nach ihrem für dieselbe neubaueten Hause auf der Uhlenhorst übergeben. Die Anstalt versorgt gegenwärtig 400 bis 500 Kinder, von welchen die jüngeren bis zu ihrem vollendeten siebenten Lebensjahre auf dem Lande in Privatkost unterhalten, sodann aber sämmtlich bis zu ihrer Entlassung im Hause selbst erzogen werden. — Wegen Beschäftigung der Anstalt hat man sich an den Waisenvater, Hrn. S. H. Flach, im Institute, selbst zu wenden. Das städtische Geschäfts-Local u. Administrations-Bureau ist gr. Theaterstr. 44, bei Hrn. Meno Kiehn. Das große VerwaltungS-Collegium des WaisenhauSes besteht aus dem ältesten Hrn. Bürgermeister u. zwei Mitgliedern des Senates als Patronen, zwei Alten u. acht Provisoren, von welchen letzteren die beiden ältesten als Jahresverwalter die eigentliche specielle Verwaltung führen. Wegen Aufnahme von Kindern in's WaisenhauS hat man sich an den ältesten Provisor für das Jahr 1863, Hrn. Adolf Bieserfeld, alte Katenstr. 12, Vormittags vor 10 Uhr, zu wenden.

WaisenhauS, Katholisches, in der Vorstadt St. Georg, Neuestr. Dasselbe wurde am 19. Novbr. 1861 eröffnet u. ist für Waisen u. Halbweifen bestimmt. Es steht unter der Leitung der Ordensschwester vom heil. Carl. In die Schule, welche mit dem Hause verbunden ist u. in welcher die Waisenkinder unterrichtet werden, finden auch auswärtige Aufnahme.

Waisen-Institut, Hamburgisches deutsch-israelitisches, 2 Marktstr. 4. Das Institut ist 1766 gestiftet u. wird erhalten durch Beiträge von Gemeindegliedern. Aufnahme findet, soweit es der Raum gestattet, jeder vaterlose, in gesetzlicher Ehe erzeugte Knabe der israelitischen Gemeinden hieselbst, der das 6te Lebensjahr zurückgelegt hat u. verbleibt im Institute bis zum vollendeten 14ten Lebensjahre. Knaben über 12 Jahre werden nicht aufgenommen. Die Meldungen geschehen bei dem Secretair u. ihm müssen Geburts- u. Impfungsbücher beigelegt werden. Er berichtet dem Präses hierüber, welcher, nachdem er sich überzeugt hat, daß die Knaben zur Aufnahme berechtigt sind, dieselben dem Defonomen zuweist, der sie sodann in die Meldungsregister einträgt. Die Mütter der aufzunehmenden Waisen müssen sich schriftlich verbindlich machen, falls ihre Vermögensumstände durch irgend einen Zufall sich derart verbessern, daß sie im Stande sind, ihr Kind selbst zu erhalten, dasselbe wieder zu sich zu nehmen, u. im Falle sie erweislich wohlhabend werden, noch für jedes Jahr, während das Kind im Institute gewesen, demselben 50 \mathcal{R} zu vergüten. — Die Waisen erhalten den Unterricht in der Talmud-Tora-Armenischule (s. diesen Art.). Die Zahl der gegenwärtig im Institute sich befindenden Waisen beträgt 20. Defonome ist Hr. J. S. Gotthold Dr. Die d. J. Direction besteht aus den Hrn. V. J. Wedeles, Präses, neuer Jungfernstieg 8. Philip Mendelson, Secretair, Neuerwall 55; Em. Reisenbader, Cassier, Admiralitätsstr. 16; K. E. Ruben, Inspector, Mühlentstr. 3; J. E. Liebermann jun., Controllleur, Neuerwall 5.

Wanderbund. Der Zweck desselben ist, Freunden von Fußwanderungen in Hamburgs Umgegend Gelegenheit zu geben, sich auf den monatlich — im Sommer wie im Winter — stattfindenden Touren des Bundes im geselligen Kreise seiner Mitglieder unterhalten u. dadurch gleichzeitig Geist u. Körper aufzurichten zu können. — Anmeldungen zur Aufnahme sind an dem d. J. Vorsteher des Wanderbundes, Hrn. August Geib, Thaltstr. 18, St. Pauli, zu senden. Wer unter 18 Jahren alt ist, kann nicht aufgenommen werden. — Einführungen zu den Touren sind unter beschränkenden Bedingungen gestattet. — Der jährliche Beitrag beträgt ca. 4 \mathcal{M} u. ist monatlich zu bezahlen.

Warteschulen. Zweck derselben ist, den Kindern, deren Eltern des Tages über einem Gewerbe außer dem Hause nachgehen müssen, ein Asyl zu eröffnen, wo sie vor Leiblichem u. geistlichem Schaden bewahrt werden u. den ersten Unterricht zur Entwicklung ihrer Anlagen erhalten u. zugleich für die eigentlichen Lehrschulen vorbereitet werden können. Es existiren in Hamburg sieben Warteschulen unter Einer Verwaltung: Die erste: auf dem Wall, beim Millerthor; die zweite: auf dem Rehr nieder; die dritte: auf dem Georaselag; die vierte: am Dammthorwall 114; die fünfte: in St. Georg, in der Bernhardstr.; die sechste: St. Pauli, Kielesstr.; die siebente: Bankstr. 65; eine achte, vor dem Dammthore, hat eine besondere Behörde (s. den folg. Artikel). Es werden in denselben Kinder von 2 bis 7 Jahren aufgenommen. Sie werden Morgens vor 8 Uhr gebracht u. Abends nach 7 Uhr wieder abgeholt. Brot zum Frühstück u. Besper müssen sie mitbringen. Für Getränk u. Mittagessen sorgen die Schulen; als Beitrag zahlen die Eltern wöchentlich 4 \mathcal{R} für 1 Kind u. 6 \mathcal{R} für mehrere Kinder. Wegen Aufnahme in die einzelnen Schulen wendet man sich an einen der Herren Special-Vorsteher. Diese Schulen haben seit den 50 Jahren ihres Bestehens höchst segensreich auf die Kinder der arbeitenden Classe eingewirkt u. vieler Verkrüppelung und Verwilderung vorgebeugt, denn gegen 10,000 Kinder haben diese sieben Anstalten bereits besucht u. im letzten Jahre über 900. Den Vorstand der Warteschulen bilden die Hrn.: Senator H. Gossler, Dr., u. Senator M. T. Hays, Präsid.; Dr. H. Gries, Protocollführer, Hermann Riede, Cassenführer, Dr. J. E. Krüger, Unterrichts-

Vorsteher; Defonomie die Hrn. Dr. Walter Gläser. Für die 4te u. 5te Schule: die Hrn. Neufadt: Dr. Dr. K.

Warteschule i

Warteschule, Vermächtniß des am Stiftung. Der Platz, dazu geschenkt. Sie auf, von 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Mitt. KönnhauS, Vogt D.

Warteschule i auf, von 8 Uhr Mor Das Local ist oben in Morast als Präses Bruch, Hr. Organist i Fräul. A. Heuer, S

Wasch- und s fellschaft angelegt wo Wasserversorgung ber Die Benutzung der feilen in erster Class Abonnement 16 \mathcal{R} sämmtlich von glajur die Wasch-Anstalt ist den Hrn. H. E. Mey

Waschkunst, (bei Rothenburgsort) dreier Dampfmaschinen gerumpft u. steigt di alsdann in ein dane Null liegend, eines St. Georg auf eine bis unter's Dach gef oder bewohnbare Zi Unbemittelten 1 \mathcal{M} Wasser wird mit 7. 1825 Nothkosten z Vorstadt St. Georg lichen Districten in den beiden Hoch-Re Sicherheit gegen Si Wohnungen der St schüttlich Eine Mil Verwaltungsgebäud Weiteres frei.

Werk- u. S Strafarbeits- u große Collegium de Hrn. H. F. E. S R. H. Wöring u. Hrn. W. N. Zuhl

1) Werk- u. Diese großartige A sich außerdem in l der Männer u. Fr Decken, Feulstuch, u. Baumwolle, E prompt ausgeführt. Dollmann, Schauw werden. Erlaubni Dr. Vorsteher H. F. Pastor E. A. H. E Gottesdienst gehalt Beamter Hr. J. S

uhle, Speersort 13, im 5. Bataillon: G. B. gr. Bleichen 50, im 8. Bataillon:

von 20 \mathcal{R} bis 1000 \mathcal{R} Ert. Den, doch werden Auswärtigen gleichen auf schriftliches Ansuchen Bewerber haben wöchentlich die Vorlesung nur in 48 in gegenwärtig bilden die B. Cohen, Einjammer; Louis Levy, Altestoren. Gebäude.

belegene milde Stiftung auf der Ahlenhorst über den jüngeren bis zu unterhalten, sodann aber gegen Beschäftigung der Arbeit zu wenden. Das bei Hrn. Weno Kiehn, ersten Hrn. Bürgermeistern, von welchen letzteren ihren. Wegen Aufnahme Jahr 1863, Hrn. Adolf

estr. Dasselbe wurde am steht unter der Leitung Hause verbunden ist u. in

Marktstr. 4. Das Institut Aufnahme findet, soweit die der israelitischen Gesellschaft bis zum vollen. Die Meldungen geschehen werden. Er berichtet dem zur Aufnahme berechtigt ist einträgt. Die Mütter ihre Vermögensumstände er selbst zu erhalten, und werden, noch für jedes vergütet. — Die Waisen Die Zahl der gegenwärtig Gottfried Dr. Die d. J. 8. Philip Mendelsen, R. E. Ruben, Inspector,

rungen in Hamburgs Umte im Winter — statthalten u. dadurch gleichzeitig an dem d. J. Vorsteher des Wer unter 18 Jahren alt sind unter beschränkenden monatlich zu bezahlen

Tages über einem Gewerbelichem u. geistigem Schaden erhalten u. zugleich für die mburg sieben Waisenschulen die zweite: auf dem Rehr; die fünfte: in St. Georg, str. 65; eine achte, vor dem werden in denselben Kinder nacht u. Abends nach 7 Uhr für Getränk u. Mittagessen 1 Kind u. 6 \mathcal{R} für mehrere einen der Herren Specialhöchst segensreich auf die wilderung vorgebeugt, denn letzten Jahre über 900. Den u. Senator W. L. Hays, Dr. J. C. Kröger, Unterrichts-

Vorsteher; Dekonomie u. Aufnahme: die Hren. E. F. Wüffel, J. A. Marijnal. Für die 2te Schule: die Hren. Dr. Matjen, E. E. Abendroth. Für die 3te Schule: die Hren. J. S. Dietrich, F. T. Gläßer. Für die 4te Schule: die Hren. J. H. Schäffer, F. Schneider. Für die 5te Schule: die Hren. Dr. Heyne, Pastor Detmer. Für die 6te Schule: die Hren. F. W. Beck, H. J. Lshmann. Für die 7te Schule: die Hren. Aug. Plath, Aerzte: für die Altstadt: Hr. Dr. Amstutz, für die Neustadt: Hr. Dr. Krieg, für St. Georg: Hr. Dr. G. Mönch, für St. Pauli: Hr. Dr. Buchheiter. **Waisenschule außerhalb des Dammtors**, im zweiten Durchschnitt an der Grindelallee, schließt sich in ihrer Einrichtung den hamburgischen Waisenschulen an.

Waisenschule, Hanseische, in Barmbeck, im holländischen Kamp, nahe Könnhau. Ein Vermächtnis des am 2. Febr. 1859 in Barmbeck verst. Hrn. Johann Heinrich Hane veranlaßt ihre Stiftung. Der Platz, worauf dieselbe erbaut wurde, ward von den Volk- u. Halbhainern Barmbecks dazu geschenkt. Sie nimmt Kinder, die gehen u. sprechen können, bis zum vollendeten 6ten Jahre auf, von 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Directoren sind die Hren. J. H. Dejenis jun., Könnhau, Bogt D. H. Dejenis, J. H. Hardensee, J. H. A. Hirsch u. K. F. Wulf in Barmbeck.

Waisenschule in Hamm. Nimmt Kinder, die gehen u. sprechen können, bis zum 6. Jahre auf, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, gegen Entrichtung von 2 \mathcal{R} wöchentlich für jedes Kind. Das Local ist oben in Hamm in einem eigenen Hause der Anstalt. Den Vorstand bilden: Hr. Pastor Morath als Präses und Protocollführer, Hr. J. J. Kellf als Cassenführer, Hr. Jurat J. E. F. Reuf, Hr. Organist u. Schullehrer Meyn, Fräul. Emilie Warräus als Vertheimerin u. als Gehülffinnen Fräul. A. Heuer, Schüze u. Mad. F. Kint.

Wasch- und Bade-Anstalt am Steinthorwall. Dieselbe ist von einer Actien-Gesellschaft angelegt worden u. hat der Staat dazu die Baufläche hergegeben, so wie unentgeltliche Wasserversorgung bewilligt, wogegen die Anstalt im Laufe der Zeit dem Staate anheimfallen soll. Die Benützung der Wasch-Anstalt mit ihren Einrichtungen, kostet 2 \mathcal{R} die Stunde. Die Wäder fest in erster Classe mit 2 Handtüchern 5 \mathcal{R} , in zweiter Classe mit einem Handtuch, 3 \mathcal{R} ; im Abonnement 16 Bade-Anweisungen erster Classe 4 \mathcal{R} 8 \mathcal{R} , zweiter Classe 2 \mathcal{R} 8 \mathcal{R} . Die Wannen sind sämtlich von glasurtem Steingut. Die Anstalt giebt jetzt mehr als 100,000 Wäder im Jahre u. die Wasch-Anstalt ist in mehr als 50,000 Waschstunden benützt worden. Die Direction besteht aus den Hren. H. E. Meyer, als Vorsitzendem, Dr. D. H. Jacobi, Ad. Herz, R. G. Amstutz u. Rud. H. Möring.

Wasserkunst, Stadt. Das Wasser für dieses Kunstwerk wird $\frac{1}{2}$ Meile oberhalb der Stadt (bei Rothenburgsort) aus dem Elbstrom in 3 Bassins zur Ablagerung geleitet, von dort vermittelst dreier Dammschleusen von zusammen 250 Pferdekraft nach dem Wasserthürme in ein Steigrohr gedrückt u. steigt die Wasserjähle je nach Belieben u. Bedürfnis 110 oder 212 Fuß über Null, um alsdann in ein danebenstehendes Druckrohr überzuliegen. Von dort wird das Wasser durch die zwei Haupt-Eisenleitungen der Stadt u. den beiden Vorstädten, so wie nach verschiedenen Seiten den außerhalb liegenden Districten zugeführt, zu welchem Ende der Bereich mit einem Röhrensystem durchzogen ist, dessen Gesamtlänge etwa 19 deutsche Meilen beträgt. Mit dem Röhrensysteme sind zwei Hoch-Reservoirs verbunden, jedes von 100,000 Cubikfuß Rauminhalt u. nahezu 100 Fuß über Null liegend, eines am Westende der Stadt in der Elbhöhe, das andere am Ostende der Vorstadt St. Georg auf einem Unterbau. In ein jedes Haus können die Leitungen gelegt u. das Wasser bis unter das Dach geführt werden. Der Lieferungspreis des Wassers beträgt 2 \mathcal{R} für jedes bewohnte oder bewohnbare Zimmer, Badezimmer oder Watercloset u. jede Küche; für die Wohnungen der Unbemittelten 1 \mathcal{R} für jede Localität. Das zu andern als häuslichen Zwecken zu verwendende Wasser wird mit 7 \mathcal{R} jährlich für jedes pr. Tag zu verbrauchende Ortheit Wasser berechnet. Durch 1825 Nothpforten zur Feuerlöschung, welche sich in allen Straßen u. Gängen der Stadt u. der Vorstadt St. Georg auf 150 Fuß Entfernung, so wie in der Vorstadt St. Pauli u. den ländlichen Districten in größeren Abständen befinden u. von den Dampfmaschinen einerseits, wie von den beiden Hoch-Reservoirs andererseits gespeist werden, bildet die Anlage eine wesentlich vermehrte Sicherheit gegen Feuergefahr. Es werden aus den Leitungen jetzt mehr als fünf Sechstel aller Wohnungen der Stadt u. Vorstädte versorgt u. beträgt das täglich erforderliche Wasserquantum durchschnittlich Eine Million Cubikfuß. — Das Bureau der Stadtwasserkunst ist Neichenbrücke im Verwaltungsgebäude. Die Beschäftigung der Anlagen auf Rothenburgsort steht jederzeit u. ohne Weiteres frei.

Werk- u. Armenhaus, als Wohlthätigkeits-Anstalt, Zucht- u. Spinnhaus, Straf- u. Kurhaus, so wie die übrigen Straf- u. Detentions-Häuser. Das große Collegium der Verwaltung besteht aus einem Bürgermeister, zwei Senatoren (den beiden Polizeiherrn), zwei Alten u. acht Vorstehern. Specielle Verwaltung: Werk- u. Armenhaus: die Hren. H. F. E. Schütt, G. E. A. Dollmann u. E. E. Boje; Zucht- u. Spinnhaus: die Hren. R. H. Möring u. —; Straf- u. Detentionshaus, Winterbaum u. Waden: die Hren. W. R. Zuhl, W. Detert u. F. G. Schmidt.

1) Werk- u. Armenhaus, auf dem Rätthnerkamp vor Barmbeck, im October 1855 bezogen. Diese großartige Anstalt gewährt ca. 1000 Personen beiderlei Geschlechts Schutz u. Obdach, so wie sich außerdem in der zu dem Hause gehörigen Schule circa 100 Kinder befinden. — Ein Theil der Männer u. Frauen werden gegen angemessenen Lohn zur Anfertigung wollener u. haarener Decken, Feutuch, Fußdecken, Preßtuch u. zu anderer Beschäftigung, als Kragen u. Spinnen der Wolle u. Baumwolle, Sortiren diverser Waaren, zum Stricken u. angehalten, u. desfallsige Aufträge prompt ausgeführt. Die Aufsicht über die fabrikmäßig betriebenen Arbeiten hat Hr. Vorsteher G. E. A. Dollmann, Schauenburgerstr. 44, woselbst auch Bestellungen für diesen Theil der Anstalt angenommen werden. Erlaubniß-Scheine zur Beschäftigung des Werk- u. Armenhauses erteilt der verwaltende Hr. Vorsteher H. F. E. Schütt, Admiralitätsstr. 66. — Die Anstalt hat einen eigenen Seelsorger, Hrn. Pastor E. A. H. Graveniesser, Dr., und wird an jedem Sonn- u. Festtage in der Kirche öffentlicher Gottesdienst gehalten. Arzt des Hauses ist Hr. Dr. Nötting, Dekonom Hr. A. F. Bahlke, zweiter Beamter Hr. J. Wolfermann, Oberlehrer der Schule Hr. H. F. Mehrkens.

2) Straf- u. Detentions-Gefängnisse.

A) Das Jucht- u. Spinnhaus in der Ferdinandstr., für etwa 110 Criminal-Gefangene beiderlei Geschlechts eingerichtet. Dieselben werden mit der Bearbeitung verschiedenartiger Rohstoffe für Fabrikanten u. Gewerbetreibende beschäftigt u. erhalten von dem Ertrage der Arbeiten einen kleinen Lohn, der ihnen theils durch Gutschrift in einem Buche zur Befreiung ff. Bedürfnisse, theils bei ihrer Entlassung ausbezahlt wird. Für den Gottesdienst ist in der Anstalt ein Bethsal eingerichtet. Die Seelsorge der Gefangenen ist Hrn. Pastor Grapengießer Dr., u. Hrn. Katechet Kühlbrunn anvertraut. Hr. Vorsteher R. H. Wöring, Hermannstr. 5, ertheilt Erlaubnißscheine zur Befreiung der Anstalt. Das Fabrikwesen (dessen Comptoir sich in der Anstalt befindet) steht unter der Leitung des Vorstehers Hrn. — — —. Arzt der Anstalt ist Hr. Dr. Stammann. Defonom ist Hr. J. F. W. Wötger, zweiter Beamter u. Schreiber Hr. J. Giesling.

B) Das Straf- u. Detentions-Gefängnis nebst dem Kurhause. Das Strafarbeitshaus, seit dem großen Brande im ehem. Lombard-Gebäude provisorisch eingerichtet, spricht seine Bestimmung in seiner Benennung aus. Bettler, Bagabonden u. s. w. werden hier zur Strafe in Haft gebracht u. so viel als möglich beschäftigt. Zu diesem Zweck ist ein Fabrikwesen eingerichtet, unter Leitung eines der Hren. Vorsteher. Es ist sonntäglich ein eigener Gottesdienst für die Gefangenen dieser Anstalt wie auch des Detentionshauses eingerichtet, u. sie stehen außer dem noch unter der Seelsorge des Hrn. Katecheten Kühlbrunn. Ueber die körperliche Qualification der Sträflinge zur Arbeit entscheidet der Hausarzt, Hr. Dr. Stammann. — Das Kurhaus ist ebenfalls seit dem Brande provisorisch im Lombard-Gebäude, in welchem Bettler, Bagabonden u. andere durch die Polizeibehörde dahin überwiesene Personen, die durch Krankheiten, mit denen sie behaftet, der öffentlichen Sicherheit gefährlich sind, behandelt werden. Auch befinden sich in dieser Anstalt eigens für Gefangene eingerichtete Krankenfojen. Der Arzt des Kurhauses ist Hr. Dr. Stammann. Defonom d. Strafarbeits- u. Kurhauses u. der damit verbundenen Rettungs-Anstalt, so wie des Detentionshauses ist Hr. C. D. Schmalfeld, zweiter Beamter Hr. F. H. F. Jure. Hr. Vorsteher W. N. Zuhl, holländ. Brook 20, ertheilt Erlaubnißscheine zum Besuch: n des Strafarbeits- u. Kurhauses u. der damit verbundenen Anstalten.

C) Das Detentionshaus, der Winterbaum u. die Wachen, welche sämmtlich theils als Straf-, theils als Untersuchungs-Gefängnisse benutzt werden: a) Das Detentionshaus, beim Sägerplatz, enthält Raum für ca. 85 Personen. Erlaubniß zum Besuch ertheilt der Vorsteher, Hr. M. Detert, Deichhorstr. 2. b) Der Winterbaum, bürgerlicher Verwahrjam. c) Die Wache bei den Hütten. d) Die Raboisen-Wache. Verwaltender Vorsteher dieser Wachen u. des Winterbaums ist, u. Erlaubniß zum Besuch vorstehender Anstalten ertheilt Hr. J. G. Schmidt, Schauenburgerstr. 46.

Witwen-Cassen.

Witwen-Casse, Hamburger, für Aerzte zc. Alle hamb. Aerzte, Wundärzte, Apotheker u. gezeiglich concessionirte Zahnärzte können derselben beitreten. Die Direction besteht aus den Hren. Dr. H. F. Kautenberg sen., Präses, Dr. Stammann sen., Dr. von der Missen in Altona, J. Boehlke, Protocollist, Oberalter J. D. Bieber, Cassenverwalter. Die gezeiglichen Statuten sind bei dem Cassenverwalter unentgeltlich zu haben.

Witwen-Casse, Die vereinigte, für die arbeitende Classe, von 1845. Der jährliche Beitrag ist ca. 6 $\frac{1}{2}$ u. das Einkaufsgeld geringe. Nähere Auskunft über die Witwen-Casse ertheilt der Cassirer Hr. D. C. L. Hesse, Brauereischickstr. 16.

Gärtner-Witwen-Casse des hamburgischen Geestgebietes u. dessen Nachbarschaft. Im Jahre 1852 wurde dieselbe gegründet und hat sich seitdem ein Capital von 14,704 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$ Grt. gesammelt, welches als bleibender Fonds belegt wird u. theils durch ansehnliche Geschenke, theils durch Einkaufsgelder der Mitglieder gebildet ist. 25 Pct. der Zinsen gehen stets zu demselben über. Die übrigen 75 Pct., so wie der jährliche Beitrag von 6 $\frac{1}{2}$ Grt. werden halbjährlich nach Abzug der Administrationskosten an die vorhandenen Witwen verstorbenen Mitglieder vertheilt. Anfangs Februar 1861 war die Zahl der Mitglieder 110; die Vertheilung geschah an 10 Witwen. An den Statuten von 1852 wurde im Laufe der zehn Jahre des Bestehens der Witwen-Casse Manches geändert, u. A. eine Abtheilung in 3 Districte (— Altona u. dessen Umgebung — das hamburgische Gebiet am linken — am rechten Alsterufer —) beliebt. Der Vorstand besteht aus einem Vorsitzenden, einem Protocollführer, einem Cassaführer u. zwei Directions-Mitgliedern jeden Districts.

Handlungsdiener Witwen-Casse. Mitglied derselben kann jeder mündige Handlungsdiener werden, ohne Unterschied der Religion u. Nation; es wird als Handlungsdiener aber nur derjenige betrachtet, der auf dem Comptoir eines hiesigen Handlungshauses oder in einer dem Handel gewidmeten Anstalt engagirt ist. Ein nach dem Alter der Frau u. des Interessenten zu berechnendes Einkaufsgeld u. halbjährliche Beiträge geben das Recht auf eine feste Pension von Et. $\frac{1}{2}$ 200. Wegen Aufnahme wende man sich an die derzeitige Direction, bestehend aus den Hren. J. F. Nierenheim Breitestr. 58, J. G. Käcker, H. C. F. Frankheim, G. J. Ahlf, Karl Scharrer.

Witwen-Casse für die Mitglieder des Kramer-Amtes. Zu dieser im Jahre 1853 gestifteten u. 1860 neu revidirten Witwen-Casse sind nur Amtsbrüder berechtigt, unter der Bedingung den Statuten beizutreten. Die für alle Interessenten gleichen jährlichen Beiträge sind 20 $\frac{1}{2}$ Grt., mit einem, nach dem Alter der Beitretenden u. deren Frauen berechneten, verschiedenen Eintrittsgelde. Durch die Unterstützung des Amtes ist es ermöglicht, daß dieses Letztere, im Verhältnis zu der Pension von 120 $\frac{1}{2}$ nur geringe ist. Die jährlichen Beiträge können auch auf Capitalweise entrichtet werden. Wegen der Aufnahme wende man sich an die derzeitigen Directoren, die Hren. F. J. Gläser, H. F. J. Wiering, C. A. Walsemann, J. F. Mattner u. W. A. Schmidt, bei welchen auch die Statuten zu bekommen sind.

Witwen-Casse für die ordentlichen Lehrer des Johanneums. Verwalter ist Hr. Professor Dr. Müller.

Makler Witwen-Casse von 1855. Mitglied der Makler-Witwen-Casse kann jeder beeidigte Makler werden. Jährl. Beitrag ist für eine einfache 15 $\frac{1}{2}$ für eine doppelte Portion 30 $\frac{1}{2}$. Anmeldungen

werden von je F. u. B. Rüdiger 1863 gewählt.

Witwen-

als mit Lübeck städtischen Gebie jeden Neuwahl vor einer Versam Hr. Pastor Theo Neuenbaum. In neuer Wandbahn

Witwen-

J. Cropp u. K.

Witwen-

Schullehrer u. Erziehungswe

Zoologisch

des Jahres 1861 der Gesellschaft wurden die hau der Garten dem Eigentümer sam Eigentümer alle sorgt der Bernal Bierpräsidenten, Consul Handbur, Secretair des H. Dr. Dr. A. C. J. Futtermeister, we bedeutende Thierhauses unter der Präsidenten de im Garten u. n Thieren u. s. w. Zuchthaus

Das Amt B Gebiete eingeschlo lung 12,198 Curr Altengamm 1454. Lübeck u. Hambur Armenanstalt u. 10 alte Frauen fre todt, unter Aufsic ein Verein zur u Bürgermeister Hü bildet, etwa 100 des Bürgermeister Ordnung u. wird uniformirt u. unta an u. wird durch lich. Jeden Demu

- Dr. Theodor Dani " Heinrich War " Landschaf " L. Weber, Dr " Joachim Hein " F. G. Dieck " F. D. D. Kri " Franz Wilhelm " Joh. Desf. Kne

Bleed Through

Soiled Document

Eriminal-Gefangene beiderlei verschiedenartiger Rohstoffe für je der Arbeiten einen kleinen ritung u. Bedürfnisse, theils der Anstalt ein Verkauf ein- Dr. u. Hrn. Katechet Kuhl- eist Erlaubnißscheine zur Be- stalt befindet) steht unter der . Stammann. Defonom ist

aus, seit dem großen Brande nung in seiner Benennung bracht u. so viel als möglich eitung eines der Hren. Vor- dieser Anstalt wie auch des Seel- sorge des Hrn. Katecheten seit entscheidet der Hausarzt, nistisch im Lombard-Gebäude, in überwiejene Personen, die jährlich sind, behandelt werden. Krankenstojen. Der Arzt des es u. der damit verbundenen id, zweiter Beamter Hr. F. rlaubnißscheine zum Besuch:

sämmtlich theils als Straf- ntionshaus, beim Sägerplatz, r Vorsteher, Hr. W. Dieter, jache bei den Hütten. Die ns ist, u. Erlaubniß zum Be- str. 46.

Arzte, Wundärzte, Apotheker rection besteht aus den Hren. imissen in Altona, J. Boehlke, Statuten sind bei dem Cassen-

e, von 1845. Der jährliche ber die Witwen-Casse ertheilt

u. dessen Nachbarschaft. ital von 14,704 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$ Erl- hnlische Geschenke, theils durch stets zu demselben über. Die bljährlich nach Abzug der Ab- verttheilt. Anfangs Februar 0 Witwen. An den Statuten asse Manches geändert, u. A. das hamburgische Gebiet am einem Vorstehenden, einem Districts.

n jeder mündige Handlungs- Handlungsdienner aber nur jes oder in einer dem Handel Interessenten zu berechnendes nson von Et. $\frac{1}{2}$ 200. Wegen den Hren. J. F. Niernheim Scharrer.

. Zu dieser im Jahre 1833 r berechtigt, unter der Be- hen jährlichen Beiträge sind ten berechneten, verschiebenent daß dieses Letztere, im Ber- i Beiträge können auch auf an die derzeitigen Directoren, Mattner u. W. A. Schmidt,

hanneums. Verwalter ist

en-Casse kann jeder beeidigte Portion 30 $\frac{1}{2}$ Anmeldungen

werden von jedem der Deputirten angenommen; diese sind die Hren. P. Michaelson jun., F. H. B. Rujcheweyh, C. H. B. Körner u. J. Kugel; der 5te Deputirte wird erst im Januar 1863 gewählt.

Witwen- u. Waisen-Casse der Prediger im hamburgischen, sowohl privatisen, als mit Lübeck gemeinschaftlichen Gebiete. Alle Landprediger des hamburgischen u. heider- städtischen Gebietes sind verpflichtet, dieser Witwen- u. Waisen-Casse beizutreten, u. wird dies einem jeden Neuwählten sofort angezeigt. Alljährlich findet Rechnungsablegung u. Administrationswechsel vor einer Versammlung sämmtlicher Mitglieder in Bergedorf statt. Bis Craudi 1863: Administrator: Hr. Pastor Theodor Hartmann in Curslack; von Craudi: Dr. Pastor Hermann Gottlieb Görne in Neuengamm. Interimistischer Cassirer in Hamburg: Dr. Wm. E. Schrader, Amfinstr. 11, Comptoir: neuer Wandrahm 13.

Witwen-Casse der hiesigen Prediger. Administratoren für 1863: Die Herren Pastoren J. Croy u. K. J. W. Wolters.

Witwen-Casse der Professoren am Gymnasium. Verwalter ist Dr. Professor Wiebel. **Schullehrer-Witwen-Casse.** (S. Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswesens.)

Zoologischer Garten. Begründet von einer Gesellschaft von ca. 700 Actionairen am Ende des Jahres 1861. Der in unmittelbarer Nähe des Dammhors belegene ausgedehnte Platz wurde der Gesellschaft vom Senat u. Bürgerschaft unentgeltlich überlassen. Im Laufe des Jahres 1862 wurden die hauptsächlichsten Gedärben u. Bauten vollendet u. wird im Frühjahr dieses Jahres der Garten dem Publicum geöffnet sein. Das Actien-capital ist aus Actien à Vco. $\frac{1}{2}$ 375, welche dem Eigenthümer sammt seiner Familie freien Eintritt gewähren u. durch Actien à Vco. $\frac{1}{2}$ 250, die den Eigenthümer allein zu freiem Eintritt berechtigen, zusammengebracht. Die Leitung der Geschäfte besorgt der Verwaltungsrath, bestehend aus den Hren. Baron C. v. Merck, Präsidenten, A. Meyer, Vicepräsidenten, Consul Schiller, Schatzmeister, L. Booth, General-Consul de Craeder, W. Droege, Consul Hanbury, Consul Lieben, Dr. Köbius, C. Kölling, A. Rupert u. Obergerichtsrath Dr. Schwabe. Secretair des Verwaltungsrathes ist Hr. Dr. jur. F. Donnenberg. Die Angestellten im Garten sind Hr. Dr. A. E. Brehm als Director, Hr. L. W. Sichel als Inspector u. Hr. F. R. D. Dörries als Futtermeister, welchen eine Reihe von Beamten untergeordnet sind. Der Garten besitzt bereits eine bedeutende Thierammlung u. ist der Verwaltungsrath auch bereits mit dem Bau eines Aquarien- hauses unter der Leitung des Hrn. Loyd beschäftigt. — Briefe an den Verwaltungsrath sind an den Präsidenten desselben Hrn. Baron C. v. Merck zu adressiren. Die Wohnung des Inspectors ist im Garten u. werden daselbst im Comptoir Bestellungen aller Art so wie Zusendungen von Thieren u. s. w. entgegen genommen.

Zuchthaus. (S. Werk u. Armenhaus.)

Bergedorf.

Das Amt Bergedorf bilden außer dem Städtchen die Vierlande und das vom Lauenburgischen Gebiete eingeschlossene Dorf Geesbacht. Die Volksmenge des Amtes betrug nach der neuesten Zäh- lung 12,198 Einwohner; für Bergedorf 2989, für Kirchwärder 3241, für Neuengamm 1805, für Altengamm 1454, für Curslack 1188 u. für Geesbacht 1541. Die Landesheheit über das Amt üben Lübeck u. Hamburg seit dem Perleberger Vergleich 1420 gemeinschaftlich. Außer der allgemeinen Armenanstalt u. mehreren Testamenten ist ein Armenhaus (auch testamentarische Stiftung), worin 10 alte Frauen freie Wohnung haben, 2 Todtenladen, eine Rettungs-Anstalt für Ertrunkene u. Schein- todt, unter Aufsicht des Amtsverwalters, des Physikus u. des Bürgermeisters, 1825 eingerichtet u. ein Verein zur unentgeltlichen Vorterrichtung an Arme für den Winter, 1850 eingerichtet vom Bürgermeister Hinrich. 1848 hat sich eine freiwillige Bürgerwehr mit selbstgewählten Officieren ge- bildet, etwa 100 Mann stark. Ein besoldetes Stadt-Wiltair unter Aufsicht des Amtsverwalters u. des Bürgermeisters, besteht aus 3 Corporalen u. 9 Gemeinen, dient zur Aufrechthaltung polizeilicher Ordnung u. wird aus der Amts- u. Stadt-Casse, so wie aus den Commune-Cassen der Vierlande uniformirt u. unterhalten. Die seit 1849 bestehende Sparcasse nimmt Einlagen von 8 $\frac{1}{2}$ bis 50 $\frac{1}{2}$ an u. wird durch ein Actien-capital von 5000 $\frac{1}{2}$ gesichert. Die Vorsteher verwalten ihr Amt unentgelt- lich. Jeden Donnerstag von 8 bis 9 Uhr werden Einlagen entgegengenommen.

Verwaltungs- Personal des Amtes.

- Hr. Theodor Daniel Kaufmann, Dr. d. R., Amtsverwalter.
- " Heinrich Martin Peter Gedenbaum, Dr. d. R., Amtsrichter u. Hypotheken-Verwalter in den Landschaften u. Geesbacht.
- " L. Weber, Dr. d. R., Amts- u. Gerichtsactuar.
- " Joachim Heinrich von Hosten, Hebungsbeamter.
- " F. G. Dieck, Dr. Med., Physikus (bis jetzt interimistisch).
- " J. H. D. Kummow, Amts-Schirangus (bis jetzt interimistisch).
- " Franz Wilhelm Ludwig Prauhem, Lübeck-Hamburger Postmeister.
- " Joh. Desf. Kwoy, Dr. Joh. Friedr. Lud. Meyns u. Dr. Joh. Heinr. Herm. Neppenhagen, Procuratoren.